Dezernat für
Bildung und Kultur
der Stadt Koblenz

2023

KULTURBERICHT

Diversität und Vielfältigkeit der Koblenzer Kulturlandschaft

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 02
Diversität in der Koblenzer Kultur

Bildende Kunst 05
Ludwig Museum 06
Mittelrhein-Museum 18
Mutter-Beethoven-Haus 30
Haus Metternich 32
Kunst im Öffentlichen Raum 34

Darstellende Kunst 43
Theater Koblenz 44

Literatur 49
Stadtbibliothek 50
Literaturprojekte 58

Musik 65
Musikschule Koblenz 66
Musik im öffentlichen Raum 69

Bildung und Kultur 75
Volkshochschule 76
Demokratie leben 80
Nachhaltigkeit 84

Stadtgeschichte 87
Stadtarchiv 88
Erinnerungskultur 93

Film 99
Koblenzer Filmevents 100

Kulturförderung 105
Kultur im Dialog 106

Kulturausschuss 115

Impressum 118

Der vorliegende Bericht dokumentiert die in Verantwortung der städtischen Kultur- und Bildungseinrichtungen im Jahr 2023 geleistete Kulturarbeit. Alle Verantwortlichen bedanken sich bei den zahlreichen Kooperationspartner:innen, Förderer:innen sowie Unterstützer:innen ohne die viele Kulturangebote nicht umsetzbar gewesen wären. Ein weiterer Dank gilt allen weiteren Kulturakteur:innen aus Stadt und Region, die sich mit viel Engagement und Leidenschaft für das sehr gut und breit aufgestellte Kulturprogramm in unserer Stadt einsetzen.

Vorwort

Diversität in der Koblenzer Kultur

Liebe Leserinnen und Leser,
wir freuen uns Ihnen den Kulturbericht für das zu Ende gehende Jahr 2023 vorlegen zu können.
Der Kulturbetrieb konnte mit Beendigung der Pandemiephase wieder ungehindert und ohne Einschränkungen stattfinden, auch wenn die Folgen und Auswirkungen weiterhin spürbar blieben und in vielen Bereichen der Kulturarbeit, der Planung von Kulturveranstaltungen, im Besucherverhalten usw. deutlich wahrnehmbar bleiben.
Den starken – durch die Pandemie forcierten- Anschub und Ausbau der digitalen Transformation haben die Kultureinrichtungen konsequent weiterverfolgt, wo es sinnvoll im Hinblick auf zukunftsgerichtete Ausrichtung erscheint.
Die Kultureinrichtungen haben im Jahr 2023 ein vielgestaltiges Programm anbieten und ihr Publikum bei Ausstellungen, Aufführungen, Konzerten, literarischen Veranstaltungen und anderen Darbietungen wieder in Präsenz willkommen heißen können.
Auch mit dem Programm „Demokratie leben“ gelang es, eine beeindruckende Bandbreite von demokratieförderlichen Projekten, Initiativen und Vorhaben in Verbindung mit kulturellen Ausdrucksformen zu unterstützen.
Mit den als „Kulturspitzen“ benannten unterschiedliche Veranstaltungsformate im öffentlichen Raum konnten sowohl neue wie u.a. die „Kulturstufen“ und die „Kulturgärten“ mit hoher positiver Besucherresonanz durchgeführt, zugleich aber auch bewährte wie die „Öffentlichen Klaviere“ wieder aufgegriffen werden.
Auf verschiedene Weise wurde der Dialog zwischen Kulturschaffenden, Kulturbetreibern und Akteuren aus der Kultur- und Kreativwirtschaft wieder im lebendigen Austausch initiiert: ob im Kulturfrühstück, den Themenrunden „Literatur“, „Erinnerungskultur“, „Filmstadt Koblenz“, dem Kultursymposium mit dem Schwerpunkt „Kultur und Medien als Säulen der Demokratie“ oder dem ehrenamtlichen Kulturforum, das sich dem Thema der Nachhaltigkeit und möglicher Maßnahmen im Kulturbereich widmete. Im Rahmen der monatlichen Kultursprechstunde wurden viele Ideen, Anregungen und Vorschläge, aber auch kritische Hinweise von kulturinteressierten Bürgerinnen und Bürgern an uns herangetragen und konnten aufgegriffen werden.

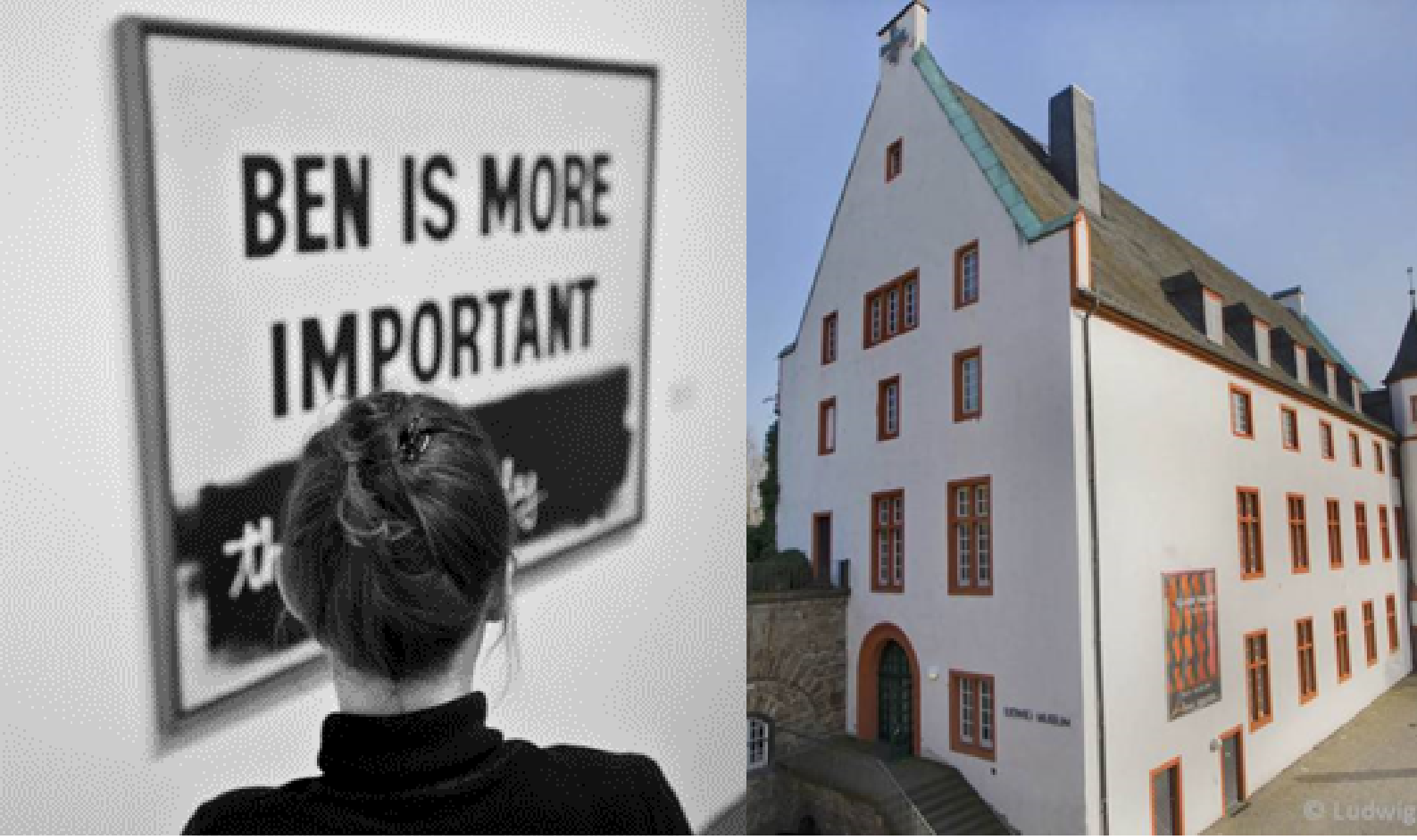
In den Austauschforen, die der intensiveren Vernetzung mit der Kultur- und Kreativwirtschaft dient, widmeten wir uns fokussiert den Herausforderungen einer innovativ orientierten Stadtentwicklung und ihren Räumen. Das sich „Kreatop“ nennende Arbeitsteam, das aus dieser Initiative entstand, möchte sich auch in der Zukunft als Impulsgeber im großen Arbeitsfeld und Handlungsplan der städtischen Weiterentwicklung aktiv einbringen.

Die Clubs als Kulturorte konnten sich ihren Platz im Kulturangebot in 2023 wieder sichern und wir tragen mit der Benennung einer neuen Nachtkulturbeauftragten, die diese Entwicklung positiv fördern soll, damit Rechnung.
Dass Koblenz auch in kultureller Hinsicht als ein Oberzentrum Aufmerksamkeit erhält und hohe Anziehungskraft und Sogwirkung erzielt, hat die regional angelegte Kulturnutzerstudie uns erneut aufgezeigt.
Ich bedanke mich am Ende meiner Amtszeit ausdrücklich und ganz persönlich bei allen an der Kulturarbeit in unserer Stadt Mitwirkenden und aktiv Beteiligten für ihr großartiges Engagement und die unzähligen individuellen Beiträge, die eine lebendige Kulturszenerie so beeindruckend bereichern.
Trotz knapper kommunaler Mittel und vor dem Hintergrund immenser gesellschaftlicher Herausforderungen, mit denen auch die lokale Kulturlandschaft konfrontiert ist, möchte ich Sie alle ermutigen, kulturpolitische Anliegen entschieden weiterzuverfolgen, die kulturelle Weiterentwicklung zu unterstützen und deren Rolle und Bedeutung kontinuierlich zu stärken.

Ihre Margit Theis-Scholz
Dezernentin für Bildung und Kultur

Bildende Kunst

Eindrücke aus der Museumsnacht 2023 ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.



Außenansicht Ludwig Museum ©Team Ludwig Museum Koblenz, 2023.

Ludwig Museum

Aufgabe des Ludwig Museums ist die internationale Vernetzung im Kontext der Ludwig Stiftung sowie eine Schwerpunktbildung in der zeitgenössischen französischen Kunst. Hieraus ergeben sich vielfältige Kooperationen mit französischen Institutionen und Künstler:innen, sowie darüber hinaus mit weiteren internationalen Museen und Kooperationspartnern. Die Ausstellungskonzeption richtet sich im Wesentlichen an der eigenen Sammlung aus, jedoch auch an der umfassenderen Sammlung Ludwig und der anderen Ludwig Museen. Zahlreiche internationale Kooperationen werden an der Aktualität und dem wissenschaftlichen Diskurs ausgerichtet, sollen zudem besucher-freundlich und attraktiv sein, wodurch sich die Stadt Koblenz und die Region als touristisch interessant erweisen. Eine ausgesprochen aktive Museumspädagogik trägt zum Gelingen nicht nur gängiger Vermittlungsprogramme, sondern auch integrativer Formate für Menschen aus anderen Kulturkreisen sowie mit Beeinträchtigungen bei.
Vier Wechselausstellungen im Jahr sowie der Internationale Museumstag im Mai und die Museumsnacht im September bilden die Eckpunkte des Programms. Darüber hinaus findet jeweils einmal im Monat „Jump in Art“ statt. Regelmäßige Führungen durch die Ausstellungen am Sonntag und kuratorische Führungen jeweils mittwochnachmittags ergänzen das Angebot.

Besondere Projekte 2023

Zu den Highlights des Jahres gehört die Ausstellung „1966: Spaniens Aufbruch – Ein Künstlermuseum der Zukunft“, welche bedeutende Exponate der spanischen abstrakten Kunst der 1960er und 70er Jahre zeigt. Tatjana Valsangs Ausstellung „Riverbanks“ erfuhr im ersten Halbjahr großen Zuspruch. „Vom Spielen. Eine Ausstellung der Stipendiat:innen des Künstlerhaus Schloss Balmoral, Bad Ems“ diente der erstmaligen Kooperation mit dem Künstlerhaus. Mohammed Kazems „Directions“ war die erste museale Präsentation des Künstlers aus den VAE und beeindruckte durch seine Vielfalt an Medien und der philosophischen Dimensionen seiner Konzeptkunst.
Besondere Aufmerksamkeit erfuhren die in Frankreich entstandenen Buchillustrationen der ursprünglich aus der Tschechoslowakei stammenden surrealistischen Malerin Toyen.
Seit dem 08. Oktober werden zudem Fotografien des Kabarettisten, Komikers, Autors und Fernsehmoderators Dieter Nuhr gezeigt, der einen Dialog mit berühmten Exponaten der Sammlung des Ludwig Museums eingeht.

Dieter Nuhr ©Team Ludwig Museum.

Mischtechnik mit Öl und Sand auf Leinwand ©Santiago Torralba, VG Bild-Kunst Bonn 2023.

Zum Jahreswechsel 2022/2023 zeigte das Ludwig Museum „Boris Lurie & Wolf Vostell – Art After the Shoah“
(13.11.2022 – 29.01.2023)

Boris Lurie (1924-2008) und Wolf Vostell (1932-1998) lernten sich vermutlich während Vostells ersten Aufenthalts 1964 in New York kennen. Der in Leverkusen geborene, später in Köln, Paris und Berlin tätige Wolf Vostell galt schon zu Beginn seiner Künstlerkarriere als schillernder Vertreter der inter-national auftretenden Fluxus-Bewegung. Bereits seit den 1950er Jahren thematisierte er in seiner Kunst mit Nachdruck das in Deutschland totgeschwiegene Thema der Shoah und die Verbrechen der Nationalsozialisten.

Im Zentrum der künstlerischen Arbeit von Boris Lurie und Wolf Vostell stand vor allem die Auseinandersetzung mit den Massenmedien, die oftmals kritische Inhalte aufsogen und relativierten. Beide Künstler nutzten die Bildtechniken der Printmedien (darunter insbesondere der Zeitschriften, Zeitungen und Plakate) sowie die Kommunikationsstrategien der Rundfunkmedien, um der permanenten Manipulation entgegen zu wirken und politische Entscheidungen demonstrativ zu hinterfragen. Schlimmer als die erlebten Verbrechen war es für sie, die Gleichgültigkeit ihrer Zeitgenossen und den Zynismus der amerikanischen „Affluent Society“ zu ertragen.

Die Ausstellung ist der maßgeblichen Förderung durch die Boris Lurie Foundation, New York, des Wolf Vostell Estate, Malpartida sowie der Kooperation mit dem Kunstmuseum Den Haag zu verdanken. Sie wird in Koblenz um weitere Leihgaben ergänzt, insbesondere der BLAF. Nach der Präsentation im Kunsthaus Dahlem und dem Ludwig Museum in Koblenz wurde sie ab März 2023 im Ludwig Museum in Budapest gezeigt.

Vom Spielen. Eine Ausstellung der Stipendiat:innen des Künstlerhaus Schloss Balmoral, Bad Ems
(12.02.2023 – 09.04.2023)

Spielen ist ein kreativer, zutiefst menschlicher Prozess, in dem dank Freiheit und Neugier Dinge gesucht, entdeckt und entwickelt werden. Wie Kinder durch das Spiel beginnen, die Welt zu begreifen, so gelingt es auch Erwachsenen mit Freiraum und Muße, ihr Umfeld neu zu verstehen. Das Motto des Jahrgangs 2022 im Schloss Balmoral in Bad Ems lautete „Spielen” und die Konzepte, die die Stipendiat:innen dazu ersonnen und in künstlerische Arbeiten übersetzt haben, zeigten sie in einer Gruppenausstellung im Ludwig Museum Koblenz.

Zu den teilnehmenden Künstler:innen gehören: Maryam Aghaalikhani, Giles Bailey, Clara Cornu, Sofia Duchovny, Simone Eisele, Florian Glaubitz, David Hahlbrock, Youngzoo Im, Martín La Roche und Mirthe Berentsen, Theresa Lawrenz, Constanza Mendoza, Susanne Schmitt, Lena Trost, Soetkin Verstegen, Viron Erol Vert und Eleni Wittbrodt. Ergänzt wurde die Schau durch ein Rahmenprogramm aus Performances und Kuratoren-Gesprächen sowie einen begleitenden Katalog.

Ausstellung “Boris Lurie & Wolf Vostell – Art After the Shoah“ ©Team Ludwig Museum Koblenz, 2023.

Kunstreich 2022 – Eine Ausstellung der JuKuWe
(26.03.2023 – 23.04.2023)

Wie jedes Jahr präsentierte sich die JuKuWe auch 2023 mit den herausragenden Ergebnissen ihres dreitägigen Kunst-Camps auf dem Fort Konstantin. Das Motto lautete in diesem Jahr: „Subtext_Zwischen den Zeilen“. Die Jugendkunstwerkstatt zeigte in der Zeit vom 26. März -23. April 2023 Werke zum Kultursommerthema „Ostwind“. Das SommerKunstCamp der JuKuWe „Kunstreich“ gab sich den Titel „Zwischen den Zeilen“ um auf das Gefühl zu referieren, dass sich hinter den Dingen häufig mehr verbirgt, als auf den ersten Blick zu sehen, zu hören und zu erfahren ist. Es wurden Arbeiten aus Street Art, Malerei und politischer Karikatur gezeigt.

Tatjana Valsang – Riverbanks
(16.04.2023 – 11.06.2023)

Tatjana Valsangs (geboren 1963 in St. Tönis) Malereien zeigen biomorphe Strukturen, die sie in einem komplexen Zusammenspiel von Farbe, Form und Bildraum inszeniert und sie vermag es, die Leuchtkraft eines jeden Farbwertes hervorzuheben. Ihre Linienführungen erzeugen rhythmische Strukturen, deren energiegeladene Dynamik auf Prozessuales hinweist, das der Natur innewohnt. Mitunter erinnern ihre Strukturen und Farbflächen an das Action Painting von Jackson Pollock (1912-1956) sowie an die Farbfeldmalerei von Mark Rothko (1903-1970) und Helen Frankenthaler (1928-2011).
Valsang vermag es, in dieser Tradition ihren eigenen künstlerischen Weg zu gehen, der zwischen Realem und Surrealem, Konzept und Abstraktheit, Natur und Empfindung oszilliert. Die Ausstellung wurde finanziell gefördert durch die Stiftung für Kunst und Kultur, Bonn.

Eröffnung der Ausstellung „Tatjana Valsang – Riverbanks“, v.l.n.r.: Prof. Dr. H.C. Walter Smerling, Prof. Dr. Beate Reifenscheid, Tatjana Valsang, Prof. Dr. Thomas A. Lange, Priv.-Doz. Dr. Margit Theis-Scholz und Prof. Dr. H.C. Bazon Brock. © Daniel Biskop, 2023.

Toyen – Surreal/ Radikal
(07.05.2023 – 06.08.2023)

Marie Čermínová wurde 1902 in Prag geboren. Im Alter von 17 Jahren wandte sie sich von ihrer Familie ab und suchte ein Leben jenseits bürgerlicher Maßstäbe. Ab 1920 studierte sie zunächst in ihrer Heimatstadt an der Kunstakademie, bevor es sie nach Paris zog (1925-1928), wo sie sich dem Kreis um André Breton anschloss. Von nun an nennt sie sich „Toyen“, eine Ableitung von französisch „citoyen“ (Bürger) und vermied damit die geschlechtliche Zuordnung ihres Namens.

Prof. Dr. Beate Reifenscheid führt eine Gruppe von Zonta durch die Ausstellung „Toyen – Surreal/Radikal“ im Rahmen einer Wohltätigkeitsveranstaltung ©M.A. Suzana Leu, 2023.

Toyen zählt zu den herausragenden Künstlerpersönlichkeiten jener Epoche, war aber lange in Vergessenheit geraten. Heute gilt sie als wichtigste Künstlerin Tschechiens. Die Ausstellung versammelt sämtliche 33 Buchpublikationen sowie deren Illustrationen, die Toyen zwischen den 1930er Jahren bis zu ihrem Tode in Paris schuf. Die Bücher und Illustrationen von Toyen waren 2023 zum ersten Mal in Deutschland in ihrer Gesamtheit zu sehen. Die Ausstellung wurde durch Leihgaben des Kunstmuseums Ostrava sowie durch die generöse Unterstützung der Galerie Zdeněk Sklenář, Prag ermöglicht.

Porträt der Künstlerin ©Josef Sudek, Prag 1930.

Der Kurs Aktzeichnen war ein Pilotprojekt des Museumspädagogen Hans Artmann. Thematisch bezog er sich auf die Ausstellung „Toyen – Surreal /Radikal“.
In diesem Kurs erlernten bzw. vertieften die Teilnehmer:innen die Grundlagen der figurativen Zeichnung nach einem Aktmodell.
Im Mittelpunkt dieses Kurses stand das Erfassen von Form, Proportionen und Statik des Körpers.

Privatsammlung ©Galerie Zdeněk Sklenář, 2023.

Mohammed Kazem – Directions
(18.06.2023 – 20.08.2023)

Mohammed Kazem (*1969) lebt und arbeitet in Dubai. Seit über dreißig Jahren befasst er sich mit Video, Fotografie und Performance, um neue Wege zu erkunden, mit denen er seine kulturelle Umgebung und persönlichen Erfahrungen erfassen kann. Sein konzeptioneller Ansatz ist durch seine Ausbildung als Musiker geprägt, da er sich intensiv mit der Entwicklung von Prozessen sowie flüchtigen Phänomenen wie Klang und Licht befasst. Aber auch geographische Standortbestimmungen verwendet er als wissenschaftliche Grundlage, um sich selbst zu verorten. Er nutzt mathematische Daten und Algorithmen, um zwischen eigener Subjektivität und objektiv messbarem Wandel zu changieren.
Dabei reflektiert er das rasante Tempo der Modernisierung in den Emiraten, befragt die sich als instabil erweisenden kulturellen Wurzeln und Grenzen.
Nach seiner Beteiligung an der Ausstellung „5/UAE“ im Ludwig Forum Aachen (2002), bei welcher Kunst der sog. „Five“, einer informellen Gruppe von Konzept-Künstlern aus den Vereinigten Emiraten, präsentiert wurde, war die Ausstellung Mohammed Kazems erste Soloausstellung in Deutschland. Sie entstand in Zusammenarbeit mit der Van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft (Mainz) und wurde finanziell unterstützt durch das Ministerium für Kultur und Jugend der Vereinigten Arabischen Emirate.

1966. Spaniens Aufbruch – Ein Künstlermuseum der Zukunft
(02.09.2023 – 11.02.2024)

Das Museo de Arte Abstracto Español in der Stadt Cuenca eröffnete am 01. Juli 1966. Sein Begründer, der Künstler Fernando Zóbel (1924-1984), kannte die internationale Kunstszene gut und war sich bewusst, dass es in Spanien so gut wie keine Museen gab, in denen zeitgenössische spanische Künstler:innen ihre Werke ausstellen konnten. Die Künstler:innen, die Zóbel versammelte – unter anderem Antoni Tàpies, Gustavo Torner, Rafael Canogar, Antonio Saura, Eduardo Chillida, Luis Feito und Elena Asins – wurden innerhalb ihres eigenen Landes kaum gewürdigt, wohl aber

international von Paris bis New York. Zóbel rief das Museum in Cuenca mit einer Schar sehr unterschiedlicher, jedoch im Kontext der Abstraktion vereinten Künstler:innen ins Leben, um dieser Kunst eine eigene Sichtbarkeit zu verleihen und die Künstler:innen zu ermächtigen, ihre eigene Werke zu zeigen. Seit nahezu 60 Jahren entfaltet dieses Museum seine besondere Strahlkraft und verhilft den Künstler:innen auch im eigenen Land zu erhöhter Wahrnehmung und Anerkennung. Längst schon ist das Museum international von Rang und die Stadt Cuenca zu einem touristischen Magneten geworden.

Bei der Vernissage der Ausstellung „1966: Spaniens Aufbruch – Ein Künstlermuseum der Zukunft“ am 2. September erlebte das Publikum Josep-Maria Balanyàs Welturaufführung „A Piano at the Edge of the Abyss“. Dabei kam nicht nur ein Flügel, sondern auch eine Schreibmaschine zum Einsatz ©Team Ludwig Museum Koblenz, 2023.

Die Ausstellung wurde vom Ludwig Museum Koblenz und der Fundación Juan March organisiert und wird gefördert von der Peter und Irene Ludwig Stiftung, Aachen, von Acción Cultural Española (AC/ E) Spanien, von der Stiftung für Kunst und Kultur, Bonn sowie vom Verein der Freunde des Mittelrhein-Museums und des Ludwig Museums zu Koblenz e.V.“ Nach Präsentationen in Granada, Barcelona und Dallas ist sie in Deutschland nur im Ludwig Museum in Koblenz zu sehen.

Ari La Yema und Christiane La Luz verzauberten ihr Publikum im Rahmen der langen Museumsnacht am 2. September 2023 mit Flamenco-Tänzen ©Team Ludwig Museum, 2023.

„1966: Spaniens Aufbruch – Ein Künstlermuseum der Zukunft“: Bei der Fortbildung für Lehrkräfte wurden neue Perspektiven auf das Phänomen Skulptur – sowohl zeichnerisch als auch fotografisch – erprobt. Übungen vor: Jorge Oteiza: „Körper mit Lichtöffnung“, 1957, Sandstein, gemeißelt ©Team Ludwig Museum Koblenz, 2023.

Dieter Nuhr. Von Fernen umgeben
(08.10.2023 – 12.11.2023)

Dieter Nuhr, der bekannte Kabarettist, Komiker, Autor und Fernsehmoderator mit einem an der Universität Essen abgeschlossenen Studium der Kunst und der Geschichte auf Lehramt, besinnt sich seit den letzten Jahren wieder deutlich mehr auf seine künstlerischen Wurzeln. Während seiner Reisen und in seiner Heimat, dem Kulturraum Ruhr, entstehen seit langem Fotografien von Orten und Menschen, die vielfach unbeachtet bleiben. Indem er seine Fotografien anschließend einer malerischen und grafischen Bearbeitung unterzieht, macht er das Verschwinden des Realen in der Erinnerung sichtbar. Für das Ludwig Museum setzt er sich erstmals mit den Beständen der Sammlung auseinander und zeigt diese im Kontext zu ihr.

Die im Ludwig Museum Koblenz präsentierte Ausstellung von Dieter Nuhr ist Teil einer großen Tournee, die bereits in Hagen, Venedig, Rom und Dakar zu Gast war. Sie wird von der Brost Stiftung, Essen, seit 2022 gefördert und wurde durch die Unterstützung der Association for Art and Public ermöglicht.

Am 8. Oktober 2023 wird die Ausstellung „Dieter Nuhr. Von Fernen umgeben“ (08.10.2023 – 12.11.2023) eröffnet. Am 17. Oktober 2023 folgt ein Künstlergespräch im Ludwig Museum ©Team Ludwig Museum Koblenz, 2023.

Veranstaltungen im Ludwig Museum

TonART. Hebräische Suite
(29.01.2023)

Anlässlich des „Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ (27. Januar), der seit 1996 an die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz durch die Rote Armee im Jahr 1945 erinnert, luden Prof. Dr. Beate Reifenscheid und Pfarrer Johannes Stein zu einem Kunstgespräch in der aktuellen Ausstellung „Boris Lurie & Wolf Vostell – Art After the Shoah“ des Ludwig Museums ein.

Gegenstand des Gesprächs war das Werk Wolf Vostells „Hebräische Suite für sieben Violinen“ (1997). Der Jugendkammerchor Koblenz, unter der Leitung von Regionalkantorin Juliane Kathary, trat an diesem Abend zum zweiten Mal im Ludwig Museum auf: Er bot u.a. die „Inscription of Hope“ (Komponist: Randall Stroope), deren Text auf das Gedicht eines Opfers der Shoah zurückgeht, sowie andere Lieder des jüdischen Volkes, die von Hoffnung und Neuanfang sprechen, dar.

„Dieser eine Moment“
(11.05.2023)

Das Theaterstück „Dieser eine Moment“ wurde von der Theatergruppe „Die Findlingen“ im Ludwig Museum aufgeführt. Zwei Personen, zwei Welten, zwei unterschiedliche Arten zu leben, denken und fühlen.

Auf den ersten Blick trennt beide alles!

Sie: erfolgreich, zielstrebig, geradeaus.

Er: gescheitert, suchend in sich gefangen. Diese beiden Welten treffen eines Tages, während einer Ausgangssperre, in einem alten Hotel aufeinander. Das heißt, sie treffen sich nicht, denn eine dünne Pappwand trennt ihre Zimmer voneinander.

Performance von Mirthe Berentsen und Martín La Roche – Aktivierung von „Sandplay“
(Am 12.02. und am 06.04.2023)

Mirthe Berentsen (1984, Niederlande) und Martín La Roche (1988, Chile) aktivierten ihre Installation „Sandplay“. Diese künstlerische Installation ist eine freie Interpretation der Jungianischen Sandplay-Therapie, die von der Psychoanalytikerin Dora Kalff in den 1950er Jahren entwickelt wurde. Bei dieser Performance, die explizit keine Therapie ist, werden Objekte frei in einem Sandkasten platziert, um neue Erzählungen zu schaffen.

Performance im Rahmen der Ausstellung „Vom Spielen. Eine Ausstellung der Stipendiat*innen des Künstlerhaus Schloss Balmoral, Bad Ems“. Martín la Roche und Mirthe Berentsen aktivierten die Arbeit die Installation „Sandplay“ (2021) gemeinsam zwei Mal im Laufe der Ausstellung im Ludwig Museum. Diese Installation und die daran anknüpfende Performance ist eine freie und künstlerische Interpretation der Sandspieltherapie ©Team Ludwig Museum Koblenz, 2023.

„Beerdigung für einen Elefanten – Ein Ritual der Trauer“ Eine Performance von Constanza Mendoza
(10.03.2023)

Die „Beerdigung für einen Elefanten“ war ein Aktivierungsprozess für die aktuell im Ludwig Museum ausgestellte Mindmap „A Poetic Recodification of Collective Imagination“ („Eine poetische Rekodifizierung der kollektiven Vorstellungskraft“) (2023) von der Künstler:in Constanza Mendoza (*1971 in Chuquicamata, Chile).

Performance im Rahmen der Ausstellung „Vom Spielen. Eine Ausstellung der Stipendiat*innen des Künstlerhaus Schloss Balmoral, Bad Ems“. Die Künstler*in Constanza Mendoza (mittig) leitet die „Aktivierung“ des von ihr erstellten Kunstwerkes ein. Am Freitag, den 10. März 2023 führte die Künstler*in Constanza Mendoza die interaktive Performance „Beerdigung für einen Elefanten – Ein Ritual der Trauer“ auf. Über 25 Teilnehmer*innen gingen mit Mendoza vier Stationen ab, um den Elefanten zu beerdigen, der sein Leben für eine Elfenbeinschachfigur Kaiser Wilhelm I. lassen musste ©Team Ludwig Museum Koblenz, 2023.

Das Kunstwerk wurde im Rahmen der aktuellen Ausstellung „Vom Spielen. Eine Ausstellung der Stipendiat:innen des Künstlerhaus Schloss Balmoral, Bad Ems“ (12.02.2023 – 09.04.2023) im Ludwig Museum erstellt.
„Beerdigung für einen Elefanten“ war im Sinne der Künstler:in ein Ritual, um die Verantwortung als Verursacher irreparabler und sich stetig reproduzierender Zerstörung zu akzeptieren und das Recht zu beanspruchen, es nicht mehr zu sein, mit allem, was dies mit sich bringen mag.

Präsentation des Kunstwerks „LUDWIG“ von Elmar Hermann
(23.07.2023 – 30.11. 2023)

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Ludwig Museums in Koblenz entwickelte Elmar Hermann eine neue Installation im Garten des Deutschherrenhauses. Das Chamäleon ist als alter ego des Künstlers zu verstehen. Die gesamte Arbeit dient als wechselndes Display für eine Reihe von Workshops, die in Kooperation mit den Museumspädagog:innen durchgeführt werden. Kinder und Jugendliche können sich hier mit Themen wie Erinnerung, Sammlung, Evolution u.a. künstlerisch auseinandersetzen. Elmar Hermann (*1978 in Neuwied) hat die Kunstakademie Düsseldorf als Meister-schüler von Rita McBride absolviert. Seitdem wurden Arbeiten des Bildenden Künstlers in zahlreichen Ausstellungen

präsentiert, u. a. in Düsseldorf, Leipzig, Berlin, Istanbul, Tokyo und Los Angeles. Hermann hat mehrere Stipendien und Preise erhalten, u. a. des Kunstfonds Bonn und der Kunststiftung NRW.
Die Realisierung der Installation wurde finanziell unterstützt vom Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration RLP, von der Koblenzer Kultur Stiftung, vom Institut für Künstlerische Keramik und Glas (IKKG) der Hochschule Koblenz und von der Schlosserei metall 201.

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Ludwig Museum entwickelte Elmar Hermann eine neue Installation im Garten des Deutschherrenhauses mit dem Titel „Ludwig“. Die gesamte Arbeit dient als wechselndes Display für eine Reihe von Workshops, die in Kooperation mit den Museumspädagogen durchgeführt werden © Elmar Hermann, VG Bild-Kunst, Bonn 2023.

Künstlergespräch mit Dieter Nuhr
Am 17.10.2023 fand ein Künstlergespräch mit Dieter Nuhr anlässlich seiner Ausstellung im Ludwig Museum „Dieter Nuhr. Von Fernen umgeben“ statt.

Museumspädagogik

Die Museumspädagogik entwickelt zu jeder Ausstellung abgestimmte Vermittlungsprogramme inklusive kunstpraktischer Angebote. Ebenso gibt es Fortbildungen für Lehrerkräfte und Erzieher:innen zu jeder Ausstellung. Ferienworkshops finden in allen Schulferien (mit Ausnahme der Weihnachtsferien) statt. Für Erwachsene wird derzeit ein neues Format von Hans Artmann angeboten und weiterentwickelt, das ‚Zeichenlabor' für Erwachsene (für Anfänger:innen bis Fortgeschrittene). Vielfältige Kooperationen mit Schulen und anderen Institutionen sind fester Bestandteil des Programms.
Hervorzuheben sind hier die Programme in Kooperation mit „Helfen mit Herz“ der Johanniter Unfallhilfe, geleitet von Herrn Severin, und der JuKuWe, die die Ergebnisse von „Kunstreich“ im Museum präsentiert und Präsentationen der Museumspädagogik im Rahmen des „authentic“ Festivals ermöglicht.

Kooperation Museum und Schule
Verschiedene Lerngruppen von Grund-, Real- und berufsbildenden Schulen bis zu Leistungskursen in Abiturvorbereitung in Bildender Kunst haben 2023 das Ludwig Museum besucht. Dabei wurde durch die Museumspädagogik in Dialogführungen und Gruppengesprächen die Betrachtung der Originale und deren kritische Reflexion angeregt. Dies mündete in praktische Lernprozesse angesichts der Werke. Von direkten Eindrucksskizzen, Form- und Farbanalysen, bis hin zu weiterführenden, auch den

Zufall und neue individuelle Ideen einbeziehenden, kompositorischen Experimenten eröffnete sich ein weites Feld zwischen den Ausstellungsräumen und der Lernstation im 3. Stockwerk des Ludwig Museums.

Chancen der Kunstpädagogik

Eine Gruppe geflüchteter Jugendlicher, weitestgehend noch ohne deutsche Sprachkenntnisse, konnte das Museum als neuen Begegnungs- und Lernort außerhalb des regulären Unterrichts kennenlernen. Die Gruppe besuchte mit einer Kunst AG der Goethe Schule die Ausstellung Riverbanks / T. Valsang und konnte darauf non verbal durch Kohlezeichnungen auf ausgestellte Kunstwerke reagieren.

Die anschließende farblich experimentelle Interaktion ermunterte zum Selbstausdruck. Die Arbeiten der Jugendlichen wurden temporär an der Museumspädagogik-Wand (3. Stock) präsentiert. Auch Schüler:innen von Grundschulen und Oberstufenkurse konnten so ertragreich kreativ angeregt werden, sodass durch deren eigene Interpretationen der ausgestellten Kunst u.a. das Treppenhaus zum Auftrittsort der jungen bildnerischen Energie wurde. So fand die ausgestellte Kunst eine dynamische sichtbare Reak-tion und eröffnete Kindern, Jugend-lichen, deren Freund:innen und Familien eine neue Begegnungsstätte rund um Kunstrezeption, aktives Sehen und Eigentätigkeit.

Didaktische Metaebene, lokale Horizonterweiterung, Erwachsenenbildung

Veranstaltungen für Kunsterziehende wie die Mittwochswerkstatt wiesen experimentelle Zugänge vom Zeichnen oder bewegt-Fotografieren bis zur Dialogmalerei (Anregung zu Kontrastspielen auf Papier) auf und regten auch

Kunst AG Goethe Realschule Plus ©Team Ludwig Museum Koblenz, 2023.

zu Museumsbesuchen mit Schüler:innengruppen an. In Kooperation mit der Regionalen Fachberatung Bildende Kunst und dem Mittelrhein-Museum fand im Januar ein Museumsspaziergang mit Vorstellung paralleler und Synergien freisetzender Kunstbegegnungen quer durch die Epochen statt. Die Moderne als historisches Projekt zu begreifen, wurde interinstitutionell zwischen Museen und Schulen als Gedanke angeregt – nicht zuletzt, um die theoretische kunstgeschichtliche Arbeit in der Sekundarstufe II mit Praxis vor Originalen allgemein anzureichern.

Am 20. Mai 2023 fand im Rahmen der Ausstellung ‚Toyen' eine Kooperation zwischen Kunstgeschichte und Kunstpädagogik statt. An eine Führung zur Biographie der Künstlerin sowie zur Geschichte des Surrealismus durch Suzana Leu schloss sich der Workshop „Aktzeichnen nach Modell" an.

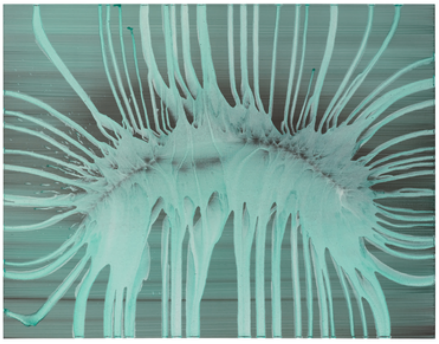
Die Teilnehmer:innen konnten sich im Sehen von Zeichnen von Proportionen ein-üben, um die figurative Kunst von Toyen auch in ihrer (von akademischen Grund-lagen ausgehenden) Abstraktion aktiv nachzuvollziehen.

Internationaler Museumstag 2023
(21.05.2023)

Das Programm umfasste für Kinder und Jugendliche das praktische Angebot: „Mach mit und arbeite praktisch! Entdecke Farben wie bei Tatjana Valsang. Experimentiere mit dem Farbf-lipper“. Es gab eine Rallye durch das Museum und den Skulpturenhof für Kinder ab 6 Jahren. Für Erwachsene gab es Führungen zu „Tatjana Valsang – Riverbanks“ und „Toyen – Surreal/ Radikal“.

Workshop in den Pfingstferien – „Atelier Museum!“
Viertägiger Workshop im Ludwig Museum (30. Mai bis 02. Juni 2023, 10:30 bis 15:00 Uhr)

Die Kinder konnten etwas Neues sehen, neue Erfahrungen machen, Kunst er-leben – und die Freiheit haben, eigene Ideen und Techniken zu erproben. Quer durch die malerischen Techniken wurden die Kinder von der Sonderaus-stellung zu Tatjana Valsang inspiriert. Sie experimentierten mit Farben und Mal-gründen: Nass-in-Nass entstanden neue Farbkreationen. Zielgruppe: Kinder und Jugendliche von 7 bis 15 Jahren.



Tatjana Valsang “Taj Mahal”, 2010, Acrylfarbe auf Leinwand, 170 x 220 cm ©Tajana Valsang 2023.

Altbekannte Malereien des Ludwig Museums neu erleben: das Projekt „Revival“
Am Donnerstag, dem 06. Juli 14:30 – 15:30 Uhr

Die FSJlerin des Ludwig Museums Koblenz, Lilli Hoffmann, interpretierte während ihres einjährigen Freiwilligendienstes zwei Gemälde der ständigen Sammlung des Ludwig Museums Koblenz neu. Bei ihrem Projekt mit dem Titel „Revival“ „erweckte“ sie durch Animation diese Bilder zum Leben und setzt sie in kurze filmische Sequenzen um.

Dadurch erschienen altbekannte Gemälde des Museums in einem neuen Licht. Es handelte sich um die Werke „Docteur Krokenbière“, 1986, von Robert Combas (*1957 Lyon, Frankreich) und „L‘allée Ombrée“, 1988, von François Boisrond (* 1959 Boulogne-Billancourt, Frankreich). Im Rahmen eines Gesprächs mit Bild-interpretation wurden diese beiden „wieder-belebten“ Bilder vorgestellt.

Robert-Combas “Docteur Krokenbière”, 1986 ©Team Ludwig Museum Koblenz, VG-Bild Kunst, Bonn 2020.

Workshop in den Sommerferien – „Licht, Raum und Zeit – wo ist denn da die Kunst?“

Viertägiger Workshop im Ludwig Museum, (25. Juli bis 28. Juli 2023, 10:30 bis 15:00 Uhr)

Die Kinder und Jugendlichen stellten sich die Frage: Wie kann ich Themen wie Licht, Raum und Zeit in der Kunst festhalten, die nicht oder nur schwer greifbar sind? Diesmal war im Workshop „Köpfchen“ genauso gefragt wie das „kreative Händchen“. Zur Ausstellung von Mohammed Kazem, dessen Kunst oft konzeptuell ist, bot das KunstKontakt-Team ein vielfältiges Programm mit Spiel und Spaß an.

Natürlich wurde auch diesmal gemalt, gewerkelt und sogar gefilmt. Zielgruppe: Kinder und Jugendliche von 8 bis 15 Jahren.

Informationen

Öffnungszeiten:
Dienstags - Samstags
10:30 - 17:30 Uhr
Sonn-/ Feiertags
11:00 - 18:00 Uhr

Kontakt:
Ludwig Museum im Deutschherrenhaus
Esther-Bejarano-Str. 1
56068 Koblenz
Tel.: 0261 129 2406
Mail: info@ludwigmuseum.org
www.ludwigmuseum.org
© Ludwig Museum im Deutschherrenhaus

Leitung:
Prof. Dr. Beate Reifenscheid-Ronnisch

Außenansicht Forum Confluentes © Markus Ackermann, 2023.

Mittelrhein - Museum

Das 1835 gegründete Mittelrhein-Museum gehört zu den ältesten bürgerlichen Museen Deutschlands. Nach mehreren Standortwechseln hat es seit 2013 im Forum Confluentes großzügige Räumlichkeiten gefunden, die eine moderne Präsentation der umfangreichen Sammlung erlauben.

Im ersten Obergeschoss wird die Städtische Kunstsammlung in einer Dauerausstellung gezeigt. Die Werke reichen von archäologischen Objekten aus der römischen Zeit bis zu mittelalterlicher Malerei und Skulptur, über Kunst des Barocks und des 19. Jahrhunderts bis zur klassischen Moderne, hin zur abstrakten Kunst der 1950er Jahre und der konkreten Malerei. Die kulturgeschichtlichen Einflüsse der Kirche, des kurfürstlichen Hofs und des Bürgertums werden dort ebenso thematisiert und mit Gemälden und Skulpturen dargestellt.

Im Untergeschoss finden pro Jahr mehrere große Sonderausstellungen statt. Hinzu kommen kleinere Wechselausstellungen im Kabinettraum im 1. Obergeschoss.

Inhaltlich wird auch die Jacqueline-Diffring Collection vom Mittelrhein-Museum verwaltet. Sie umfasst den künstlerischen und persönlichen Nachlass von Jacqueline Diffring sowie deren Anlagevermögen. Zweck ist die Pflege des Werkes der in Koblenz

geborenen Bildhauerin Jacqueline Diffring (1920-2020) und die Förderung des bildhauerischen Nachwuchses. Hierzu wird aus Mitteln der Vermögensmasse der Diffring-Preis für Skulptur vergeben.
Zu den Aufgaben des Mittelrhein-Museums gehört auch der Betrieb des Museums Mutter-Beethoven-Haus in Koblenz-Ehrenbreitstein. Es handelt sich um das historische Geburtshaus von Maria Magdalena Keverich (1746-1787), der Mutter Ludwig van Beethovens. Die kulturhistorische Dauerausstellung zu Beethoven und der Koblenzer Musikgeschichte im 18. und frühen 19. Jahrhundert wird durch eine Sonderausstellung pro Jahr ergänzt. Im angeschlossenen Kammermusiksaal finden ergänzend thematisch passende Konzerte und Vortragsveranstaltungen statt, etwa der Musikschule der Stadt Koblenz und des Fördervereins Mutter-Beethoven Haus. Unterstützt wird der Unterhalt des Hauses und des Museums zudem durch die Deinhard-Stiftung.
Gemeinsam mit der Stadtbibliothek Koblenz betreut das Mittelrhein-Museum die Koblenzer Artothek.

Dauerausstellungen 2023

Das Mittelrhein-Museum befindet sich seit Juni 2013 im Neubau des Forum Confluentes auf dem Zentralplatz und konnte damit in diesem Jahr zehnjähriges Jubiläum feiern. Auch das Konzept der Dauerausstellung geht auf die damaligen Planungen zurück. Um die Dauerausstellung auch zukünftig für das Publikum attraktiv zu halten, muss sie von Zeit zu Zeit überarbeitet werden. Seit 2020 läuft daher eine etappenweise Modernisierung. Die sukzessive Umgestaltung der Dauerausstellung des Mittelrhein-Museums wurde auch 2023 fortgesetzt. Zu Beginn des Jahres konnten der Öffentlichkeit mehrere neu konzipierte Abteilungen präsentiert werden. Dabei wurden die Abteilungen „Klassische Moderne“ und „Nachkriegsmoderne“ im äußeren Rundgang sowie der Bereich „Zwischenkriegszeit“ auf der kulturhistorischen Achse thematisch überarbeitet und mit z.T. neuen Exponaten bestückt. Einen wesentlichen Beitrag hierzu lieferten einige repräsentative Schlüsselwerke aus Schenkungen oder Dauerleihgaben, die das Museum zwischenzeitlich entgegengenommen hatte. Gleichzeitig wurde das Beschriftungssystem angepasst und die Übersetzung von Objekt- und Erläuterungstexten ins Englische konsequent fortgeführt.

Mittelrhein-Museum, Epochensaal der Nachkriegsmoderne
©Markus Ackermann, 2023.

Sonderausstellungen

Das Ausstellungsprogramm 2023 konzentrierte sich auf zwei große Sonderausstellungen:

Körper Tanz Bild
(27.05.2023 - 17.09.2023)
In Kooperation mit LETTER Stiftung Köln und dem Theater Koblenz entstand eine Ausstellung, die Geschichte und Gegenwart des modernen Tanzes sichtbar und erfahrbar machte.
Der historische Teil “Tanz ins Zwanzigste. Kunst aus dem Fundus LETTER Stiftung”

zeigte, wie zwischen 1890 und 1930 eine rasante Modernisierung die deutsche Gesellschaft erfasste und damit die Grundlage für die Kunstformen der Avantgarde schuf. Bildende Kunst und Tanz reagierten mit bisher unbekannten Themen und Ausdrucksformen auf die Herausforderungen des kulturellen Wandels. Die Sammlung der LETTER Stiftung zeigte mit einzigartigem Reichtum an Kunstwerken, vor allem durch Grafikserien und Bronzeplastiken, die Entstehung eines neuen Lebensgefühls und damit auch des modernen Tanzes in Deutschland.

Der Ausstellungsteil Bühnentanz in Koblenz, der in Kooperation mit dem Theater Koblenz entstand, lud dazu ein, spannende Schnittstellen zwischen zeitgenössischem Bühnentanz und bildender Kunst zu erkunden. Mit Werken von Matthias Baus und Arek Głębocki lag dabei der Schwerpunkt auf der Tanzfotografie, die sowohl die Schönheit als auch die Flüchtigkeit der performativen Kunstform "Tanz" in ungewöhnlichen Perspektiven und kreativen Kompositionen einfängt.

Ergänzt wurden die Fotografien von filmischen Präsentationen sowie durch eine Auswahl verschiedener Bühnenkostüme des zeitgenössischen Bühnentanzes, die in den letzten Jahren auf der Bühne des Theaters Koblenz zu sehen waren und die Sinnlichkeit des Tanzes im Wortsinne stofflicher Umsetzung erfahrbar werden ließen.

Stets stand dabei das Paradoxon im Zentrum: Wie kann das Vergängliche und Flüchtige des Tanzes in zeitlosen Medien der bildenden Kunst eingefangen und gleichzeitig die dynamische Energie und die Ästhetik des Tanzes bewahrt werden?

Die Antworten, die die gezeigten Fotografien bieten, sind besonders spannend, da die abgebildeten Tänzer:innen der Koblenzer

Aufführung des Ballettensembles des Theaters Koblenz im Sonderausstelllungsraum
©Dr. Matthias von der Bank, 2023.

Ballettcompagnie tatsächlich als Zeitgenossen auf der Theaterbühne zu erleben sind.

Auch aus diesem Grund waren zahlreiche Tanzperformances und eine Tanzintervention im Rahmen der Museumsnacht von Mitgliedern des Balletts des Theaters Koblenz in den Museumsräumen fester Bestandteil der Ausstellung. Die große Besucher:innenresonanz auf diese Veranstaltungen zeigte, wie wichtig es ist, zur direkten Begegnung mit der Kunstform "Tanz" einzuladen.

Eva Maria Enders. Exoplaneten und andere Kunstwelten.
Eine Retrospektive
(07.10.2023 – 18.02.2024)

Aufgrund der Verleihung des Koblenzer Kulturpreises 2020 an Eva Maria Enders (*1963) wird mit dieser Retrospektive das Werk einer Künstlerin gewürdigt, die seit Jahrzehnten die Kunstszene in Koblenz mitprägt.

Enders zeichnet sich neben ihren eigenen künstlerischen Arbeiten durch ihr kulturelles Engagement aus. 1992 gründete sie gemeinsam mit 16 Künstler:innen die ark, die arbeitsgruppe rheinland-pfälzischer künstler e.V., deren Vorsitzende sie ist. Seit 2009 ist

sie im Verband Bildender Künstler Thüringen e.V. (VBK Thüringen) sowie seit 2020 in der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler (EVBK) Mitglied.
Von 2008 bis 2009 war sie Jurymitglied bei der Vergabe der Stipendien des Künstlerhauses Schloss Balmoral, 2022 und 2023 zudem Jurymitglied des EVBK.
Seit den 1990er Jahren werden ihre Werke in einer Vielzahl von Ausstellungen weltweit gezeigt.
Enders ist in Sammlungen national und international vertreten. Ihr Werk Maria am Kreuz (2003) befindet sich beispielsweise in der Sammlung moderner und zeitgenössischer Kunst der Vatikanischen Museen.

Kabinettausstellungen

Louise Lang – Capturing
Trägerin des Diffring-Preises für Skulptur 2021
(04.02.2023 – 30.04.2023)

Zum ersten Mal wurde der Diffring-Preis für Skulptur in Koblenz vergeben, um den bildhauerischen Nachwuchs zu fördern. Preisträgerin war Louise Lang, gleichermaßen ausgebildete Glasarbeiterin und studierte Künstlerin. Louise Langs künstlerische Arbeiten kreisen um den Werkstoff Glas, dessen Eigenschaften der Ausgangspunkt ihres Schaffens sind. Als gelernte Glasmacherin verfügt sie über eine vertiefte Materialkenntnis und die handwerklichen Fähigkeiten, Glas aus Rohstoffen entstehen zu lassen, es nach ihren Vorstellungen zu formen, zu brechen und daraus ihre Installationen zu entwickeln. Lang erprobt die Einsatzmöglichkeit des Materials in seinen unterschiedlichen Eigenschaften und übersetzt die Ergebnisse in verschiedene künstlerische Medien. So findet der Herstellungsprozess als Performance Eingang im Film, Glas wird als formgebendes Element in Siebdrucken verwendet oder kommt gar als abwesende Materie in fotografischen Arbeiten zum Einsatz.
Lang konzipiert ihre Installationen und Plastiken stets für den jeweiligen Ausstellungsraum neu. Durch Schütten, Verschieben und gezieltes Anordnen stehen die Werke in direkter Beziehung mit der Umgebung; sie intervenieren und werden zugleich Teil eines Ganzen.
Durch die Abwesenheit von Farbe im Material entfaltet sich die finale Wirkung aus der Symbiose von Form, Licht und Aura des Umraums und der eigenen (halb-)transparenten Beschaffenheit des Glases.
Ihr Glas ist nicht „perfekt“ – es zeigt Brüche, Blasen und Werkzeugspuren. Lang isoliert einen nicht sichtbaren Moment von intuitiven Abläufen, gezielten Bewegungen und Zufall. Die Werke sind gleichsam zart und zerbrechlich und doch hart und spannungsgeladen. Lang gibt dem Werkstoff durch das vermeintlich Fehlerhafte etwas Verletzliches, etwas Menschliches zurück und schärft die Wahrnehmung für die Vielschichtigkeit des Materials.

Louise Lang “Reißverschlusssprungpaar”, 2015 ©Louise Lang , VG Bild-Kunst, Bonn 2023.

Bücher ohne sieben Siegel. Schätze aus der Bibliothek des Görres-Gymnasiums Koblenz
(02.12.2023 – 03.03.2024)

Bislang war der Koblenzer Öffentlichkeit kaum bekannt, dass das Görres-Gymnasium eine der bedeutendsten historischen Bibliotheken des Landes Rheinland-Pfalz beherbergte. Ihre Wurzeln hat sie in der Büchersammlung des hiesigen Jesuitenkollegs, die zwischen 1580 und 1773 zusammengetragen worden war. In der napoleonischen Zeit kamen Bücher aus aufgelösten Klöstern aus

Koblenz und der Region hinzu, beispielsweise aus dem örtlichen Franziskaner- und dem Dominikanerkloster. Um den wertvollen Bestand für die Zukunft zu erhalten, wurde die Betreuung dieses Kulturschatzes im Jahr 2022 dem Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz übertragen.
Die Ausstellung präsentiert wertvolle Inkunabeln und andere Druckwerke, die vom 16. bis ins 18. Jahrhundert entstanden und zum Bestand der historisch einzigartigen Bibliothek zählen. In Zusammenarbeit von Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, Mittelrhein-Museum und Stadtarchiv werden nicht nur die bibliophilen Schätze präsentiert, sondern auch ein Blick auf die Koblenzer Klosterlandschaft bis zur Säkularisation, die ihre Spuren auch in den Museumsbeständen hinterlassen hat, und darüber hinaus geworfen.
Ein begleitender Katalog konnte mit großzügiger Unterstützung der Stiftung des Görres-Gymnasiums realisiert werden.

Außendepot
Durch den Bau eines zusätzlichen Schwerlastregals für das Mittelrhein-Museum im Außendepot des Ludwig Museums wurde zusätzlicher Stauraum geschaffen, der im Laufe des vergangenen Jahres in Nutzung genommen wurde. Auf diese Weise wurde in den Depots am Zentralplatz Raum für die logistischen Aufgaben des täglichen Museumsbetriebs geschaffen, was die Arbeitsabläufe im Rahmen der Artothek und des Leihverkehrs zukünftig erheblich vereinfachen wird.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Mittelrhein-Museum und Museum Mutter-Beethoven-Haus
Im Jahr 2023 stand das Ressort der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Mittelrhein-Museums und Museums Mutter-Beethoven-Haus insbesondere vor der Aufgabe, die Präsenz beider Häuser im öffentlichen wie medialen Bewusstsein zu steigern. Die zu diesem Zwecke eingeleiteten Maßnahmen beruhten auf der Analyse der bisherigen Werbeaktivitäten, die eine Erweiterung des Aktionsradius auf bundesweites Niveau ebenso wie die zielgruppenorientierte Auffächerung der Ausstellungs- und Vermittlungsinhalte als unumgänglich einstuft.
So galt es zunächst, die Öffentlichkeit für die Vielfalt der Sammlungen und Bestände sowie der einzelnen Ausstellungsformate des Mittelrhein-Museums – wie Dauer-, Kabinett- und Sonderausstellung – stärker zu sensibilisieren. Dies wurde insbesondere durch die verstärkte Platzierung in analogen, digitalen und sozialen Medien erreicht und wird auf diese Weise zukünftig fortgeführt. In diesem Kontext ist auch die Präsentation der Dauerausstellung einem Relaunch unterzogen worden, um bewährte wie neue Werbeoptionen auszuschöpfen. Hierzu gehören Plakatierung, Anzeigenschaltung und mobile Infotainment-Systeme.
Für das Museum Mutter-Beethoven-Haus wurden weitere Schritte zur Professionalisierung des öffentlichen Erscheinungsbildes eingeleitet. Hierbei ist insbesondere die Einführung eines Logos zu nennen, um dessen Status als museale Institution kenntlich zu machen. Um das Ehrenbreitsteiner Museum zu Werbe- und Publikationszwecken professionell repräsentieren zu können, wurde dessen Außen- und Innenbereich erstmals in entsprechender Qualität fotografisch dokumentiert. Des Weiteren wurden Maßnahmen getroffen, die zur Steigerung der Bekanntheit des Hauses beitrugen, u.a. die Einrichtung eines eigenen Newsletters sowie eines Benutzerkontos innerhalb der gängigen Social Media-Kanäle (Facebook, Instagram; Start: 01.11.2023) und Anzeigenschaltung in relevanten Print-Medien.
2023 wurde ein attraktives Museumsmagazin eingeführt, das sich an die

verschiedenen Besucher:innengruppen des Mittelrhein-Museumsund des Museums Mutter-Beethoven-Haus richtet.
Sein halbjährlicher Erscheinungsmodus erlaubt die vollumfängliche Information zum jeweiligen Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm. Die Publikation erleichtert die langfristige Planung der individuellen kulturellen Teilhabe am vielfältigen Museumsangebot.
Das Magazin ist in beiden Häusern sowie an ausgewählten Kulturstandorten in Koblenz kostenfrei erhältlich.
Daneben hat sich mit dem 2022 geschaffenen Tätigkeitsbereich „Kooperation mit Schulen“ ein neues Aufgabenfeld ergeben, um im Sinn der kulturellen Bildung weitere Besucher:innengruppen für das Mittelrhein-Museum zu gewinnen. Hierzu gehörten die Einrichtung eines speziellen Newsletters für Kunstpädagogik, die Ankündigung von Veranstaltungen, das Verfassen und Verbreiten presserelevanter Informationen sowie die Durchführung von Veranstaltungen im Tandem-Format, beispielsweise für das Staatliche Studienseminar für Gymnasium Koblenz oder den regionalen Austauschkreis für Kunsterziehende am Gymnasium.

Jacqueline Diffring Collection (JDC)
Seit 2022 ist die Jacqueline Diffring Collection im Mittelrhein-Museum beheimatet.

Jacqueline Diffring, Confluentia, 2016 © Jacqueline Diffring Collection.

Sie ging aus der Jacqueline Diffring Foundation hervor, die 2007 in Berlin zur Erforschung und Vermittlung des Oeuvres der deutsch-britischen Bildhauerin gegründet worden war. Zu den hinzugewonnenen Beständen gehört deren gesamter künstlerischer und persönlich-dokumentarischer Nachlass. Damit konnte das Profil des Mittelrhein-Museums hinsichtlich seiner Präsenz in der Kunst der Moderne deutlich geschärft werden.
Für die Stadt Koblenz hat diese Sammlung eine besondere Bedeutung. Jaqueline Diffring wurde 1920 als Ilse Pollack in Koblenz geboren. Aufgrund der jüdischen Herkunft ihres Vaters wurde sie antisemitisch verfolgt, weshalb sie 1939 nach England emigrierte. Dort studierte sie von 1944 bis 1949 Freie Kunst und Bildhauerei sowie Kunstpädagogik; ihr prägender Lehrer wurde Henry Moore (1898 – 1986). Die Rückkehr aus dem Exil ins Nachkriegskoblenz im Jahr 1954 scheiterte. Ab 1960 lebte Diffring in Frankreich, wo ab 1977 ihr umfangreiches bildhauerisches Werk entstehen sollte. 2020 verstarb sie in Chateauneuf-de-Grasse.
Die Beschäftigung mit Leben und Werk der Künstlerin verspricht vielfältige Impulse, die gleichermaßen geschichtliche als auch kunsthistorische Interessen berühren. Deren inhaltliche Aufbereitung für unterschiedliche Forschungsinitiativen ist längerfristige Aufgabe der JDC. Eine in diesem Jahr präsentierte (Kabinett-) Ausstellung unter dem Titel „Prelude“ gab erste Einblicke, welche Themenfelder sich hierbei ergeben können. Das Rahmenprogramm griff einige dieser Eckpunkte auf: So gab es Veranstaltungen zur deutsch-jüdischen Geschichte in Koblenz sowie zur kunstpädagogischen Institutionsgeschichte oder ein Ausstellungsgespräch mit der zeitgenössischen Bildhauerin Martine Andernach über das Werk Diffrings. Die Fortbildung für Kunsterziehende konnte anhand ihres bildhauerischen Schaffens erfolgreich didaktische und praktische Inhalte vermitteln. Neben der kulturellen Teilhabe

dienten diese Angebote auch der weiteren Vernetzung, um Jacqueline Diffring über die Grenzen der Stadt Koblenz hinaus bekanntzumachen.

Ausstellungsansicht Mittelrhein-Museum, Jacqueline Diffring ©Markus Ackermann, 2023.

Hohe mediale Resonanz riefen die Rauminstallation JACQUELINE DIFFRING - DAS ATELIER und die Kabinettausstellung „Capture“ zu Ehren der Diffring-Preisträgerin Louise Lang hervor, die in einem Special der SWR-Sendung Landesart gemeinsam besprochen wurden.
Mehrere Features des SWR-Radio zu beiden Künstlerinnen unterstrichen deren Bedeutung für das Mittelrhein-Museum und die Stadt Koblenz.

Museumspädagogik

Kooperation Museum und Schule
Seit November 2022 wurde der Bereich Museumspädagogik im Mittelrhein-Museum um eine neue Position ergänzt, die das Museum als außerschulischen Lernort in den Blick nimmt.
Seither wurde die Kooperation kontinuierlich ausgebaut. So konnten zahlreiche neue Partner gefunden und langfristige Kooperationen mit Schulen initiiert werden.
Dabei reichte das genutzte Angebot vom ersten Kennenlernen eines Museums bis hin zur Abiturvorbereitung der Leistungskurse in Bildender Kunst.
Auch fächerübergreifende Unterrichtsprojekte, Projektwochen und internationale Begegnungen von Schüler:innen konnten umgesetzt werden.
Zudem fanden regelmäßig Veranstaltungen für Kunsterziehende statt. Auch im Bereich der Lehrerbildung wurden Seminare für Studierende und Referendar:innen angeboten.

Projektwoche der IGS Selters
Die Schüler:innen der IGS Selters hatten im Jahr 2023 die Möglichkeit, im Rahmen ihrer Projektwoche das Mittelrhein-Museum zu besuchen. In Kooperation mit der Stadtbibliothek Koblenz, die einen Einblick in die historischen Bestände ermöglichte, konnte das Thema „Schrift“ in all seinen Facetten erlebt werden. Dies zeigte sich auch in den beeindruckenden Ergebnissen der eigenen Werke der Lernenden.

Schüleraustausch des Hilda-Gymnasiums
Der Rhein als verbindender Fluss zwischen Frankreich und Deutschland war das große Thema des Austauschprojektes zwischen dem Hilda-Gymnasium Koblenz und dem Lycée André Argouges aus Grenoble. Die Werke der Rhein-Romantik im Mittelrhein-Museum dienten als Ausgangspunkt für eine vielfältige Auseinandersetzung mit dem Thema und mündeten in großformatige Malereien, die in Gemeinschaftsarbeit zwischen Schüler:innen beider Schulen entstanden. Sie zeigten auf beeindruckende Weise die gemeinsame Sprache, die über die Zeit des Austausches entwickelt wurde.

Hundertwasser-Projekt Diesterweg-Schule
Ein besonderes Schulprojekt fand anlässlich der Aktion „Kunst unterwegs“ statt.
Schüler:innen der Jahrgangsstufe 4 der Diesterweg-Schule besuchten an sechs Vormittagen das Mittelrhein-Museum und setzten sich sowohl rezeptiv als auch produktiv mit der Grafikserie „Regentag“ von Friedensreich Hundertwasser auseinander. In den farbintensiven Blättern griff dieser Themen des Natur- und Artenschutzes auf, die in der aktuellen Klimadebatte generationenübergreifend diskutiert werden

können, so auch in diesem Gemeinschaftsprojekt.
Förderer des Projektes war die Initiative "Helfen mit Herz" der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Mittelrhein.

Mittelrhein-Museum © Antje Kraus.

V.l.n.r: Ulrike Bode, Rektorin Diesterweg-Schule Koblenz; Klaus Severin, Initiative „Helfen mit Herz“ der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Mittelrhein, Dr. Margit Theis-Scholz, Dezernentin für Bildung & Kultur der Stadt Koblenz; Dr. Matthias von der Bank, Direktor Mittelrhein-Museum; Simone Milles, Lena Ballies, Lehrkräfte Diesterwegschule Koblenz; Emily Schlupp, Anerkennungspraktikantin, Franziska Feser, Kunstpädagogin und wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Kooperation mit Schulen, Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 4, Diesterweg-Schule Koblenz.

Seminar für Studierende und Referendar:innen im Mittelrhein-Museum
Studierende des Studiengangs Grundschullehramt an der Universität Koblenz konnten in einer Sitzung im Mittelrhein-Museum die Vorteile der Begegnung mit den originalen Kunstwerken erleben und Ideen für die eigene Gestaltung einer Museumsexkursion für zukünftige Lerngruppen sammeln.
Auch die Referendar:innen für das Fach Bildende Kunst des Studienseminars Koblenz waren mit dem Fachseminarleiter Harald Küstermann zu Gast im Mittelrhein-Museum, setzten sich vor Ort intensiv mit der Thematik des außerschulischen Lernortes Museum auseinander und lernten die vielfältigen Möglichkeiten vor Ort kennen.

Infoveranstaltung für Kunsterziehende
Zu jeder neuen Ausstellung fanden Informationsveranstaltungen für interes-sierte Lehrer:innen statt. Im gemeinsamen Werkgespräch wurden die Ausstellungen vorgestellt und relevante Themen für rezeptive und produktive Unterrichtsvorhaben erläutert. Zudem wurde den Kunsterziehenden das museumspädagogische Angebot zur Ausstellung vorgestellt und Wege aufgezeigt, wie sie einen eigenständigen Museumsbesuch mit ihren Lerngruppen gestalten können.

Fortbildung für Kunsterziehende „Skulptur. Verwandlung der Form“
Anlässlich der Ausstellung „Jacqueline Diffring - Prelude“ fand eine ganztägige Fortbildung für Kunsterziehende statt.
Zunächst führte ein kurzer Rundgang durch die Ausstellung in die wesentlichen biographischen und künstlerischen Stationen der Bildhauerin ein. Dabei widmete sich die Werkbesprechung vornehmlich dem plastischen und graphischen Schaffen der Künstlerin. Hierauf folgten umfassende praktische Sequenzen, in denen sich die Teilnehmer:innen zunächst deren moderner Formensprache durch das Arbeiten mit Bleistift und Kohle annäherten: Am Ende stand das eigene aus Draht und Ton gefertigte Werk.

Abschlussbesprechung der Projektergebnisse, Mittelrhein-Museum ©Franziska Feser, 2023.

Museumspädagogik – Führungen und Workshops
Das Jahr 2023 zeichnete sich zudem durch ein breites Angebot an Veranstaltungen zur Vermittlung im Bildungs- und Kreativbereich aus. Neben den Ferienworkshops, den jährlichen Projekten wie „Kunst unterwegs“ und den „Blumentaschen“, dem Museumstag und die Museumsnacht Koblenz, war das Mittelrhein-Museum in diesem Jahr auch zum ersten Mal Kooperationspartner bei der Veranstaltung „Women on Stage“.

Ferienworkshops 2023

Osterferienworkshop: Kufa meets Mittelrhein-Museum
Im Jahr 2023 fand in der ersten Osterferienwoche eine Gemeinschaftsarbeit mit den Ferienworkshopkindern der Kufa Koblenz statt. Diese studierten in den Osterferien ein eigenes Theaterstück ein, zu dem die Ferienworkshopkinder des Museums die passenden Accessoires für die Kulisse und die Kostüme anfertigten. Am letzten Tag wurde das Theaterstück dann in der Kufa vor großem Publikum aufgeführt.

Pfingstferien: sKULpTUR
In der Dauerausstellung befinden sich neben zahlreichen Gemälden und Grafiken auch viele Skulpturen und Plastiken. Nach diesen Vorbildern wurde das dreidimensionale Arbeiten in der ersten Pfingstferienwoche zum Thema bei einem Workshop. Vier Tage lang beschäftigten sich die Kinder mit verschiedenen Techniken und Materialien, wie zum Beispiel Gips, Draht oder auch Holz, aus denen sie unterschiedliche Skulpturen und Plastiken anfertigten und in einer kleinen Abschlusspräsentation zeigten.

Sommerferienworkshop: Film ab!
In der ersten Woche der Sommerferien verwandelte sich das Mittelrhein-Museum in ein Filmstudio. Die Kunstwerke der Dauerausstellung wurden zur Kulisse selbstgemachter Stopmotion-Filme. Mit Hilfe museumseigener Tablets und einer Film-App wurden die Workshopkinder selbst zu Regisseur:innen. Ob ein Landschaftsgemälde aus dem 19. Jahrhundert oder eine mittelalterliche Szene, die Ölgemälde wurden zu lustigen und abenteuerlichen Geschichten. Am Ende des Ferienworkshops wurden alle Filme in einer kleinen Aufführung den Eltern und Großeltern gezeigt.

Sommerferienworkshop: Spielkinder
In der letzten Sommerferienwoche tauchte das Pädagogikteam mit den Workshopkindern in das Thema „Spiele“ ein. Neben einer Murmelbahn, die später auch Teil der Museumsnacht wurde, gestalteten die Workshopkinder ihre ganz eigenen Brettspiele. Die Ergebnisse wurden in einer Mini-Ausstellung im Rahmen der Museumsnacht präsentiert.

Herbstferienworkshop:
Im Atelier von Eva Maria Enders
Das Mittelrhein-Museum zeigt seit dem 07. Oktober 2023 in der Sonderausstellung Werke der Koblenzer Künstlerin Eva Maria Enders. Auch der Herbstferienworkshop stand ganz im Zeichen der Künstlerin und ihrer Ausstellung. Dazu gehörte unter anderem ein Besuch im Atelier von Eva Maria Enders und die Gestaltung gemein-samer Kunstwerke mit der Künstlerin in deren Stil, wie zum Beispiel Exoplaneten oder Leuchtkästen.

Tagesveranstaltungen

Museumstag 2023
Der diesjährige Museumstag stand unter dem Motto „Museums, Sustainability and Wellbeing – Museen, Nachhaltigkeit und Wohlbefinden". Für das Wohlbefinden bei den Besucher:innen sorgten zwei Yogakurse in der Mittelalter- und der Moderne-

Abteilung. Es fanden zudem zwei Sonderführungen statt - eine Kuratorenführung durch die Kabinettausstellung „Jacqueline Diffring – Prelude“ und eine Themenführung zur Geschichte des Mittelrhein-Museums. Der Eintritt und die Teilnahme an den Veranstaltungen waren an diesem Tag kostenfrei.

Jubiläumsfeier – 10 Jahre Forum Confluentes

Vor 10 Jahren zog das Mittelrhein-Museum in die Räumlichkeiten des Forum Confluentes ein. Seitdem gab es zahlreiche Ausstellungen und Veranstaltungen im Kulturbau für die Besucher:innen zu erleben. Das Jubiläum wurde von den drei im Forum Confluentes beheimateten Einrichtungen Stadtbibliothek, Mittelrhein-Museum und Tourist-Information mit Romanticum gebührend gefeiert. Das Mittelrhein-Museum organisierte ein Familienfest mit einem Bastelworkshop und einem Familiengespräch zur Hundertwasser-Ausstellung. Daneben fand ein Künstlerdialog mit Arek Głębocki mit dem Titel „Mit dem Auge des Tänzers“ in der Sonderausstellung „Körper, Tanz, Bild“ statt.

Women on Stage Festival

Die Musiklandschaft und die Bühnenprogramme von Festivals und Konzerten sind nach wie vor männlich dominiert. Zur strukturellen Benachteiligung von Frauen und Mädchen gehört, dass sie auf großen Bühnen unterrepräsentiert sind. Dieses Problem ist auch im Kunst- und Kulturbereich stark verbreitet. Mit dem „Women on Stage Festival“ konnte dieser Zustand zumindest für einen Tag geändert werden, denn es standen überwiegend junge Frauen auf der Bühne der Konzertmuschel in den Kaiserin Augusta Anlagen, um sich und ihre Kunst zu präsentieren. Das Mittelrhein-Museum sorgte als Kooperationspartner an diesem Tag mit Kreativworkshops und einer exklusiven Führung zur „Powerfrau Kaiserin Augusta“ für das passende Off-Stage Programm.

Museumsnacht Koblenz 2023

Die Museumsnacht am ersten Samstag im September war im Jahr 2023 wieder ein großer Erfolg. Gleich zur Eröffnung strömten zahlreiche neugierige Besucher:innen ins Forum Confluentes, die sich für das vielfältige Programm im Mittelrhein-Museum interessierten. Neben Sonder-führungen durch die einzelnen Ausstellungen wurde direkt nach der offiziellen Eröffnung der Museumsnacht auch die Kunstaktion „Aus dem Moment“ von Brigitte Walter im Foyer des Mittelrhein-Museums eröffnet. Sie zeigte einige ihrer Werke, die nach Beschreibung der Künstlerin „aus dem Moment entstehen“ und die Besucher:innen waren eingeladen, selbst aktiv-kreativ zu werden.

Das museumspädagogische Team „Die Kunstvermittler“ luden an der Museumsnacht zu einem Kugelbahn-Workshop für alle kreativen Köpfe ein. Daneben konnten die Besucher:innen der Mini-Ausstellung „Spielkinder“ die Ergebnisse des Sommerferienworkshops bewundern.

In der Sonderausstellung „Körper Tanz Bild“ konnten interessierte Gäste die Performance „Tanz berührt Raum“ mit Tänzer:innen des Theaters Koblenz erleben. An der Museumsnacht öffneten sich zudem ausnahmsweise die Museumsdepots für eine exklusive Depot-Führung. Zu sehen gab es dort die nicht ausgestellten Objekten der Städtischen Kunstsammlung.

Als kleines Highlight des Programms wurde die Außenfassade des Forum Confluentes unter dem Motto "Lightning Lights - Museumslichter Forum Confluentes" beleuchtet. Die Besucher:innen kamen in den Genuss einer Lichtshow von Jimi_Neumann_ Arts & Friends mit analogen Lichtinstallationen via Overheadprojektoren. Zum Abschluss der Museumsnacht gab es um Mitternacht eine Taschenlampenführung durch die Dauerausstellung.

Maus-Türöffner-Tag
Der 03. Oktober 2023 wurde wie schon in den Vorjahren zum „Türöffner-Tag“. Auch das Mitterhein-Museum nahm erneut beim Türöffner-Tag der „Sendung mit der Maus“ teil und ließ Kinder hinter die Türen zu den Museumsdepots gucken. Dort gibt es all das zu entdecken, was sonst der Öffentlichkeit unzugänglich ist. Für das Jahr 2023 wurde mit der Grafikabteilung ein besonderes Museumsdepot ausgewählt.
Dort befinden sich unglaubliche 8000 Objekte, darunter zahlreiche Handzeichnungen und Aquarelle. Außerdem steht hier ein großer Scanner, mit dem alle Blätter digitalisiert werden können.
Im Anschluss wurden die Kinder selbst aktiv und fertigten mit der Geldruckplattentechnik eigene Grafiken an.
Begleitende Erwachsene hatten derweil die Möglichkeit, an einer Führung durch die Dauerausstellung teilzunehmen.

Offizielles Logo des Maus-Türöffner-Tages ©WDR.

Türen auf mit der Maus, Mittelrhein-Museum ©Annika Rehmann, 2023.

Kooperationsprojekte mit Motiven der Städtischen Kunstsammlung

Blumentaschen 2023
Im Zeitraum April bis September 2023 wurde erneut das Projekt „Blumentaschen“ umgesetzt. Die Blumengefäße in Form von Einkaufstaschen wurden frisch und bunt bepflanzt in der Innenstadt aufgestellt. Auch 2023 arbeitete das Koblenz-Stadtmarketing erfolgreich mit dem Mittelrhein-Museum zusammen. Auf den circa 30 Blumentaschen waren Motive zum Thema „Koblenzer Persönlichkeiten“ aus der Städtischen Kunstsammlung zu sehen.

„Kunst unterwegs“
In diesem Jahr stellte die rotierende Präsentation „Kunst unterwegs“ bereits zum 5. Mal Werke aus der Städtischen Kunstsammlung im öffentlichen Raum aus.
Erstmals gab es zu den „Kunst unterwegs“ Plakaten, in diesem Jahr zum Künstler Friedensreich Hundertwasser, eine kleine Präsentation im Foyer des Mittelrhein-Museums. Gezeigt wurden 10 Siebdrucke aus der Serie „Look on it on a rainy day“ (oder Regentag). Das Projekt „Kunst unterwegs“ ist eine Kooperation mit dem Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz, der AWK (Außenwerbung Koblenz) sowie dem Mittelrhein-Museum.

Ausblick bis Dezember 2023

Wichtelwerkstatt 2023
Am Samstag, den 09. Dezember 2023 öffnet das Mittelrhein-Museum von 11:00 bis 15:00 Uhr die Wichtelwerkstatt für Bastelfans ab 7 Jahren. Mit viel Farbe, Kleber, Glitzer und anderen Materialien können in kurzer Zeit kleine Weihnachtsgeschenke gezaubert werden.

Themen-Führungen 2023
Insgesamt 13 öffentliche Sonntagsführungen durch die Dauerausstellung wurden im Jahr 2023 angeboten, in denen ganz

unterschiedliche Themen und Kunstwerke auf neue Art betrachtet und den Besucher:innen nahe gebracht wurden. Natürlich durfte hier u. a. auch die beliebte Führung zum Stadtmodell nicht fehlen, das im Miniaturformat zeigt, wie Koblenz um 1750 ausgesehen hat.

Ausblick 2024

Das Mittelrhein-Museum wird 2024 erstmals mit dem Künstlerhaus Schloss Balmoral kooperieren. Das Künstlerhaus vergibt zur Förderung der zeitgenössischen Bildenden Kunst Stipendien an Künstler:innen aus aller Welt. Es befindet sich in Trägerschaft der Kunsthochschule Mainz, die Teil der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz ist.

Im Rahmen einer Kooperation zwischen Schloss Balmoral und der Stadt Koblenz werden die Stipendiat:innen des Jahres 2023 im März/April 2024 die künstlerischen Ergebnisse ihres Aufenthalts in Balmoral im Mittelrhein-Museums ausstellen, so wie es im Jahr zuvor im Ludwig Museum geschehen ist.

Informationen

Öffnungszeiten:
Montags geschlossen
Dienstags bis sonntags 10:00 – 18:00 Uhr

Kontakt:
Mittelrhein-Museum
Zentralplatz 1
56068 Koblenz
E-Mail: info@mittelrhein-museum.de
Telefon: 0261 129 2502
(Museumssekretariat)

Leitung: Dr. Matthias von der Bank

Außenansicht Museum Mutter-Beethoven-Haus ©Markus Ackermann, 2023.

Museum Mutter-Beethoven-Haus

Im Museum Mutter-Beethoven-Haus wurden mit Unterstützung der Deinhard-Stiftung und des Fördervereins Mutter-Beethoven-Haus die Renovierung und die Neukonzeption auch 2023 schrittweise fortgeführt. So konnte das Gebäude samt Innenhof durch eine neue, energiesparende und mehrfarbige LED-Außenbeleuchtung in neuer Weise in Szene gesetzt werden. Im Kammermusiksaal konnte die Bestuhlung aus den 1980er Jahren durch eine neue, hochwertige Bestuhlung ersetzt werden. Insgesamt finden dort nun 80 Besucher:innen Platz. Die Dauerausstellung des Hauses wurde um weitere wertvolle historische Objekte erweitert.

In Kooperation mit dem Beethoven-Haus Bonn wurde 2023 eine neue Sonderausstellung entwickelt:

Von Bonn bis Quingdao – Beethoven-Denkmäler aus aller Welt
05.11.2023 – Frühjahr 2024

Denkmäler, die an Künstler:innen und Musiker:innen erinnern sollen, sind seit der Mitte des 18. Jahrhunderts in vielen Ländern Europas beliebt. Auch Ludwig van Beethoven wurde und wird bis in die jüngste Gegenwart hinein immer wieder auf diese Weise geehrt. Im Vergleich zu anderen Komponist:innen wurden für ihn außergewöhnlich viele und sehr unterschiedliche Monumente errichtet.
So gab man nicht nur in Deutschland und Österreich Büsten, große Figuren-Ensembles und ganze Denkmal-Anlagen zu seinem Gedenken in Auftrag, sondern in fast allen Ländern der Welt findet die Verehrung für Beethoven auf diese Art ihren Ausdruck – von Europa und den USA bis hin nach Japan, China oder Süd- und Mittelamerika. Die neue Sonder-ausstellung im Museum Mutter-Beethoven-Haus wird eine Auswahl der interessantesten Beethoven-Denkmäler in Modellen und Fotografien präsen-tieren. Sie bietet damit einen Einblick in die ganze Vielfalt der Ideen und Kon-zepte, die entwickelt wurden, um an den Komponisten und seine Musik zu erinnern.

Informationen

Öffnungszeiten:
Sonn- und Feiertags 14:00 – 18:00 Uhr

Kontakt:
Museum Mutter-Beethoven-Haus
www.mittelrhein-museum.de
Mail: info@mittelrhein-museum.de
Wambachstr. 204
56077 Koblenz
Tel: 0261 129 2502

Leitung:
Dr. Matthias von der Bank

Außenansicht Haus Metternich ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Haus Metternich

Namensgeber für das Gebäude auf der Stirnseite des Münzplatzes ist der dort 1773 geborene Clemens Wenzeslaus Lothar Fürst von Metternich. Heute befindet sich im Untergeschoss des „Haus Metternich" eine Jugendbegegnungsstätte. Auf zwei weiteren, großzügigen Etagen werden ganzjährig wechselnde Kunstausstellungen sowie Dokumentationen gezeigt.

Haus Metternich Ausstellungen 2023:
2023 nutzen folgende Kunstvereine das Haus Metternich für Ausstellungen:

07.01.2023 - 27.01.2023
Jugendkunstwerkstatt Koblenz e.V. (JUKUWE)

14.02.2023 - 08.05.2023
Arbeitsgemeinschaft bildender Künstler am Mittelrhein e.V. (AKM)

09.05.2023 - 31.05.2023
Mehrkunst e.V.

01.06.2023 - 30.06.2023
Arbeitsgruppe rheinland-pfälzischer Künstler e.V. (ark)

04.07.2023 - 14.08.2023
Arbeitsgemeinschaft bildender Künstler am Mittelrhein e.V. (AKM)

29.08.2023 - 20.11.2023
Arbeitsgemeinschaft bildender Künstler am Mittelrhein e.V. (AKM)

21.11.2023 - 21.12.2023
Arbeitsgruppe rheinland-pfälzischer Künstler e.V. (ark)

Informationen

Öffnungszeiten:
wechselnd

Kontakt:
Münzplatz 7
56068 Koblenz
Tel.: 0261-129 1919

Verwaltung:
Kultur- und Schulverwaltungsamt

Kunst von Alexander Heyduzcek ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Kunst im öffentlichen Raum

Das Kultur- und Schulverwaltungsamt möchte mit verschiedenen Formaten und Kulturangeboten „Kunst im öffentlichen Raum“ erlebbar machen. Hierbei wird die Konzeption zur niederschwelligen und leicht zugänglichen Kunstbegegnung an unterschiedlichen Orten und mit unterschiedlichen Kunstprojekten verfolgt.

Museumsnacht Koblenz

Atelier Gröbl ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Kunst bei Nacht

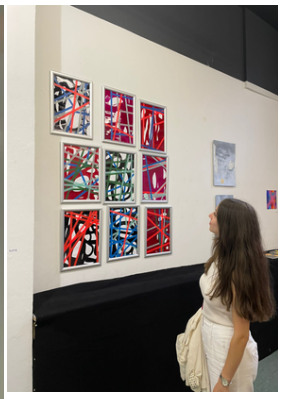
Am 02. September 2023 feierte die Stadt Koblenz bereits die 22. Museums-nacht. Die Dezernentin für Bildung und Kultur PD Dr. Margit Theis-Scholz er-öffnete die besondere Nacht im Foyer des Forum Confluentes. Die Eröffnung wurde anschließend durch eine impro-visierte Tanzaufführung des Theater Koblenz untermalt, woraufhin die Be-sucher:innen tänzerisch vom Ensemble in das Mittelrhein-Museum geführt wurden.

Das Terrain der 28 beteiligten Häuser erstreckte sich von der Altstadt bis hin zur Südlichen Vorstadt sowie dem gegenüberliegenden Rheinufer in Ehren-breitstein. Im Forum Confluentes wartete ein abendfüllendes Programm mit interaktiven Formaten sowie Führungen auf kunstinteressierte Bürger:innen.

Sammlungsverwalterin Claudia Heit-mann leitete Besucher:innen in das Depot im Untergeschoss, in dem ge-lagerte Kunstwerke zu besichtigen waren. Daneben wurden die Teil-nehmenden in die vielschichtige Arbeit des Kunstrestaurators Tom Hardy eingeführt. Ein Ausflug in die Koblenzer Katakomben führte in das Gewölbe der ehemaligen Sektkellerei Deinhard. Mit Liedern der Rheinromantik durfte das Publikum sowohl ein Konzert des Tenors Dirk Eicher genießen als auch selbst mitsingen und den Gewölbekeller somit in einen akustischen Raum verwandeln. Eine weitere abwechslungsreiche Erfahrung bot das Studio von Ink. A. Tattoo, in dem Neugierige die Gelegenheit hatten, selbst mit der Tätowiermaschine zu arbeiten.

Ink. A. Tattoo © Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Im Künstlerhaus Metternich am Münzplatz bot die Arbeitsgemeinschaft bildender Künstler am Mittelrhein (AKM) eine gänzlich andere Atmosphäre. Projizierte Licht-erscheinungen luden Besucher:innen ein, der Nacht zu entkommen und eine bunte Darbietung zu beobachten. Im Atelier Gröbl bildete nachgebildete menschliche Haut als unmittelbares Medium zwischen inneren und



Kunsthalle Koblenz ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

äußeren Empfindungen den Schwerpunkt der Werke von Samira Delzendeh. Mit einer musikalischen Untermalung wurden abstrakte Arbeiten sowie farbige Freiheiten von Annelise Geisler im Atelier von Sandra Hundelshausen vorgestellt. Mit Gemälden sowie Installationen schuf darüber hinaus die Künstlergruppe Collective fictiv in einer südlichen Stadtvilla einen repräsentativen Standort.
Einen weiteren auffälligen Schauplatz für Exponate stellte die alte Limonadenfabrik zur Verfügung, in der Lichtinstallationen sowie zweidimensionale und plastische Pilzmotive zu sehen waren. Eine Verflechtung diverser künstlerischer Richtungen fand sich überdies im Atelier von Nataliy Schenkmann. Malerarbeiten von Miriam Montenegro, fantasievolle Illustrationen des Künstlers Johannes Steiner sowie Porzellanwerke von Grit Uhlemann boten eine spannende Zusammenstellung. Einen ebenso regen Atelierbetrieb übermittelte der Stadtteil Ehrenbreitstein. In der Kunstbackstube führte ein Wechselspiel von vier Künstlern zur Formierung eines Gesamtwerks. Eine gegenseitige Beeinflussung von Musikern, einem Aktmodell sowie Anja Bogott als Zeichnerin erlaubte den Besucher:innen die Wahrnehmung des Entstehungs-prozesses in mehreren Sitzungen.

Diese Ausführung bildet lediglich einen kleinen Ausschnitt des Veranstaltungsinhalts ab und deutet auf die künstlerische Vielseitigkeit der Museumsnacht sowie die ausgefallene Kunstszene in Koblenz hin. Die hohe Besucher:innenzahl spiegelt zudem die große Begeisterung für das Projekt wider. Vor allem betonten die Akteur:innen und Besucher:innen ihre Freude darüber, dass die Museumsnacht eine umfangreiche Zielgruppe ansprach und somit zu einer kulturellen Nacht der Vielfältigkeit, Zugänglichkeit sowie Aufgeschlossenheit wurde. Neben aktuellen Dauerausstellungen schuf ein zusätzliches Programm mit Gastkünstler:innen sowie Musikdarbietungen ein vielfältiges Angebot und bot Besucher:innen somit die Möglichkeit, Erlebnisse, die von Gewohnheiten und bekannten Erfahrungen abweichen, zu sammeln. Das Konzept der Museumsnacht wirkte hierbei wiederkehrenden Gewohnheiten und gängigen Zeitstrukturen entgegen, sodass allen Teilnehmenden während des Kennenlernens von Kulturräumen die Impression einer besonderen Atmosphäre zuteilwurde.
Finanziell unterstützt wurde die Veranstaltung durch die Lotto Rheinland-Pfalz-Stiftung, die Energieversorgung Mittelrhein AG (evm) und den Koblenzer Kulturverein e.V.

Galerie Artprojects ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Galerie Laik ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Weitere Projekte 2023

Kunst unterwegs

Durch die Präsentation von Werken verschiedener Künstler:innen auf City-Light-Postern im Zeitraum von April bis September unterstützt das Format „Kunst unterwegs“ die zufällige Begegnung mit Kunst im Alltagsleben. Das bereits mehrfach durchgeführte Format des Kultur- und Schulverwaltungsamtes in Kooperation mit dem Mittelrhein-Museum rückt somit verschiedene Künstler:innen sowie deren Kunst in den Fokus. Die Bilder, Drucke, Gemälde oder Fotografien können in öffentlichen Bereichen, Wartezonen oder einem Spaziergang durch die Stadt entdeckt werden.

2023 wurden Werke von Hundertwasser gezeigt. Die Originale wurde zeitgleich im Mittelrhein Museum ausgestellt.

V.l.n.r.: Stefanie Erlinghagen, Dr. Matthias von der Bank, Antje Kraus, Bettina Borodulina, Dr. Margit Theis-Scholz ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Kunst im Wald

In der Zeit vom 10. bis 14. Juli 2023 fand zum 4. Mal der Kreativ-Workshop „Kunst im Wald“ unter Anleitung der Bildhauer Bruder Stephan Oppermann und Ulrich Mekiska in der Nähe des Waldlehrpfads im Stadtwald Koblenz statt.

Unterstützung durch den Fachmann ©Isa Steinhäuser.

Die elf Schüler:innen der IGS Koblenz und des Max-von-Laue Gymnasiums erlernten in der Workshop-Woche den Umgang mit Werkzeugen und Grundlagen der Holzbildhauerei. Sie hatten die Möglichkeit, selbst kreativ zu werden und eigene Skulpturen zu schaffen, die ihren endgültigen Platz am Wegrand des Waldlehrpfades fanden und zu einem Besuch einladen. Im Sinne der „vergänglichen Kunst“ wurden dazu nur Materialien verwendet, die aus dem Wald stammen und auch nach Fertigstellung dort verbleiben können. Dokumentarisch begleitet wurde der Kreativ-Workshop von Fotografin Isa Steinhäuser. Am letzten Tag präsentierten die Schüler:innen stolz ihre Kunstwerke und gaben durch ihre Beschreibungen einen Einblick in tiefgehende Gedanken. Intention des Workshops war es, insbesondere jungen Menschen die Bedeutung des Waldes bewusst zu machen. Trockenheit, Schädlingsbefall und Stürme haben den Wald in den letzten Jahren dramatisch beschädigt.

Fertige Kunstwerke ©Isa Steinhäuser.

Laufende Arbeiten ©Isa Steinhäuser.

Die Wälder in Deutschland leisten jedoch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, zur Artenvielfalt und als Erholungsort. Vor diesem Hintergrund möchten die Initiatoren und Kooperationspartner des Projekts zum einen die Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen zum Thema Klimaschutz und Gesundheit, zum anderen auch die Nachhaltigkeit und Walderhaltung fördern.
Die Durchführung des Workshops wurde durch eine Sachspende der HORNBACH-Baumarkt-AG und eine finanzielle Zuwendung des Koblenzer Geschäfts Commes ermöglicht.

Holzarbeiten “Kunst im Wald” ©Isa Steinhäuser.

Aufgrund der positiven Resonanz strebt das Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz zusammen mit Künstler:innen, Pädagog:innen, dem Forstamt Koblenz, Landesforst RLP und der ark (Arbeitsgruppe Rheinland-Pfälzischer Künstler e.V. die Umsetzung des Projekts „Kunst im Wald“ auch im Jahr 2024 an und hofft auf große Beteiligung der Koblenzer Schulen.

Eindrücke “Kunst im Wald” ©Isa Steinhäuser.

Kunst im Weinberg

Das Projekt „Kunst im Weinberg“ lud auch 2023 zu einer Kunstausstellung im öffentlichen Raum ein. Das bereits zum zweiten Mal durchgeführte Projekt (von Oktober 2022 bis Februar 2023) ließ Wanderer:innen und Besucher:innen auf dem Gülser Heyerberg spontan auf große „Kunstplanen“ entlang des Wegrands treffen. Die Fortsetzung des Projektes startete am 04.10.2023 und läuft bis Ende Februar 2024. Das Format wird durch den Koblenzer Kulturverein e.V. unterstützt.

Kunstwerk “Kunst im Weinberg” ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Urbane Kunst Hausfassade

Im Rahmen des Kunstprojektes „Urbane Kunst“ soll der öffentliche Raum nicht nur bespielt, sondern auch bildlich gestaltet werden. Nach längerer Vorbereitungszeit konnte im Jahr 2023 ein passendes Objekt für die Gestaltung einer Hausfassade gefunden werden. In der Oberdorfstraße in Koblenz-Metternich wurde im September

eine Fassade mit einem floralen Motiv durch die Streetart-Künstler Steffen Tschuck und Daniel Schmitz gemeinsam gestaltet. Das Kultur- und Schulverwaltungsamt möchte die Initiative auch zukünftig verfolgen und somit Urbane Kunst in Koblenz etablieren.

Daniel Schmitz und Steffen Tschuck, Hausfassade ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Urbane Kunst Stromkästen

Das im Jahr 2022 begonnene Projekt Urbane Kunst „Gestaltung von Stromkästen“ konnte im Frühjahr 2023 mit der Gestaltung von weiteren fünf Stromkästen in der Koblenzer Altstadt durch den Künstler Alexander Heyduczek fortgesetzt werden. Durch die positive Resonanz und mediale Präsenz der Kunstaktion stellte die Energieversorgung Mittelrhein AG (EVM) als Kooperationspartner im August 2023 erstmalig mit der Oberen Löhr einen gesamten Straßenzug und somit neun weitere Stromkästen zur Verfügung. Unter dem Motto „Florale Kunstmotive“ wurden die Stromkästen von den drei Graffiti Künstlern Steffen Tschuck, Daniel Schmitz und Alexander Heyduczek gestaltet.

Alexander Heyduzcek, Stromkästen ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Die Gestaltung der Stromkästen wurde über das Förderprogramm “Innenstadtimpulse” des Landes Rheinland-Pfalz und den Koblenzer Kulturverein e.V. finanziert.

Aschermittwoch der Künstler

Seit vielen Jahren ist es in Koblenz Tradition, dass Künstler:innen den Gottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche am Aschermittwoch gestalten. Unterstützt vom Pastoralen Raum Koblenz, verschiedenen Kulturpartnern sowie der AKM lässt das Kultur- und Schulverwaltungsamt einen gelungenen Dialog zwischen Kirche und Kultur entstehen. Das hierbei ausgewählte Leitmotiv im Jahr 2023 „Unbehaust“ griff gesellschaftlich aktuelle Themen auf und stellte diese künstlerisch dar.

Auftritt Jugendtheater Koblenz, Aschermittwoch der Künstler ©Jugendtheater Koblenz.

Kulturtage Ehrenbreitstein

Die Veranstaltung „Kulturtage Ehrenbreitstein“ fand vom 23. – 25. Juni 2023 statt und bot eine Kombination aus Literatur, Musik, Kunst und Theater. Ein Wochenende lang konnten die Besucher:innen nicht nur lockere Treffen mit Musik im öffentlichen Raum genießen,

sondern kamen auch mit weiteren Kunstformen in Berührungen. Angeboten wurden beispielsweise ein Theaterstück im Theater Ehrenbreitstein und ein Abschlusskonzert in der Kapuzinerkirche. Verschiedene Galerien und Ateliers präsentierten zudem ihre Ausstellungen und boten außergewöhnliche Performances.

Eindrücke Kulturtage Ehrenbreitstein ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Kulturgärten

Koblenz ist eine Stadt, die sowohl für außergewöhnliche Orte als auch für ein reiches kulturelles Angebot bekannt ist. Diese beiden prägenden Merkmale wurden im Rahmen der Koblenzer Kulturspitzen im Kulturprojekt „Kulturgärten“ vereint und als Gelegen-heit genutzt, Kulturgenuss unter freiem Himmel zu schaffen.

Die durch das Landesprogramm „Innenstadtimpulse“ geförderte und interdisziplinär ausgerichtete Veranstaltungsreihe fand an drei Abenden in den Monaten Juli, August und September statt. Bei der Umsetzung knüpfte das Kultur- und Schulverwaltungsamt an die Filmreihe „Stadtgespräche. Kultur im Dialog“ aus dem Jahr 2021 in Form von kleinen Liveevents an. Drei der sechs in den Kurzfilmen portraitierten Künstler:innen-Duos traten gemeinsam in Gärten der Koblenzer Innenstadt auf. Somit erhielten regionale Musiker:innen und Künstler:innen die Möglichkeit, ihre Werke mit Besucher:innen zu teilen, die wiederum im öffentlichen Raum durch geplante oder zufällige Begegnungen mit der städtischen Kultur-landschaft in Berührung kamen.

Kennzeichnend für die Kulturgärten war dabei die Symbiose verschiedener Kunstformen, die zusammen ein Gesamtkunstwerk bildeten.

Die Auftaktveranstaltung im Juli wurde durch Dörthe Dutt eröffnet, die begleitet von ihrem Pianisten Chansons im Tiefgarten neben der Alten Burg sang. Parallel dazu arbeitete die Künstlerin Violetta Richard an einem eigenen Werk. Über unterschiedliche Ausdrucksformen traten beide Akteurinnen zu gesellschaftlichen und politischen Themen in den Dialog miteinander.

Dörthe Dutt mit Pianist Guido Klöckner ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Beim zweiten Termin im August luden der Koblenzer Künstler Andreas Bruchhäuser sowie der Historiker Dr. Martin Bredenbeck zu einem Gartenspaziergang durch den hinteren Schlossgarten ein. Während Andreas Bruchhäuser einige seiner Werke im Grünen ausstellte und den Besucher:innen einen künstlerischen Blick auf den Garten näherbrachte, band Martin Bredenbeck seine historische Sichtweise ein.
Den Abschluss im September bildeten Streetart-Künstler Daniel Schmitz und Cellist Benedict Klöckner, welche eine klangvolle musikalische Darbietung und Graffitikunst miteinander verschmelzen ließen.
Die Begegnungen wurden zudem von Philip Bruederle fotografisch begleitet.
In Form einer Kunstausstellung im öffentlichen Raum wurden im November 2023 Eindrücke von den Veranstaltungen sowie Portraits der Künstler:innen am Bahndamm in der Nähe des Koblenzer Hauptbahnhofes aufgehängt und der Öffentlichkeit präsentiert.

Benedict Klöckner und Daniel Schmitz ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Fotografien von der Veranstaltung “Kulturgärten” wurden am Bahndamm ausgestellt ©Philip Bruederle.

Informationen

Kultur- und Schulverwaltungsamt

Erreichbarkeit:
Montags bis freitags 08:00 - 16:00 Uhr

Kontakt:
Willi-Hörter-Platz 1
56068 Koblenz
Tel.: 0261-129 1919

Darstellende Kunst

© Theater Koblenz.

Eindruck aus “Rocky Horror Show” ©Theater Koblenz.

Das Theater Koblenz

Das Theater Koblenz vereint eigene Ensembles für Schauspiel, Musiktheater, Ballett und Puppentheater. Das Repertoire umfasst Oper, Musical, Schauspiel, Puppentheater, Tanztheater sowie Kinder- und Jugendtheater aus allen Epochen und Genres. Der Spielplan mit circa 25 Premieren bietet einen atemberaubenden Streifzug durch die Theatergeschichte: Das Spektrum reicht von der antiken Tragödie über die Barockoper bis zur Uraufführung und Projekten des Musiktheaters für junge Menschen. Daneben bietet das Theater Lesungen, Matineen, eine Late-Night-Reihe, Werkeinführungen, Publikumsgespräche, theaterpädagogische Angebote und Führungen hinter die Kulissen an. Der Jugendclub sowie eine Gruppe spielbegeisterter erwachsener Amateur-spieler:innen ergänzen das Programm.

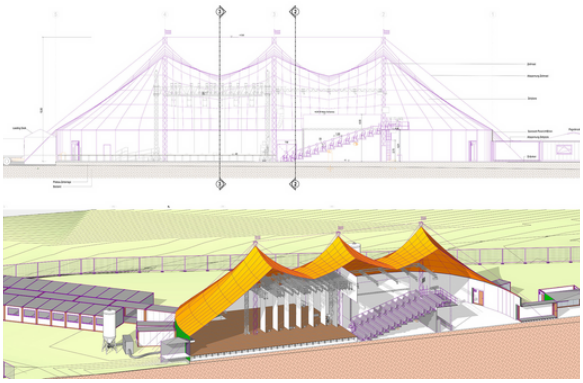
Spielorte sind neben dem Großen Haus die Probebühnen 2 und 4. Mobile Produktionen ermöglichen Theateraufführungen in Kindergärten und Schulen. Damit wird das Spielplanangebot des Theaters Koblenz dem Anspruch an ein Stadttheater gerecht und bereichert maßgeblich das kulturelle Leben der umliegenden Regionen an Rhein und Mosel, in Hunsrück, Eifel, Taunus und Westerwald. Das Theater Koblenz hat über 200 fest angestellte Mitarbeiter:innen aus über 20 Nationen, die 27 verschiedene Berufe ausüben. Intendant ist seit der Spielzeit 2009/2010 Markus Dietze.

Auch heute, über 230 Jahren nach der ersten Premiere am Deinhardplatz, sind der Wille und die Lust ungebrochen, Theater in und für Koblenz und die Region zu spielen und den Zuschauer:innen als Erfahrungs- und Begegnungsraum für Vielfalt und Verständnis offenzustehen.

Schließlich beweist schon ein kurzer Blick in die eigene Geschichte, dass es zwar nicht immer einfach war, Kunst zu bieten, aber niemals unmöglich - und immer ein Muss.

Kernsanierung

Das Jahr 2023 war auf organisatorischer Seite wesentlich geprägt durch die intensiven Vorbereitungen auf die Kernsanierung des Theaters Koblenz in der Spielzeit 2024/2025. Diese Baumaßnahmen mit einem durch den Stadtrat genehmigten Kostenvolumen von rund 38 Millionen Euro, von denen ca. 24,7 Millionen Euro vom Land Rheinland-Pfalz gefördert werden, ist die wichtigste Baumaßnahme am 235 Jahre alten Theater Koblenz seit über 40 Jahren.



Zeichnung ©Theater Koblenz.

Bühnenhaus und Betriebsgebäude des Theaters Koblenz werden dabei einer von der Bühnentechnik ausgehenden grundsätzlichen Sanierung unterzogen, die theatertechnische Maßnahmen mit der dringend notwendigen Neugestaltung der Arbeitsräume und einer umfassenden energetischen Sanierung verbindet.

Diese Großbaumaßnahme ist nicht nur für das Theater Koblenz, die beteiligten Mitarbeiter:innen des zentralen Gebäudemanagements der Stadt Koblenz und die zahlreichen Fachplaner:innen eine spannende Herausforderung, sondern auch für das Publikum und alle Freund:innen des Theaters Koblenz.

Deshalb war die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit rund um das Bauprojekt ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit des Jahres 2023. Über 60 Sanierungsführungen wurden veranstaltet und das Projekt in zahlreichen weiteren Zusammenhängen vorgestellt.

Künstlerische Erfolge

Auf künstlerischer Seite hat sich im Jahr 2023 gezeigt, dass die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Verhalten der Besucher:innen im Prinzip überwunden sind. Der rein zahlenmäßige Zuspruch hat bei den meisten Veranstaltungen wieder das Niveau des Jahres 2019 erreicht. Die allgemeine Begeisterung für das Programm des Theaters Koblenz ist allerdings nochmals deutlich gestiegen, was vermutlich neben der Qualität des künstlerischen Programms auch auf die Tatsache zurückzuführen ist, dass vielen Menschen im Laufe der vergangenen drei Jahre bewusst geworden ist, dass das gemeinsame Erleben von Kultur tatsächlich ein wesentlicher Lebensbestandteil ist.

Dieser Gedanke prägte auch die Jahreshauptversammlung des Deutschen Bühnenvereins, die im Juni 2023 im Theater Koblenz stattfand. Über 300 Teilnehmer:innen beim wichtigsten Treffen des Arbeitgeber- und Interessensverbands der Deutschen Theater und Orchester kamen dabei in Koblenz für drei arbeitsreiche Tage zusammen.

Workshops im Theater Koblenz ©Isa Steinhäuser.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres 2023 war das Literarturfestival „ganzOhr“, das zum dritten Mal als Festival des Theaters Koblenz veranstaltet wurde. Der Zuspruch zu dieser renommierten Literaturveranstaltung ist nochmals gestiegen. Programm und Vermarktung haben durch die Übernahme der organisatorischen Verantwortung durch das Theater eine bisher nicht erreichte Qualitätsstufe erreicht.
Im Reigen der zahlreichen erfolgreichen Inszenierungen sind zwei Großprojekte besonders hervorzuheben, weil diese den besonderen Charakter der Arbeit des Theaters Koblenz unterstreichen:
Vor allem ist hier die Produktion „Nixon in China“ in der CGM-Arena zu nennen, die in europaweiter Aufmerksamkeit höchste Maßstäbe für die Interpretation und Präsentation dieser Oper setzte. Dieses einmalige Ereignis ist darüber hinaus ein hervorragendes Beispiel für gelingende Kooperationen innerhalb des Verbundes kommunaler Einrichtungen.

Eindrücke aus “Nixon in China” ©Theater Koblenz.

Eindrücke aus “Nixon in China” ©Theater Koblenz.

Daneben war die durchgehend ausverkaufte „Rocky Horror Show“ auf der Festung Ehrenbreitstein als Sommermusical einer der Höhepunkte des kulturellen Sommers in ganz Rheinland-Pfalz.

Eindrücke aus der “Rocky Horror Show” ©Theater Koblenz.

Zum Redaktionsschluss dieses Kulturberichts lässt sich sagen, dass die Spielzeit 2023/2024 mit hervorragenden Premieren in allen Sparten bestens gestartet ist. Vor allem die sich durch einen feministisch-frischen Zugriff auszeichende Inszenierung von „Emilia Galotti“ und der spannende Ballettabend „BWV 1052/Le sacre du printemps“ erfreuen sich weitgehend ausverkaufter Beliebtheit.

Ausblick 2024

Wichtigstes Ereignis des Jahres 2024 wird die in die Bauphase eintretende Kernsanierung des Theaters und der Bezug der Interimsspielstätte sein: Damit das Publikum auch während der Sanierungsphase nicht auf das wichtige Lebensmittel Theaterkultur verzichten muss, gibt es eine attraktive Interimsspielstätte auf dem Festungsplateau der Festung Ehrenbreitstein. In nachhaltiger und energetisch sparsamer Zeltbauweise wird eine Interimsspielstätte mit besonderer Atmosphäre entstehen, die mit Bus-Shuttle, Seilbahn und Schrägaufzug komfortabel zu erreichen ist und am besonderen Ort für eine Spielzeit eine ganz besondere Theateratmosphäre für Inszenierungen aller Sparten des Theaters Koblenz bieten wird.

Informationen

Öffnungszeiten Theaterkasse:
Forum Confluentes
Montags bis samstags
10:00 - 18:00 Uhr

Kontakt:
Clemensstraße 5
56068 Koblenz
Telefon: 0261 129 2870
Fax: 0261 129 2800
Mail: info@theater-koblenz.de

Leitung:
Intendant: Markus Dietze
Verwaltungsleiter: Raimund Lehmkühler

Literatur

(oben rechts) Verleihung Breitbachpreis ©Michael Jordan.

(links) StadtLesen Koblenz ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

(unten rechts) Veranstaltung in der Stadtbibliothek Koblenz ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Innenansicht Stadtbibliothek Koblenz ©Andreas Pacek.

Stadtbibliothek Koblenz

Die Stadtbibliothek als öffentliche Bibliothek hat ein breitgefächertes Aufgabenspektrum als Kultur-, Bildungs- und Informationseinrichtung für Koblenz und die Region. Die Stadt-bibliothek versteht sich als Ort der Information, des Lernens und der Kommu-nikation. Zu den grundlegenden Aufgaben gehören die Förderung der kulturellen Bildung, die Lese-förderung und die Unterstützung des lebenslangen Lernens sowie die soziale Integration. Mit einem aktuellen Medienbestand und einer umfassenden Veranstaltungs- und Projekt-arbeit unterstützt die Stadtbibliothek Jung und Alt bei der Aus-, Fort- und Weiterbildung für Schule, Freizeit und Beruf.

Die Zentralbibliothek ist im Kulturbau Forum Confluentes untergebracht und bietet in herausragender Architektur Medien und Informationen in gedruckter und digitaler Form sowie kompetente Beratung. Einladende Lesebereiche, funktional ausgestattete Arbeitsplätze und Veranstaltungsflächen eröffnen attraktive Möglichkeiten zum Lesen, Lernen, Stöbern und Arbeiten.

Zum Bibliothekssystem gehören die Stadtteilbüchereien Horchheim, Karthause und Pfaffendorfer Höhe, die in den jeweiligen Grundschulen die Literaturversorgung vor Ort übernehmen. Der Schüler-Bücherbus fördert das Lesen an weiteren 22 Koblenzer Grund-schulen. Ein zweiter Bücherbus versorgt an 25 Haltestellen vor allem Familien, Senior:innen und mobil eingeschränkte Menschen mit einem Grundbedarf an Medien.

Rückblick auf das Jahr 2023

Jubiläum "10 Jahre Forum Confluentes"
Im Jahr 2013 eröffnete auf dem Zentralplatz das Kulturgebäude Forum Confluentes. Drei städtische Kultureinrichtungen mit Stadtbibliothek, Mittelrhein-Museum und Tourist-Information mit Romanticum fanden dort einen neuen Standort mitten in der Innenstadt. Entstanden ist ein attraktiver kultureller Treffpunkt für Koblenz. 2023 wurde das 10-jährige Jubiläum des Forum Confluentes mit vielen Veranstaltungen gefeiert. Zu den Highlights zählten musikalische Lesungen in der Stadtbibliothek, ein Architekturrundgang im Mittelrhein-Museum und Kapitänsführungen im Romanticum. Aus Anlass des Jubiläums gestaltete das Vorleseteam des Fördervereins „Lesen und Buch - Freunde der Stadtbibliothek Koblenz“ einen eindrucksvollen Clara-Viebig-Abend mit ausgewählten Texten von und über die bekannte Schriftstellerin.

Lesung Boris Pfeiffer ©Stadtbibliothek Koblenz.

Höhepunkt des Jubiläums aber war das Familienfest im Juli, das auf große Resonanz stieß. Über 2.600 Besucher:innen wurden an diesem Tag allein in der Stadtbibliothek gezählt, die mit dem Umzug in den Neubau die räumlich völlig unzureichende Unterbringung in verschiedenen Standorten in der Altstadt beenden konnte und sich in den vergangenen zehn Jahren als Ort der Information und Kommunikation für Jung und Alt positioniert hat. Am Jubiläumstag bedankte sich die Bibliothek bei ihren zahlreichen Nutzer:innen mit einem vielfältigen Veranstaltungs-programm. Dabei waren insbesondere die Puppentheater-Aufführungen der Koblenzer Puppenspiele, die beiden Kinderlesungen mit dem bekannten "drei ??? Kids"-Autor Boris Pfeiffer und die Lesung mit der New-Adult-Autorin Kyra Groh sehr gut besucht. Auch die anderen Angebote wie beispielsweise Altbestandsführungen, Spieletreff, Basteln, Gaming oder Robotik wurden rege nachgefragt. Daneben wurden „Blinddates“ mit Büchern arrangiert, bei denen die Leser:innen mit ausgewählten Romanen überrascht wurden. Besonders erfreulich: viele Neukund:innen haben sich an diesem Tag für die Bibliotheksnutzung und die verschiedenen Leseförderaktionen angemeldet.

Puppenspieler ©Stadtbibliothek Koblenz.

Leseförderung

Vorlesewettbewerb Bezirksentscheid 2023 ©Stadtbibliothek Koblenz.

Schwerpunkte der Bibliotheksarbeit sind die Sprach- und Leseförderung, insbesondere von Kindern und Jugendlichen sowie die Angebote zu Lernen und Wissen. Basis ist die Medienvielfalt zum Selbstlernen für alle Schulfächer und Klassenstufen. Lern- und Abiturhilfen in gedruckter und digitaler Form gehören zum festen Bestand der Bibliothek und werden ständig aktualisiert. Eine breite Auswahl an Medien zum Deutschlernen für Kinder und Erwachsene, das Bereitstellen von Arbeitsplätzen, teilweise mit Internet-PC und die kompetente Beratung bei der Suche nach Informationen unterstützen auch die Menschen bei der Integration, die neu nach Koblenz kommen.

Zur Förderung der Lesekompetenz wurden zielgruppenspezifische Aktionen organisiert. Die Stadt- und Bezirksentscheide im Vorlesewettbewerb einer der größten Schülerwettbewerbe Deutschlands fanden im Frühjahr statt. Zudem standen für alle, die selbst vorlesen, in der Stadtbibliothek jede Menge Medien und Vorlesebücher zur Verfügung. So können Kinder zum Beispiel mit dem „SAMi-Lesebär“ in die Welt der Bilderbücher eintauchen. Einfach einschalten und der Bär liest die Geschichte vor, während die Kinder durch das Buch blättern. Dieses Angebot ergänzt die schon lange beliebten Hörbücher, Tiptoi-Bücher und Tonies, die erneut zu den Ausleihrennern zählten. Neben Themen aus dem Kinderalltag wie Freundschaft oder Streit gibt es spannende Abenteuer und lustige Geschichten. Das Bibliotheksteam berät natürlich bei der Suche nach der passenden Literatur für jedes Alter. Für Interessierte fand zudem ein Grundlagenkurs „Vorlesespaß für alle“ mit Tipps zum Vorlesen von Christine Kranz statt.

Regelmäßig wurden Vorlesestunden und Bilderbuchkinos für Kinder sowohl in den Stadtteilbüchereien als auch in der Zentralbibliothek angeboten, in diesem Jahr teilweise mehrsprachig. Dabei waren vor allem die Vorlesestunden von Henriette Vogt mit anschließendem Basteln beliebt. Von Schulklassen und Kindergärten wurden spielerische Einführungen in die Bibliotheksnutzung stark nachgefragt.

Bei den Sonderveranstaltungen für Kinder sind besonders folgende zu nennen: Bei der Ferienaktion „Märchenwerkstatt“ durften Kinder in der Bibliothek an verschiedenen Tagen bekannte Märchen entdecken. Die Aktion fand in Kooperation mit der Familienbildungsstätte statt. Unter Mitwirkung der Rhenser Möhnen wurde zudem ein Karnevalsfest für Kinder organisiert.

Zum Welttag des Buches gab es eine tolle Lesung für Kinder mit Rebecca Elbs und sehr beliebt beim jungen Publikum waren auch alle anderen Kinderlesungen, zum Beispiel mit Johanna von Vogel.

Im November fanden die vom Kultur- und Schulverwaltungsamt mit Kooperationspartner:innen ausgerichteten Kinder- und Jugendliteraturtage unter dem Motto „Weil Du dazu gehörst“ statt. Dabei wurden Veranstaltungen auch in der Stadtbibliothek organisiert, beispielsweise ein Puppenspiel, mehrsprachige Vorlesestunden und Prominentenlesungen.

Lesesommer und Vorlese-Sommer

Die Programme zur Lese- und Sprachförderung wurden mit Erfolg weitergeführt. An der seit Jahren organisierten landesweiten Aktion „Lesesommer“ während der Schulferien nahmen in Koblenz mehr als 1.000 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren teil und zusammengerechnet haben die jungen Lesebegeisterten dabei mehr als 8.000 Bücher gelesen. Bei mindestens drei gelesenen und bewerteten Titeln erhielten die Kinder eine Urkunde für ihre erfolgreiche Teilnahme. Zudem wurden tolle Preise verlost, finanziell großzügig unterstützt vom Förderverein „Lesen und Buch - Freunde der Stadtbibliothek“ um die Vorsitzende Marie-Theres Schwaab.

Zeitgleich wurde unter dem Motto „Der erste Schritt zum Lesen – lass Dir vorlesen!“ zum zweiten Mal eine Leseförderaktion für jüngere Kinder angeboten, der Vorlese-Sommer Rheinland-Pfalz. Über 230 neugierige Kinder im Kindergartenalter waren in der Bibliothek mit dabei. Wie schon der Name vermuten lässt, drehte sich beim Vorlese-Sommer alles um Bücher und das Vorlesen: Die Kinder konnten Bilderbücher und Vorlesebücher ausleihen und sollten diese vorgelesen bekommen. Vom Lieblingsbuch musste außerdem ein Bild gemalt und in der Bibliothek abgegeben werden. Bei mindestens drei vorgelesenen Büchern plus Bild erhielten die Kinder am Ende des Sommers eine Urkunde und hatten die Möglichkeit, Preise zu gewinnen. Teilnehmen durften Kinder im Kita-Alter mit ihren Lieblingsvorleser:innen, Eltern, Oma, Opa oder jemand anderem.
Für alle erfolgreichen Teilnehmenden an den beiden Leseförderaktionen gab es zum Abschluss ein besonderes Highlight – es fanden zwei Aufführungen mit dem LeseTheater „Tafiti“ von Michael Hain zum Lachen und Staunen in der Stadtbibliothek statt.

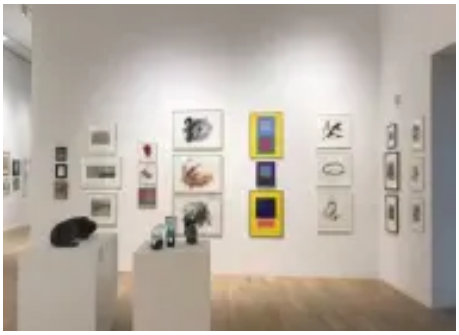
Digitale Angebote

Der Bibliotheksbestand umfasst neben gedruckten Medien zahlreiche digitale Angebote in der Online-Bibliothek mit E-Books, E-Zeitschriften, E-Hörbüchern und Musik-Streaming. Zudem kann man Filme mit dem Bibliotheksausweis streamen, darunter deutsche und internationale Filme, Serien oder Dokumentationen. Zum Bestand gehören E-Learning-Kurse, Schülerhilfen und Sprachkurse rund um die Themen Schule und Wissen und auf den Plattformen „LinkedIN Learning“ und Lecturio werden Medien zu Beruf, Wirtschaft, Technik, Gesundheit, Jura und mehr angeboten.
Daneben können digital animierte Kinderbücher, so genannte Boardstories, über das Leselernportal Onilo ausgeliehen werden. Wer die Bibliothek schon von zu Hause aus spielerisch kennen lernen möchte, kann digitale Bibliotheksrallyes nutzen, die mit der App Actionbound erstellt wurden.
Um die digitalen Möglichkeiten bekannter zu machen und die digitale Teilhabe zu fördern, wurden „Digitaltage“ organisiert. Dabei wurde dazu eingeladen, technische Lern- und Spieleangebote, Gaming sowie die Digitale Bibliothek Koblenz zu entdecken. Wie kreative Programmierung funktioniert, zeigte das Bibliotheksteam anhand von Dash-Robotern und „Makey Makey“-Sets. Für Grundschulkinder standen Bee-Bots-Roboter bereit, mit deren Hilfe räumliches Denken geschult und erstes Programmieren erlernt werden kann. Ein Anlaufpunkt für Technikaffine sind die so genannten Gaming-Walls mit den Konsolen Nintendo Switch und PS5.
Regelmäßig wurden in der Stadtbibliothek Aufnahmen für das Literaturmagazin des Offenen Kanals erstellt und Literaturgespräche moderiert. Die monatlichen Podcast-Aufzeichnungen der Interviews von Dieter Aurass mit verschiedenen regionalen Autor:innen wurden im Internet und im Next-Magazin veröffentlicht.

Besondere Projekte und neue Angebote

Die Stadtbibliothek entwickelt ihre Angebote ständig weiter und beteiligte sich, oft in Zusammenarbeit mit Partnereinrichtungen, an Aktionen und Projekten zur Förderung der Lesefähigkeit und der Informationskompetenz, der Literatur und der kulturellen Bildung.
So wurde das Projekt der Artothek Koblenz in Kooperation mit dem Mittelrhein-Museum erfolgreich weitergeführt. In der Artothek kann man sich zeitgenössische Werke ausleihen, so wie man sich Bücher in der Bibliothek ausleiht. Ziel ist es, allen die Möglichkeit zu geben, Kunst im privaten Umfeld zu erleben. Künstler:innen aus der Region haben

rund 130 Werke zur Verfügung gestellt. Alle Gattungen, Graphik, Malerei, Photographie und Plastik für jeden Geschmack sind vertreten.



Artothek Koblenz ©Mittelrhein-Museum Koblenz.

Eröffnung einer Saatgutbibliothek

Ein neues Projekt wurde in diesem Jahr zur Förderung der Nachhaltigkeit begonnen. Im März wurde die Saatgutbibliothek in der Stadtbibliothek eröffnet. Eine Saatgutbibliothek stellt Hobbygärtner:innen im Frühjahr Saatgut zur Verfügung, damit sie Gemüse oder Blumen in ihrem Garten anbauen können. Am Ende des Sommers soll aus den Pflanzen neues Saatgut gewonnen und ein kleiner Teil davon, wie bei einer Buchausleihe, in die Bibliothek zurückgebracht werden. Mit der erneuten Ausgabe des Saatguts im nächsten Frühjahr entsteht ein Kreislauf.

Für diese Idee suchte die Stadtbibliothek nach Unterstützung und konnte die Freunde der Bundesgartenschau Koblenz und den Eigenbetrieb Grün-flächen- und Bestattungswesen für eine Kooperation gewinnen. Beide halfen tatkräftig mit und standen auch bei der Eröffnung für Fragen und Ratschläge zur Verfügung.

PD Dr. Margit Theis-Scholz, Dezernentin für Bildung und Kultur der Stadt Koblenz, hob in ihren Eröffnungsworten den Nachhaltigkeitsgedanken dieses Projekts hervor: „Da die Stadtbibliothek nicht nur für Koblenzer:innen Anlaufstelle ist, macht die Saatgutbibliothek nicht nur die Stadt, sondern auch die weitere Region

Eröffnung Saatgutbibliothek ©Stadtbibliothek Koblenz.

etwas grüner und bunter und leistet damit einen kleinen Beitrag zur Biodiversität.“, so die Dezernentin. Das Interesse war enorm: Über 300Besucher:innen wollten sich schon am ersten Tag über das Angebot informieren und hatten die Qual der Wahl. Denn es galt, sich für ein Tütchen Saatgut entscheiden. Am meisten nachgefragt waren die Tomatensorten, aber auch andere Gemüsesaaten waren begehrt. Gerahmt wurde die Eröffnung der Saatgutbörse durch Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene. So standen die als „Pflanzendoktoren“ bekannten Winfried Mathy und Jutta Hase von der Stadtgärtnerei für praktische Fragen zur Verfügung. Der Vortrag der Gartenbloggerin und Buchautorin Anja Klein war ebenfalls gut besucht. Mit anschaulichen Bildern stellte sie ihr aktuelles Buch über das Gärtnern im Hochbeet vor. Zudem konnten die Teilnehmenden kreativ werden – die Bastelangebote lockten vor allem Familien an. Im Oktober zeigte sich der Erfolg der Aktion und es begann der Rücklauf der geernteten Samen. Auf einer Tauschbörse konnten alle interessierten Hobbygärtner:innen zudem Erfahrungen und Saatgut austauschen.

75 Jahre Rittersturz-Konferenz und „Lebende Bücher“

Die Stadtbibliothek beteiligte sich als Kooperationspartnerin an den Planungen der Aktivitäten zum 75. Jahrestag der Rittersturz-Konferenz in Koblenz. Schwerpunkt in der Bibliothek war eine Veranstaltung im Format der „Lebenden Bücher“. Dabei bot die Stadtbibliothek die Möglichkeit an, in den

Bibliotheksräumen unkompliziert mit interessanten Menschen ins Gespräch zu kommen und so wurden Personen zu Büchern, die für Fragen zur Verfügung standen und aus ihrem Leben erzählten. Eingeladen waren Vertreter:innen aus Justiz, Polizei, Politik, Hochschule und Presse. Unter dem Titel „75 Jahre Rittersturz - Unerlässlich für die Demokratie“ konnten sich Interessierte und Schüler:innen diese „Lebenden Bücher“ ausleihen. Tom Fiedler begleitete die Aktion zeichnerisch und am Abend stellte sich Elke Schlegel mit ihren Extremerfahrungen aus einem Frauengefängnis in der DDR für Gespräche zur Verfügung.

Veranstaltungshighlights in 2023

Die bewährten Kooperationen mit Partner:innen wie der Universität Koblenz, dem Künstlerhaus Edenkoben oder der Gleichstellungsstelle der Stadt Koblenz wurden fortgeführt, unter anderem zu Gedenktagen oder aktuellen Themen, mit Buchvorstellungen, Lesungen oder Vorträgen wie den Donnerstagsvorträgen, letztere diesmal mit dem Fokus auf der praktischen Stärkung für den Alltag. Zu diesen Veranstaltungen zählte auch die Lesereihe „Ganz Ohr“ in Zusammenarbeit mit dem Theater Koblenz, dieses Jahr mit einer Lesung von Marlene Knobloch. Auch die Beteiligung an Aktionen des Kultur- und Schulverwaltungsamtes der Stadt Koblenz wie dem Lesefestival „StadtLesen“ auf dem Zentralplatz, unter anderem mit einer Kinderlesung von Annette Neubauer, oder an der Gestaltung des Literaturpfads am Clemensplatz zählten dazu. Im Rahmen der Joseph-Breitbach-Poetikdozentur 2023 mit David Gieselmann fand in der Stadtbibliothek ein Gesprächsabend mit dem Theaterautor statt. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz wurde ein informativer Vortrag mit Ulrich Eltgen über das Ahrtal zwei Jahre nach der Flut angeboten.

Ukrainekonzert ©Stadtbibliothek Koblenz.

Im Februar fand eine musikalische Lesung zur Unterstützung der Ukraine mit den Musikerinnen Katharina Wimmer und Ingrid Wendel statt, da ebenso wie die Musik auch die Dichtung der Ukraine hier bisher wenig bekannt ist. Gemeinsam mit den Vorleser:innen des Fördervereins „Lesen und Buch“ sowie Kindern, die Texte von ukrainischen Dichter:innen sprachen, boten die Musikerinnen einen eindrucksvollen Abend als Zeichen der Solidarität mit dem ukrainischen Volk.

In Kooperation mit dem Zonta-Club und der Gleichstellungsstelle wurde eine Podiumsdiskussion zur Frage, wie man mehr Frauen für die Kommunalpolitik gewinnen kann, mit engagierten Politikerinnen verschiedener Parteien organisiert und im Frühjahr lud die Dezernentin für Bildung und Kultur PD Dr. Margit Theis-Scholz zum 4. Treffen der Koblenzer Kulturfrauen in die Stadtbibliothek ein.

Die Koblenzer „Wochen der Demokratie“ wurden in der Stadtbibliothek mit einem Lesenachmittag in Kooperation mit dem Förderverein begleitet. Wie ist es, wenn man anders ist? Dieser Frage stellten sich die ausgewählten Texte für junge Zuhörer:innen.

Aus Anlass des Gedenktages „90 Jahre Bücherverbrennung“ wurde in Kooperation mit dem Kulturdezernat eine Aktion in Zusammenarbeit mit Schulen durchgeführt, bei der Schüler:innen Bücher präsentierten, die aus ihrer Sicht auch in 90 Jahren noch lesenswert sind.

Auch die Rheinland-Pfälzischen Literaturtage 2023 wurde in der Stadtbibliothek mit mehreren Veranstaltungen gefeiert. So wurde bei der offiziellen Eröffnung von der Theatergruppe „Die Findlinge“ an Joseph Breitbach erinnert und bei der Familienlesung von S. Sagenroth eine skurrile Zeitreise unternommen.
Wie jedes Jahr wurden mit dem Mittelrhein-Museum gemeinsame Literaturgespräche, Veranstaltungen und Aktionen im Forum Confluentes geplant, zum Beispiel eine Lesung mit Museumsführung von Jasna Mittler oder spannende Einblicke in die Depots zum „Maus-Türöffner-Tag“. Vom Programm „Neustart Kultur“ wurde eine kleine Krimireihe mit Lesungen von Susanne Arnold, Andreas J. Schulte und Gabriele Keiser gefördert. Das Veranstaltungsprogramm wurde ergänzt durch Premierenlesungen und Buchvorstellungen mit regionalen Autor:innen wie Anton Dellinger, Klaus-Dieter Regenbrecht, Frank P. Meyer und Susanne Kriesmer. Highlights des abwechslungsreichen Jahresprogramms bildeten interessante Lesungen wie die mit der bekannten SWR-Moderatorin Patricia Küll.

RLP Literaturtage ©Stadtbibliothek Koblenz.

Ausblick 2024

Die Bereitstellung von Informationen und gedruckten sowie digitalen Medien, die kompetente Beratung und die Vermittlung von Informationskompetenz zur Förderung der Chancengleichheit und der freien Meinungsbildung bleiben zentrale Anliegen der Stadtbibliothek. Die Bibliothek als Bildungseinrichtung, Lernort und kultureller Treffpunkt wird ihre vielfältigen Angebote aktualisieren und ausbauen, um ihre Funktion als Wissenszentrum für die Region zu erfüllen. Dabei gilt das Motto der Stadtbibliothek Koblenz „Lesen.Lernen.Leben.“!
Zu den Höhepunkten des nächsten Jahres werden die Inbetriebnahme des neuen Schüler-Bücherbusses und die Weiterführung der Saatgutbibliothek zählen. In der Planung ist zudem ein neues interessantes Projekt, die Eröffnung einer so genannten „Bibliothek der Dinge“. Dabei sollen Gebrauchsgegenstände für den Alltag, für Haushalt, Sport und Freizeit wie Bücher ausgeliehen werden können. Damit will die Bibliothek einen weiteren Beitrag zur Förderung der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung leisten.

Bücherbus ©Stadtbibliothek Koblenz.

Kernaufgaben der Stadtbibliothek aber bleiben auch im Jahr 2024 die Förderung der Medienkompetenz sowie die Sprach- und Leseförderung, insbesondere von Kindern und Jugendlichen. In diesem Rahmen werden Veranstaltungen und Projekte zum lebenslangen Lernen, zur kulturellen Bildung und zur kreativen Freizeitgestaltung für Groß und Klein organisiert.

Informationen

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 10:00 bis 18:00 Uhr
Samstag 10:00 bis 15:00 Uhr

Kontakt
Zentralplatz 1
56068 Koblenz
Tel.: 0261/129 2626
Mail: stb@stadt.koblenz.de
Internet: stb.koblenz.de

Leitung: Susanne Ott

Arno Strobels Wohnmobil ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Literaturprojekte

Um einem breitgefächerten Publikum beim Thema Literatur gerecht zu werden, bespielt das Kultur- und Schulverwaltungsamt dieses Thema mit einem vielfältigen Angebot. Neben den bereits etablierten Lesungen an bekannten Orten, Preisverleihungen und Veranstaltungsformaten wird versucht, Raum für Literatur inmitten des Alltags zu schaffen.

„... Weil du dazu gehörst“
Kinder- und Jugendliteraturtage vom 13. – 17. November 2023

Im Jahr 2023 standen die Kinder- und Jugendliteraturtage unter dem Motto „... weil du dazu gehörst“. Auch in diesem Jahr haben in der Woche des bundesweiten Vorlesetags (17. November 2023) zahlreiche kreative Workshops, Spiele und Lesungen stattgefunden. Veranstaltet wurden die Kinder- und Jugendliteraturtage vom Bildungsbüro des Kultur- und Schulverwaltungsamtes der Stadt Koblenz, der Stadtbibliothek, dem Theater Koblenz, dem Leseratten-service, dem Förderverein Lesen und Buch, der Koblenzer Initiative zur Leseförderung, dem Mehrgenerationenhaus der Katholischen Familienbildungsstätte Koblenz, der Autorin Bine Vogt und der Buchhandlung Reuffel.

Logo Kinder- und Jugendliteraturtage
©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

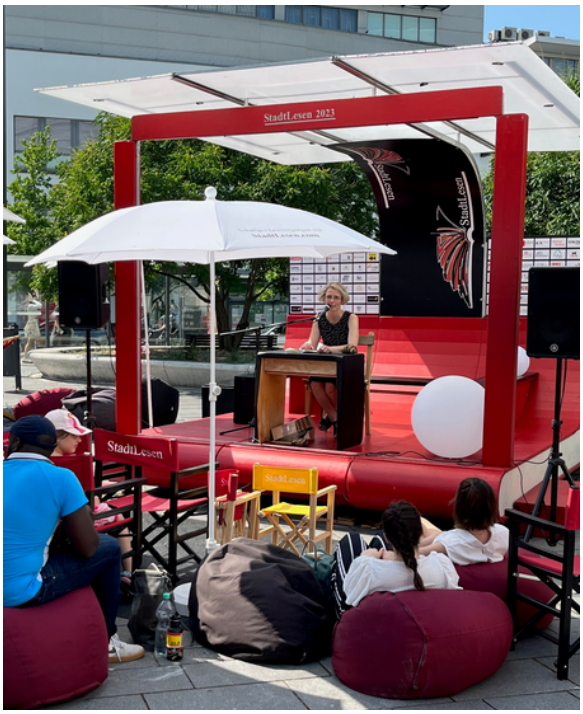
Vor allem in Europa ist durch den Krieg in der Ukraine das Thema Flucht und der Verlust der eigenen Heimat wieder präsent geworden. Die Zusammengehörigkeit und das Miteinander vor Ort zu stärken beschäftige viele junge Menschen. Daher wurde das Motto 2023 „...weil du dazu gehörst“ in Anlehnung an die Koblenzer Wochen der Demokratie mit Bedacht ausgewählt.
Die Kinder- und Jugendliteraturtage Koblenz möchten das Leseinteresse bei Kindern und Jugendlichen wecken, Literaturbegegnungen ermöglichen und Leseanreize schaffen. Literatur und Lesen sollen auch außerhalb des schulischen Kontextes gestärkt und als Gemeinschaftserlebnis wahrgenommen werden. Sie richten sich daher besonders an Kindergärten, Schulen sowie an Schüler:innen jeder Jahrgangsstufe, aber auch an Eltern und Lehrkräfte.

Eindrücke “Stadtlesen” ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

„StadtLesen“ in Koblenz

Nach einem erfolgreichen Auftakt im Jahr 2022 fand auch 2023 wieder die beliebte Leseaktion „StadtLesen“ auf dem Zentralplatz in Koblenz statt.
Vom 08. bis 11. Juni 2023 verwandelte sich der Zentralplatz in ein Lesewohnzimmer mit gefüllten Bücherregalen, gemütlichen Sitzgelegenheiten und einem umfangreichen Literaturprogramm. Literaturinteressierten Bürger:innen wurde so die Gelegenheit geboten, vier Tage lang von 09:00 - 22:00 Uhr in entspannter Wohnzimmeratmosphäre unter freiem Himmel zu verweilen und in Bücher unterschiedlichster Genres einzutauchen. Insgesamt standen mehr als 3.000 Bücher zur Verfügung, in denen es zu stöbern galt.
Zusätzlich zum selbstständigen Lesen hatten die Besucher:innen auch die Möglichkeit, regionalen Autor:innen zu lauschen, die auf

der Lesebühne aus ihren Werken vorlasen. Darüber hinaus wurden im benachbarten Mittelrhein-Museum Workshops zum Thema „Kreatives Schreiben“ angeboten, bei denen die eigene Kreativität und ein persönlicher Zugang zum Schreiben gefördert wurden. “StadtLesen” in Koblenz wurde durch die Sparda-Bank Südwest, die Lotto Rheinland-Pfalz-Stiftung und das Förderprogramm “Innenstadtimpulse” des Landes Rheinland-Pfalz finanziell untersützt.
Initiiert wurde das Projekt „StadtLesen“ durch die Innovationswerkstatt aus Salzburg. Mit der Mission, die Fantasie in der Gesellschaft zu erwecken und einen Zugang zu Literatur zu schaffen, zieht die LiteraTour bereits seit 2008 durch europäische Städte, begeistert und lädt zum Mitmachen ein.



Lesung “StadtLesen”
©Kultur- und Schulver-waltungsamt Koblenz.

Lesen mit Aussicht
Auch im Jahr 2023 war das Kultur- und Schulverwaltungsamt auf der Suche nach außergewöhnlichen Leseorten für das Format „Lesen mit Aussicht“. In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Reuffel wurden drei Veranstaltungen geplant. Die erste Lesung fand nach pandemiebedingter Umsetzungspause auf der Aussichtsplatt-form im Festungspark Ehrenbreitstein, mit einem tollen Blick über Koblenz, statt. Auch das Fort Konstantin blieb als Veranstaltungs-ort für diese Lesereihe im Jahr 2023 erhalten. Eine Fortsetzung für das Jahr 2024 an weiteren, außergewöhnlichen Orten strebt das Kultur- und Schulverwaltungsamt zusammen mit der Buchhandlung Reuffel an.

Eindrücke “Lesen mit Aussicht” ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Literarische Mittagspause

An einem geschichtsträchtigen Datum, dem 09. November, jenem Tag, der auch als „Schicksalstag der deutschen Geschichte“ gilt, veranstaltet das Kultur- und Schulverwaltungsamt gemeinsam mit der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord sowie der Buchhandlung Reuffel bereits seit mehreren Jahren die „Literarische Mittagspause“. Hier liest der Autor Ernst Heimes aus seinen Romanen vor, denen meist Zeitzeugenerzählungen und Recherchen zugrunde liegen. Die „Literarische Mittagspause“ ist zu einem festen und wichtigen Termin im literarischen Jahreskalender der Stadt Koblenz geworden.

Lesung Ernst Heimes ©SGD Nord.

Rheinland-Pfälzische Literaturtage

Nachdem die Rheinland-Pfälzischen Literaturtage unter anderem in Kaiserslautern, Trier und Mainz stattfanden, gastierte die Veranstaltungsreihe 2023 in Koblenz, um literarische Entdeckungen und Verortungen vorzustellen. Der Verband Deutscher Schriftsteller und das Kulturwerk Rheinland-pfälzischer Autoren e. V. stellten gemeinsam mit dem Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz ein abwechslungsreiches Programm zusammen, dass die regionale Literaturszene der Stadt Koblenz abbildete. „Literarische Größen finden sich, wenn man die Aufmerksamkeit aufbringt, vor Ort und müssen nicht immer in weiter Ferne gesucht werden.“ Mit dieser Einstellung und dem
entsprechenden Engagement widmete sich der Vorstandsvorsitzende des Verbandes Deutscher Schriftsteller in Rheinland-Pfalz Ferhat Cato der Hervorhebung regionaler Kulturschaffender.

Vom 14. bis 18. Juni 2023 boten literarische Veranstaltungen diverser Gattungen an verschieden Orten die Möglichkeit, Leseinteresse, Anreize sowie regionale Literaturbegegnungen zu schaffen.

Dr. Margit Theis-Scholz und Ferhat Cato ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Durch eine Inszenierung der freien Theatergruppe „Die Findlinge“, die Ausschnitte aus Werken des Schriftstellers Joseph Breitbachs vortrug, wurde die Veranstaltungsreihe in der StadtBibliothek Koblenz eröffnet und schließlich kulinarisch mit einem Bücherfrühstück und Lyrik-Picknick am letzten Tag beendet. Dazwischen hatten Literaturbegeisterte die Möglichkeit, an einer abendlichen Kriminacht teilzunehmen, einer Einführung in das Kreative Schreiben beizuwohnen, einen Literaturspaziergang entlang des Rheins zu genießen oder literarisch in die Vergangenheit einzutauchen.

Joseph-Breitbach-Preis

Eindrücke Joseph-Breitbach-Preis ©Michael Jordan.

Im Theater der Stadt Koblenz findet jährlich im September die feierliche Verleihung des Joseph-Breitbach-Preises statt. Der deutsch-französische Schriftsteller und Publizist Joseph Breitbach wurde 1903 in Koblenz-Ehrenbreitstein geboren. Er setzte sich unter anderem für eine Vertiefung und Verbesserung der kulturellen und politischen deutsch-französischen Beziehungen ein.
Der Breitbachpreis zählt zu den höchst dotierten Literaturpreisen in Deutschland. Im Jahr 2023 haben die Stiftung Joseph Breitbach und die Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz den Joseph-Breitbach-Preis an die Schriftstellerin Marion Poschmann verliehen. Sie erhielt den Preis für ihr literarisches Gesamtwerk.

Die Jury würdigte Poschmann als „eine der radikalsten Dichterinnen unserer Zeit“, die in der Kunst der Dichtung neue Maßstäbe setze.

Übergabe Breitbach-Preis Urkunde ©Michael Jordan.

Seit 2021 können literaturinteressierte Koblenzer:innen und Besucher:innen zudem ein neues Angebot in Ehrenbreitstein nutzen. Acht Hörstationen informieren über das Leben und Wirken von Joseph Breitbach.

Marion Poschmann im Publikum ©Michael Jordan.

Joseph-Breitbach-Poetik-Dozentur

Die von der Stadt Koblenz und der Universität Koblenz getragene Poetik-Dozentur wird seit 2021 für Drama und Lyrik im jährlichen Wechsel verliehen. Mit der Dozentur sollen Persönlichkeiten ausgezeichnet werden, die sich mit ihrer Literatur, aber auch mit ihrer Persönlichkeit in der Nachfolge von Joseph-Breitbach maßgeblich für Grenzen überschreitenden Toleranz und für eine humanere Welt einsetzen.
Ausgezeichnet werden sollen mit dem Preis vorrangig Leistungen im Bereich der Gegen-

wartsdramatik und der Gegenwartslyrik, um diesen heute im Literaturbetrieb eher marginalisierten Gattungen wieder zu mehr Geltung zu verhelfen und ihr kritisch-utopisches Potenzial hervorzuheben.
Im Jahr 2023 wurde die Joseph-Breitbach-Poetikdozentur an den Dramatiker David Gieselmann verliehen. Das Theater Koblenz zeigt in der Spielzeit 2023 / 2024 zudem Gieselmanns Schauspiel „Falscher Hase“.

Informationen

Kultur- und Schulverwaltungsamt

Erreichbarkeit:
Montags bis freitags 08:00 - 16:00 Uhr

Kontakt:
Willi-Hörter-Platz 1
56068 Koblenz
Tel.: 0261-129 1919

Musik

(links) Festakt Samuel Solomon (Gitarre) ©Kai Myller.

(oben rechts) Ministreicher im Mittelrhein-Museum (Leitung Ruta Hazzan) ©Dorothea Buchwald.

(unten rechts) Musical Wimba in der Clemens-Brentano-Realschule (Leitung Sandra Schlosser) ©Dorothea Buchwald.

Cello-Orchester (Leitung Burkhard Plath) ©Kai Myller

Musikschule Koblenz

Mit rund 2900 Belegungen ist die Musikschule eine der größten Bildungseinrichtung für qualifizierten Musikunterricht in Rheinland-Pfalz. Das vielfältige Angebot spricht verschiedenste Ziel- und Altersgruppen an. Die Unterrichtspalette der Musikschule umfasst Instrumentalunterricht für nahezu alle Instrumente und Gesang im Bereich Klassik oder Pop/Rock/Jazz. Darüber hinaus bietet die Musikschule zahlreiche Ensemble- und Ergänzungsfächer. In über 50 Außenstellen im Stadtgebiet sucht die Musikschule die Nähe zum Wohnort und ermöglicht hier insbesondere Kindern im Vorschulalter in elementaren Musikkursen einen ersten Kontakt mit der Musik. Weitere Fächer werden in direkter Kooperation mit verschiedenen Schulen als GTS- Gruppenunterricht durchgeführt. Besonders begabten Schüler:innen bietet die Musikschule in einer speziellen Förderklasse ein erweitertes Ausbildungsprogramm, das eine Vorbereitung zum Studium ermöglicht. Seit Juni 2020 verfügt die Musikschule über einen eigenen YouTube-Kanal, in dem inzwischen über 120 spannende Beiträge zu finden sind.

Festwoche zum 50jährigen Jubiläum der Musikschule

Das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum der Musikschule. Aus diesem Anlass präsentierte sich die Musikschule in der Festwoche vom 02. – 09. Juli mit zahlreichen Veranstaltungen in der Koblenzer Innenstadt.

An verschiedensten Orten und Plätzen fanden sich Schüler:innen und Lehrkräfte zu spannenden musikalischen Aufführungen zusammen.

Die Festwoche begann am Sonntag, den 02. Juli auf großer Bühne im Theater Koblenz mit einem Festakt für langjährige Freund:innen und Kooperationspartner:innen der Musikschule. In ihren Grußworten bekräftigten Oberbürgermeister David Langner sowie die Kulturdezernentin PD Dr. Margit Theis-Scholz die außerordentliche Entwicklung der Musikschule in Quantität sowie Qualität und sagten weitere Unterstützung zu. Gastredner war der Vorsitzende des Bundesverbandes Deutscher Musikschulen (VdM) Friedrich Koh Dolge, der die große Zahl der Kooperationen und Projekte der Koblenzer Musikschule ebenfalls würdigte. Die stellvertretende Schulleiterin der Musikschule, Dorothea Buchwald, begrüßte in Vertretung des erkrankten Schulleiters Dominik Grimm die befreundeten Gäste, die seit Jahren im Netzwerk der Koblenzer Kultur- und Bildungseinrichtungen mit der Musikschule kooperieren.

Sinfonieorchester (Leitung Dorothea Buchwald)
©Kai Myller.

Im Anschluss präsentierte sich die Musikschule am gleichen Ort unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister David Langner mit einem großen Festkonzert, an dem annähernd 300 Schüler:innen mitwirkten, darunter einige Ensembles, die bei dieser Aufführung erstmals gemeinsam auftraten. Beeindruckend war vor allem die Präsentation der Kinder der Elementarerziehung und Jekiss - Klassen (Grundschulangebot „Jedem Kind seine Stimme“) in Begleitung des Sinfonieorchesters und der Musikschulband. Die Harfen vereinten sich mit den Veeh-Harfen zu einer besonderen Formation. Einen Einblick in die vielfältige Ensemblearbeit der Musikschule erhielten die Zuhörer:innen durch die Präsentationen von Celloorchester, Gitarrenorchester, Saxophonquartett, Sängerensemble mit Harfe und Flötenorchester „Silberklappe“. Die Musiker:innen interpretierten im großen Finale den Song von Tim Bendzko „Hoch“ (Ein Hoch auf uns) in einem Arrangement des Schulleiters Dominik Grimm, bevor alle beteiligten Musiker:innen unter dem Applaus des begeisterten Publikums noch einmal gemeinsam die Bühne betraten

Schlussapplaus im Theater Koblenz
©Kai Myller.

So verschieden wie die musikalischen Angebote der Musikschule, so unterschiedlich präsentierten sich in der Jubiläumswoche auch die Fachbereiche in der Öffentlichkeit:

Im großen Saal der Rhein-Mosel-Halle wurde ein Mitsing-Konzert für die Jüngsten im Kindergartenalter veranstaltet.

Die Lieder wurden vorab in 18 Koblenzer Kita-Einrichtungen einstudiert. Die Musical-Aufführung „Wimba“ mit der Musiktheatergruppe der Musikschule und 50 Kindern der Jekiss-Klassen erreichte am Aufführungsort der Clemens-Brentano-Realschule 400 Grundschulkinder aus dem Stadtgebiet.
Die Rock-Pop-Jazz-Abteilung präsentierte sich mit einem Open-Air-Konzert in der Konzertmuschel der Rheinanlagen.
Im Seniorenheim St. Barbara, in welchem die Musikschule in Kooperation interessierten Bewohner:innen Unterricht auf der Veeh-Harfe anbietet, fand ein weiteres Konzert statt.
Die Streicher:innen hatten sich für ihr Konzert als besondere Location das Mittelrhein-Museum ausgesucht und präsentierten dort verschiedenste Streicherformationen. Höhepunkt war die Aufführung eines Telemann-Konzertes mit 40 Geigen.
Der Bereich „Zupfinstrumente“ bot interessierten Besucher:innen im Rathaussaal die Möglichkeit, Gitarren auszuprobieren und veranstaltete ein Konzert im Konzertsaal der Musikschule.
Die Sparte „Tasteninstrumente“ war zu Gast im Görreshaus, dem Stammsitz der Rheinischen Philharmonie. Dort präsentierten sich zunächst Schüler:innen am Klavier und anschließend Lehrkräfte der Musikschule mit virtuosen Beiträgen in einem Konzert der Lehrenden.
Ein Konzert der Gesangsklassen im Konzertsaal der Musikschule bot Beiträge aus dem klassischen Repertoire und populäre Lieder aus Pop und Jazz.
Die Blasinstrumente konzertierten mit ihren Ensembles in der Citykirche. Auf dem benachbarten Jesuitenplatz waren Schüler:innen der Musikschule bereits nachmittags für drei Stunden mit einem vielfältigen Programm auf einer Open Air Bühne zu erleben.
Die Abteilung Pop/Rock/Jazz präsentierte sich mit Jungem Chor und verschiedenen Bandformationen bei schönstem Sonnenschein in der Konzertmuschel der Rheinanlagen.
Die ausnahmslos positiven Reaktionen der vielen Besucher:innen bestätigten Schulleitung und Lehrkräften die beeindruckenden Ergebnisse ihrer pädagogischen Arbeit und zeigten einmal mehr die starke Präsenz der Musikschule im kulturellen Leben der Stadt Koblenz.

Trashdrummer (Leitung Alexander Sauerländer) ©Kai Myller.

Ausblick

In Kürze wird die Musikschule den Bereich Musiktherapie als neues Angebot in ihren Fächerkanon aufnehmen.

Informationen

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do 9:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 16:30 Uhr

Kontakt
Hoevelstrasse 6
56073 Koblenz-Rauental
Tel.: 0261-129 2553
E-Mail: musikschule@stadt.koblenz.de
Webseite: www.musikschulekoblenz.de
Facebook: Musikschule der Stadt Koblenz
Instagram: musikschulekoblenz

Leitung
Dominik Grimm

Konzertmuschel ©Kai Myller.

Musik im öffentlichen Raum

Die Region Koblenz erweist sich als Heimat und Wirkungsstätte vieler Musiker:innen. Um verschiedenste Klangerlebnisse für Bürger:innen auch im öffentlich zugänglichen Raum anbieten zu können, ist in den letzten Jahren eine Vielzahl an musikalischen Angeboten entstanden. Unterschiedliche Stilrichtungen, talentierte Musikgruppen sowie Solo-Künstler:innen in malerischen Konzertkulissen bieten ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt und bringen die Stadt zum Klingen.

Fête de la Musique

Fête de la Musique ©.Isa Hoffmann/ belleisart photography, 2023.

Zum offiziellen Sommerbeginn am 21. Juni findet in vielen Städten der Welt die Fête de la Musique statt. Bei diesem Event handelt es sich um ein öffentlich zugängliches Live-Musik Festival, das seinen Ursprung 1982 in Paris fand. Seither findet die Idee international Zuspruch, da es eine Veranstaltung von und für jede:n ohne Gewinnabsichten ist.

Im Jahr 2023 stellte erstmalig auch Koblenz einen Veranstaltungsort dar und bot regionalen Musiker:innen die Gelegenheit, sich an verschiedenen Orten der Innenstadt mit einem öffentlichen Auftritt zu präsentieren.

Eindrücke Fête de la Musique ©Isa Hoffmann/ belleisart photography, 2023 .

Das Kultur- und Schulverwaltungsamt sowie der Freundschaftskreis Koblenz-Nevers - Deutsch-Französische Gesellschaft Koblenz e.V. entwickelten dazu ein Veranstaltungskonzept mit insgesamt neun Locations in der Koblenzer Innenstadt. Um allen angemeldeten Künstler:innen die Möglichkeit eines Auftrittes zu geben, wurden auf drei Plätzen Bühnen mit entsprechender Konzerttechnik ergänzend zu den anderen Veranstaltungsorten bereitgestellt. Von 17.30 Uhr bis 21.30 Uhr genossen viele Besucher:innen bei sommerlichen Temperaturen die besondere Atmosphäre. Finanziell unterstützt wurde die Veranstaltung durch Landesmittel im Rahmen des Förderprogramms “Innenstadtimpulse”.

Koblenz Singt

Nach einer pandemiebedingten Unterbrechung, startete im Frühjahr 2023 die Veranstaltungsreihe „Koblenz singt – zuhören und mitsingen“ mit überarbeitetem Konzept. Mit einer breiten Palette an Aktionen und Veranstaltungsangeboten rund um das Thema Singen bot das Kulturprojekt ein vielfältiges Programm mit verschiedenen Singformaten für alle Altersgruppen und Interessierte.

Das Kultur- und Schulverwaltungsamt fördert diese Initiative gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern und dem Ziel, musikalische Begeisterung in der Öffentlichkeit zu entfalten sowie zu etablieren. Finanziert wurde auch dieses Projekt über Fördermittel des Landes Rheinland-Pfalz.

Flyer von “Koblenz singt” 2. Quartal 2023 ©Designraketen.

Neben der Stärkung der Sichtbarkeit von regionalen Chor-Akteur:innen trägt das Konzept als kontaktbildende Maßnahme überdies zu einer Netzwerkbildung unter Kulturakteur:innen bei und dient einem gegenseitigen Austausch sowie einer unter-stützenden Zusammenarbeit.
Aus unterschiedlichen Musikbereichen tragen viele Mitwirkende dazu bei, das musikalische Leben der Stadt Koblenz wider-zuspiegeln und ein Interesse an Gesang sowie Chören zu wecken. Um die Viel-fältigkeit der Stadt zu repräsentierten, sind diverse Sprachen, Musikrichtungen und Generationen vertreten.

Kulturstufen

Nach der umfangreichen und positiven Resonanz der Musikveranstaltung „Kulturstufen“, welche im Jahr 2022 ihre Premiere feierte, freute sich das Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz, das Format auch 2023 mit einem vielseitigen Programm fortführen zu können.
Die Fortsetzung wurde durch eine Finanzierung im Rahmen des Förderprogramms „Innenstadtimpulse“ durch das Land Rheinland-Pfalz ermöglicht.
Bei den „Kulturstufen“ handelte es sich um eine frei zugängliche musikalische Veranstaltungsreihe im öffentlichen Raum. Diese fand im Rahmen der „Koblenzer Kulturspitzen“ statt – ein Veranstaltungszeitraum voll von kulturellen Erlebnissen jeglicher Kunstform.
Das Format beabsichtigte, die Schlosstreppen kulturell zu beleben, Menschen zusammen zu bringen und regionalen Künstler:innen aus diversen Genres eine Bühne zu bieten. Das Abendprogramm bot die Möglichkeit, den Alltagsstress hinter sich zu lassen und an einem lauen Sommerabend die Kombination aus stilvoller Musik und der natürlichen Untermalung des fließenden Rheins zu genießen.

Auftritt des Duos “Jazz on Tandem” ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Die „Kulturstufen“ umfassten mehrere Abende im Juli und August, bei denen jeweils ab 19:00 Uhr Konzerte auf den Schlossstufen am Rhein dargeboten wurden. 2023 belebten Café Noir, ANAX und Jazz On Tandem die Schlossstufen mit einer Mischung aus instrumentaler Musik wie Jazz und akustischem Rock.

Auftritt des Duos “Jazz on Tandem” ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Öffentliche Klaviere

Spontan musizieren unter freiem Himmel

Die in England gestartete Aktion, in der seit 2008 Straßenklaviere in der Öffentlichkeit aufgestellt wurden und Passant:innen sich an die frei bespielbaren Tasteninstrumente setzen können, erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Mittlerweile realisieren mehr als 40 Städte weltweit die Idee der Streetpianos und laden von Amsterdam bis Zypern dazu ein, an den frei zugänglichen Instrumenten der Kreativität freien Lauf zu lassen.

Öffentliche Klaviere

Spontan musizieren unter freiem Himmel

Die in England gestartete Aktion, in der seit 2008 Straßenklaviere in der Öffentlichkeit aufgestellt wurden und Passant:innen sich an die frei bespielbaren Tasteninstrumente setzen können, erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Mittlerweile realisieren mehr als 40 Städte weltweit die Idee der Streetpianos und laden von Amsterdam bis Zypern dazu ein, an den frei zugänglichen Instrumenten der Kreativität freien Lauf zu lassen.

Auch die Stadt Koblenz stellte bereits, inspiriert von der weltweiten Bewegung, Klaviere im öffentlichen Raum auf. Das Angebot begeisterte sowohl die Besucher:innen der Stadt als auch Einheimische und führte zu einer umfangreichen Beteiligung. Das Projekt „Öffentliche Klaviere“ erwies sich als rundum gelungenes Konzept.

Eindrücke Öffentliche Klaviere ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Nicht nur die Aufenthaltsqualität auf Koblenzer Plätzen wurde gesteigert, sondern die Instrumente luden überdies zum Genießen und Verweilen ein.

Daher wiederholte das Kultur- und Schulverwaltungsamt das Format auch im Jahr 2023, damit die Plätze der Koblenzer Innenstadt erneut erklingen konnten.

Nicht nur die Aufenthaltsqualität auf Koblenzer Plätzen wurde gesteigert, sondern die Instrumente luden überdies zum Genießen und Verweilen ein.

Daher wiederholte das Kultur- und Schulverwaltungsamt das Format auch im Jahr 2023, damit die Plätze der Koblenzer Innenstadt erneut erklingen konnten. Ein erfolgreicher Spendenaufruf sowie die Unterstützung von Bürger:innen und Feuerwehr in Koblenz führten zur Erweiterung des Konzepts, sodass die öffentlichen Klaviere in Koblenz zum gemeinsamen Musizieren, Zusammenkommen und kreativ Werden einluden.

Schüler bespielen ein öffentliches Klavier ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Konzertmuschel

Die in den Kaiserin-Augusta-Anlagen stehende Konzertmuschel hat sich als Kulturort fest etabliert. Die Konzertmuschel wird durch das Kultur- und Schulverwaltungsamt verwaltet und vom Verein Music Live e.V. mit einem vielfältigen Musikprogramm bespielt.

Auftritte von Musikgruppen aus verschiedenen Genres machen die Konzertmuschel zu einem beliebten Treffpunkt für Musikfreund:innen aller Altersklassen. In der Saison von Mai bis September lädt eine Vielzahl von kostenfreien Konzerten, diversen Bühnenprogrammen sowie weiteren Veranstaltungsformaten Spaziergänger:innen und Musikbegeisterte zu einer musikalischen Auszeit am Rhein ein.

Music Live Promenadenkonzert in der Konzertmuschel ©Kai Myller.

Informationen

Kultur- und Schulverwaltungsamt

Erreichbarkeit:
Montags bis freitags 08:00 - 16:00 Uhr

Kontakt:
Willi-Hörter-Platz 1
56068 Koblenz
Tel.: 0261-129 1919

Bildung & Kultur

(oben rechts) Osterferien Sprachkurs vhs Koblenz ©Griech.

(links) Öffentliche Klaviere ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz

(unten rechts) Der Weiße Faden ©Elena Kaufmann.

Logo ©VHS Koblenz.

Volkshochschule Koblenz

Die Volkshochschule Koblenz leistet mit ihren vielfältigen, qualitativen, offenen Weiterbildungsangeboten und ihren zusätzlichen Maßnahmen und Projekten in den Fachbereichen Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Sprachen, Beruf, Grundbildung und Digitales Lernen auf der Grundlage des Weiterbildungsgesetzes einen erheblichen Beitrag zur gesellschaftlichen und sozialen Integration in der Kommune. Durch die hohe Flexibilität der öffentlich verantworteten Volkshochschule kann sich die Institution seit vielen Jahrzehnten den aktuellen Bedarfen auch in Krisensituationen wie z.B. der Flüchtlingskrise 2015, in der Corona-Pandemie oder auch den regionalen Folgen des Ukraine-Krieges schnell anpassen und eine unterstützende Funktion in der Kommune einnehmen.

Mit dem grundsätzlichen Auftrag der Volkshochschule mehr Bildungsgerechtigkeit zu schaffen, erbrachte die vhs in der Flüchtlingskrise im Jahr 2015 und den Folgejahren mit einer Unterrichtsstundenleistung von 8700 UE ca. 25% ihrer Gesamtleistung im Bereich der deutschen Sprache. Auch im Kontext der Corona-Pandemie zeigte die Volkshochschule Koblenz ihre Stärken, indem sie flexibel auf die Bedarfe in der Kommune reagierte und sie in spezifischen Bereichen wie in der Grundbildung/Schule oder in der beruflichen Bildung unterstützte. Derzeit werden im Rahmen der finanziellen, technischen und personellen Möglichkeiten – neben dem großen Angebot der offenen Kurse für alle

Bürger:innen - vermehrt auch verschiedene Maßnahmen und Projekte im Bereich der Sprachförderung (auch für Geflüchtete aus der Ukraine) und der fortschreitenden Digitalisierung in verschiedenen Bevölkerungs- und Berufsgruppen (Schüler:innen, Eltern, Lehrpersonal, Senior:innen etc. sowie im Bereich der Grundbildung nach Bedarf durchgeführt.
Vor der Pandemie nahmen rund 11.000 Teilnehmende und ca. 300 Lehrende über 30.000 Unterrichtseinheiten in ca. 1000 Kursen wahr, die mit 7,3 Mitarbeiter-stellenanteilen organisatorisch umgesetzt werden. 2022 war die Pandemie mit den einschränkenden Hygienevorschriften noch nicht beendet, jedoch konnte die Gesamtleistung bereits mit 7894 Belegungen, 29.198 Unterrichtseinheiten und 917 Kursen langsam wieder ansteigen. Hinzu kam eine hohe Anzahl von Krankenständen und Stellenvakanzen bei den Mitarbeitenden und Lehrenden der vhs selbst, deren Auswirkungen für die Volkshochschule Koblenz bis in das Jahr 2023 und darüber hinaus mit deutlichen Einschränkungen zu spüren ist.

Besondere Projekte

Digitales Lernen in der Weiterbildung
Die vhs Koblenz hat im Jahr 2023 ein umfassendes Schulungsprogramm im Rahmen der Förderung des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung mit dem Projekt "Digitales Lernen in der Weiterbildung 2023 - Koblenz wird digital – Die vhs nimmt Sie mit!" entwickelt. Mit Veranstaltungen u.a. zu den Themen Digitale Grundkompetenzen, Kollaboratives Digitales Lernen und E-Learning sowie Veranstaltungen zur Umsetzung neuer digitaler Formate lädt die vhs Koblenz ihre Lehrenden ein, neue Angebote mitzugestalten und ihr Wissen in Kursen weiterzugeben. Die Offene Sprechstunde rund um Computer, Handy & Co. für Bürger:innen der Stadt Koblenz und Interessierte bot auch 2023 jeden Montag wichtige Tipps des erfahrenen EDV-Lehrenden Thomas Braun.

Im Jahr 2024 wird sich die vhs Koblenz mit dem Projekt "vhs-digital: Mehr Zugänge zur Digitalen Bildung" neuen Partizipationsmöglichkeiten in den Fachbereichen widmen. Dies soll mit flexiblen Hybrid- und Online-Kursen für Zielgruppen wie Senior:innen, Personen mit verschiedensten Beeinträchtigungen oder Personen mit zeitlichen Verpflichtungen umgesetzt werden.

vhs-wissen live
Mit dem hochkarätigen digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs-wissen live“ setzte die Volkshochschule Koblenz die langjährige Tradition des Forum Wissenschaft auch online fort. Dieses Programm konnte nur durch den Zusammenschluss von mehr als 270 Volkshochschulen in Deutschland entwickelt werden, die auch alle finanziell ihren Betrag leisten. Mit über 20 wissenschaftlichen und digitalen Vortragsangeboten startete die vhs Koblenz in das Herbstsemester 2023. Diese Veranstaltungsreihe soll auch im Frühjahr 2024 fortgeführt werden.

Sprachenangebot
Im Fachbereich Sprachen gab es 2022/2023 neben dem ausgeschriebenen Kursangebot von ca. 20 Fremdsprachen im Programmheft folgende gesonderte Kursangebote bzw. Sprachfördermaßnahmen:

2022:
6 Sprachkurse für Geflüchtete,
3 Landesförderkurse für Menschen mit Migrationshintergrund,
1 Sprachtreff für Migrant:innen,
1 BaMF-Berufssprachkurs B 2

2023:
3 BaMF-Berufssprachkurse B 2 und C1.
Die Akquise von Dozent:innen gestaltet sich aktuell sehr schwierig, sodass keine weiteren Kurse angeboten werden konnten.

Fremdsprachenkino
Im September 2023 wurde eine Zusammenarbeit mit dem Apollo-Odeon Kino in Koblenz gestartet. Es wurde gemeinsam ein Fremdsprachenkino mit anschließendem Filmgespräch von vhs-Dozent:innen an jedem 3. Montag im Monat organsiert. vhs-Sprachkurs-teilnehmer:innen erhalten bei Vorlage einer Anmeldebestätigung eine Ermäßigung zum Kinofilm. Das Projekt soll auch 2024 weitergeführt werden.

©VHS Koblenz.

Sprachförderungen in Koblenzer Schulen (überwiegend Grundschulen)
In einem Gesamtkonzept zur Unterstützung der Schulen zusammengefasst sind die Maßnahmen Qualifizierte Hausaufgabenhilfe mit Kommunikationstraining (QH), Sprachförderung (SF) sowie die Ferriensprachkurse. Alle drei Maßnahmen der vhs werden in enger Absprache und Kooperation mit den Schulleitungen, den Dozent:innen, der Leitstelle für Integration sowie bei den Ferriensprachkursen mit dem Bildungsmanagement durchgeführt. Die Maßnahmen sind inhaltlich und pädagogisch aufeinander abgestimmt, sodass nicht nur eine Kontinuität im Lehrpersonal angestrebt wird, sondern auch die Kinder in ihren Lernfortschritten längerfristig begleitet werden können.

QH-Sprachen-Kurse für Grundschüler:innen
In enger Zusammenarbeit mit den Schulen, der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, dem Ministerium und der Leitstelle für Integration wurden der vhs zum Schulbeginn 2023 in 13 Koblenzer Grundschulen insgesamt 51 Fördergruppen im Bereich „Qualifizierte Hausaufgabenhilfe mit Kommunikationstraining“ genehmigt. Die gute Unterstützungsarbeit der Volkhochschule Koblenz wird von den Schulen dankbar in Anspruch genommen. Mit den Maßnahmen können seit den Sommerferien über 600 Schulkinder mit 3 Unterrichtsstunden pro Woche ein Jahr lang im Schuljahr 2023/24 zusätzlich zum Schulunterricht unterstützt werden.

SF-Sprachen-Kurse für Grundschüler
Aufbauend zu den QH-Kursen konnten in enger Kooperation mit der Leitstelle für Integration und deren finanzielle Unterstützung im Januar 2023 zudem Sprachfördermaßnahmen für Grundschulkinder in über 25 Intensiv- und Kleingruppen angeboten werden. Von der Sprachfördermaßnahme können bis zu 250 Schulkinder bis Ende des Jahres 2023 mit 4 Unterrichtseinheiten pro Woche profitieren.

Feriensprachkurse für Schüler
In enger Kooperation und Zusammenarbeit mit dem Bildungsmanagement konnten 2023 die Feriensprachkurse in Koblenz deutlich erweitert werden. Es besteht in Koblenz ein

hoher Bedarf an ausfinanzierten Sprachfördermaßnahmen. Die sehr aufwendig zu organisierenden Kurse werden vom Ministerium als zusätzliche schulische Maßnahme angeboten und über die vhs landesweit organisiert. Im Frühjahr, Sommer und Herbst 2023 konnten in Koblenz über 30 Kurse für ca. 360 Schüler:innen durchgeführt werden. Eine Fortsetzung der Feriensprachkurse wird für 2024 beabsichtigt, jedoch werden diese aufgrund der anhaltenden Personalvakanzen, nicht mehr auf diesem hohen Niveau weitergeführt werden können.

Osterferien-Sprachkurs ©Griech.

Ausblick 2024

Der Bereich der offenen Kurse in den Fachbereichen Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Sprachen, Beruf, Grundbildung/Schule und Digitales Lernen nimmt in der vhs Koblenz einen wesentlichen Anteil ihrer Arbeit auf der Grundlage des Weiterbildungsgesetzes ein. Diese Arbeit bildet sich auch im vhs-Programmheft ab. Das neue Programmheft für das Frühjahrssemester 2024 erscheint im Januar. Ein weiterer sehr wichtiger und umfangreicher Bereich sind die Maßnahmen und zeitlich begrenzten Projekte, die oftmals nur durch die finanzielle Unterstützung in Form von Zuwendungen des Landes und des Bundes durchführbar sind. Die vhs-Maßnahmen und Projekte zur Teilhabe an Grundbildung, digitaler Weiterbildung oder im Bereich Migration / Integration / Geflüchtete unterstützen die Kommune umfangreich darin, Menschen den Zugang zu Bildung zu ermöglichen.

Informationen

Öffnungszeiten
Anmeldung / Kasse:
Mo./Di: 08:30-13:00 und 14:00-16:00 Uhr
Do: 08:30-13:00 Uhr

Kontakt
Volkshochschule der Stadt Koblenz
Hoevelstraße 6
56073 Koblenz
Tel.: 0261-129-3730
E-Mail: info@vhs-koblenz.de
Web: www.vhs-koblenz.de

Leitung
Nicole Kuprian

Kunstwerk Zentralplatz Koblenz ©Kulturdezernat Koblenz.

Demokratie leben

Bereits 2018 initiierte das Dezernat für Bildung und Kultur in Kooperation mit der Universität Koblenz erstmalig die „Koblenzer Wochen der Demokratie", um auf die Bedeutung von demokratischen Werten und deren Gefährdung hinzuweisen. Seitdem findet die Veranstaltungsreihe jährlich zu einem ausgewählten Themenschwerpunkt und unter Einbeziehung vieler verschiedener lokaler Akteur:innen statt.

Als sogenannte „Partnerschaft für Demokratie" im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!" haben sich seit 2019 viele Kooperationen und neue Möglichkeiten der Verknüpfung zwischen dem Erhalt demokratischer Strukturen, sensibilisierenden und demokratiefördernden Maßnahmen sowie einer lebendigen Erinnerungskultur im Zusammenhang mit relevanten historischen Jubiläen entwickelt.

Die Organisation und Betreuung der Veranstaltungen und Projekte liegt bei der Koordinierungs- und Fachstelle der „Partnerschaft für Demokratie Koblenz", die im Kultur- und Schulverwaltungsamt angesiedelt ist.

Demokratieförderung & Aktivitäten der „Partnerschaft für Demokratie Koblenz“
Im Rahmen der Förderung als sogenannte „Partnerschaft für Demokratie“ durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ ist es der Stadt Koblenz möglich, Projekte und Veranstaltungen durchzuführen sowie Projekte finanziell zu unterstützen, die das Ziel verfolgen, Demokratiebildung auf lokaler Ebene zu fördern, Vielfalt zu gestalten und Extremismus vorzubeugen. Ein Großteil der Bundesmittel wird dabei an zivilgesellschaftliche Projektträger, wie Vereine oder Initiativen, weitergeleitet. In 2023 wurden in diesem Rahmen über 40 Projekte gefördert und zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt.

Koblenzer Wochen der Demokratie
Allein innerhalb der Koblenzer Wochen der Demokratie, die in diesem Jahr vom 12. Juni 2023 bis zum 07. Juli 2023 unter dem Motto „Weil DU dazu gehörst“ stattfanden, gab es eine Vielzahl an Akteur:innen, die großes Engagement zeigten und sich aktiv an dieser Veranstaltungsreihe beteiligten. Interessierten Büger:innen wurde eine Auswahl an Veranstaltungen geboten, die von Theaterstücken, Poetry Slam, Vorträgen und Podiumsdiskussionen, Filmvorführungen, Workshops, Picknicks, Vorlesetagen bis hin zu mehrwöchigen Ausstellungen mit Schüler:innenworkshops reichte.
Ein Überblick zum diesjährigen Programm ist unter www.demokratie-koblenz.de zu finden.

Auch außerhalb der Koblenzer Wochen der Demokratie wurden über das ganze Jahr hinweg verschiedenste Projekte, wie zum Beispiel Filmvorführungen mit anschließenden Gesprächsrunden, „Orange the World“ oder der Fachtag „Kosmos der Pflege: Sorge in der Demokratie als Sorge um die Demokratie - Fachtag zur Sorgearbeit, Teilhabe und Demokratisierung“ an der Universität Koblenz, der die verschiedenen Handlungsfelder der Sorgearbeit (Kindertagespflege, Senioren, Menschen) vor dem Hintergrund von demokratischer Teilhabe und Werte beleuchtete, gefördert.

Plakat Koblenzer Wochen der Demokratie ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

„Der Weiße Faden”
Zudem begeisterte im Jahr 2023 die Ausstellung „Der Weiße Faden“, die vom 01. bis zum 30. Juli auf dem Festungsgelände Ehrenbreitstein zu sehen war. Die Erfurter Künstlerin Elena Kaufmann entwickelte die Outdoor-Ausstellung während der Corona-Pandemie, die mit ihrer besonderen Erscheinung Neugier weckt. Die Ausstellung vermittelt auf minimalistische Weise eine zwischenmenschliche Begegnung frei von Vorurteilen und lädt dazu ein, stereotype Vorstellungen abzulegen. In Form eines halbtransparenten Kokons wird ein besonderer Raum kreiert, der einerseits Schutz bieten soll, gleichzeitig jedoch nicht einengend wirkt und der eine friedliche Koexistenz der Religionen zeigen möchte. Für die Ausstellung „Der Weiße Faden“ wurden 20 Frauen mit 20 Religionen literarisch und fotografisch porträtiert, jedoch wird für die Betrachter:innen die Zuordnung zwischen den Fotografien, Geschichten und Religionen künstlerisch NICHT aufgelöst und regte somit zu Nachdenken und Hinterfragen der eigenen Denkmuster und Vorurteile an. Für die Koblenzer Schulen wurden kostenfreie

Workshops angeboten, in denen die Künstlerin die Schüler:innen über die Hintergründe informierte und über die Eindrücke der Ausstellung zu einem intensiven Erfahrungsaustausch anregte.

Der weiße Faden ©Elena Kaufmann.

#WillyBrandtonTour

In Kooperation mit dem Bundesarchiv und der Bundes-kanzler-Willy-Brandt-Stiftung konnte weiterhin die Wander-ausstellung #WillyBrandtonTour gezeigt werden. Es wurden in regelmäßigen Abständen öffentliche Führungen ange-boten und für Schulen bestand das Angebot, flexible Termine für Schul-klassen vereinbaren zu können.

Ausgehend von Willy Brandts Biografie warf die Ausstellung einen detaillierten Blick auf einzelne Lebensabschnitte und Amtsperioden. Weitere Ausstellungs-module widmeten sich den politischen Grundwerten und Themenfeldern, die Willy Brandt sein gesamtes Leben lang antrieben: Umweltschutz, Frieden, euro-päische Einigung, Demokratie und globale Gerechtigkeit. Zahlreiche Fotos, Objekte, Hands-on-Elemente, Film- und Tonaufnahmen sowie eine abwechs-lungsreiche Gestaltung boten eine einzigartige Möglichkeit, Brandt neu kennenzulernen.

Eröffnung der Ausstellung mit (v.l.n.r) Dr. Margit Theis-cholz, Dezernentin für Bildung und Kultur, Prof. Dr. Michael Hollmann, Präsident Bundesarchiv; Dr. Scott Krause, Leiter des Willy-Brandt-Forums Unkel; Julia Hornig, Mitkuratorin der Ausstellung) ©Heinz-Werner Lamberz.

Eindrücke der Ausstellung ©Heinz-Werner Lamberz.

Auftritt von OPUS45

Weiterhin spielte das Ensemble OPUS 45, nach dem Erfolg aus dem vergangenen Jahr, auch 2023 wieder in einer Koblenzer Schule. Präsentiert wurde das Stück „‘In diesem Land…‘ Deutschland 1923 – Das Krisenjahr“. Neben Schüler:innen des Hilda Gymnasiums nahmen auch zwei Kurse der BBS Technik (Carl-Benz-Schule) teil. Im Rahmen des Auftritts wurde die Frage aufgeworfen „Sind wir auf dem Weg zurück nach Weimar?“. Ein Blick hundert Jahre zurück in das Jahr 1923 mag fruchtbare Denkanstöße liefern und aufzeigen, welche Erkenntnisse aus den Krisen und dem letztendlichen Scheitern der ersten deutschen Demokratie gezogen werden können. Das Stück trug somit zur Sensibilisierung für demokratische Werte der Schüler:innen bei und ermutigte sie, sich

rechtspopulistischen Tendenzen entschieden entgegenzustellen.

Opus45 ©Markus Nass.

Ausblick 2024

Die Wanderausstellung „Auf dem Weg zur modernen Demokratie“ der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratiegeschichte (GEDG) wird voraussichtlich im September 2024 Station in der Rheinischen Landesbibliothek in Koblenz machen. Mit dem Untertitel „Die deutschen Freiheitsbewegungen von der französischen Revolution bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts“ möchte die multimediale Präsentation ein breitenwirksames Verständnis für die Frühzeit der Demokratiegeschichte, demokratische Traditionen und den Wandel der erinnerungspolitischen Wahrnehmung dieser Geschichte schaffen. Die Zielgruppe umfasst neben interessierten Bürger:innen auch Schüler:innen und pädagogische Fach- und Lehrkräfte. Auch die Koblenzer Wochen der Demokratie werden im Jahr 2024 erneut unter einem anderen Motto stattfinden; der Planungsprozess ist bereits angelaufen. Vor allem Vertreter:innen demokratischer Institutionen, Vereine, Verbände, Initiativen und sonstige Zusammenschlüsse sind in diesem Zusammenhang wieder dazu aufgerufen und herzlich eingeladen, sich an der Gestaltung der Demokratie vor Ort aktiv zu beteiligen – ob mit Projekten, Workshops, Lesungen, Vorträgen, Theaterstücken, Diskussionsrunden, Filmvorführungen oder anderen kreativen Veranstaltungsformaten – den Ideen sind kaum Grenzen gesetzt.

Informationen

Kultur- und Schulverwaltungsamt

Erreichbarkeit:
Montags bis freitags 08:00 - 16:00 Uhr

Kontakt:
Willi-Hörter-Platz 1
56068 Koblenz
Tel.: 0261-129 1929

Eindruck aus der Veranstaltung “Kunst im Wald” ©Isa Steinhäuser.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Im ersten Quartal 2023 haben alle städtischen Kultur- und Bildungseinrichtungen laufende oder geplante Maßnahmen identifiziert, die einem der 17 Ziele der Agenda 2030 zugeordnet werden können. Die Liste soll neben dem Mehrwert einer systematischen Erfassung der Maßnahmen Grundlage auch für deren stärkere Wahrnehmung in Verwaltung und Öffentlichkeit dienen (vgl. Bestandsaufnahme Digitalisierung).
Diskussionen und Fragestellungen u. a. in der Klimaschutzkommission haben verdeutlicht, dass eine Vielzahl von bereits laufenden Maßnahmen nicht ausreichend bekannt ist.
Das Kultur- und Schulverwaltungsamt hat zudem in ihrem Antrag auf Zertifizierung der Stadt Koblenz als Bildungskommune einen Schwerpunkt auf den Bereich der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) gesetzt. In diesem Zusammenhang ist die Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe unter Beteiligung aller städtischer Kultur- und Bildungseinrichtungen geplant. Profitieren kann die Stadt Koblenz dabei auch von den Erfahrungen aus Trier. Das Dezernat für Bildung und Kultur der Stadt Koblenz und das Dezernat für Kultur, Tourismus und Weiterbildung der Stadt Trier haben in diesem Jahr ihren Austausch fortgesetzt und sich dabei ebenfalls dem Schwerpunkt BNE gewidmet.

Stadtgeschichte

(oben rechts)Berghotel Rittersturz 1930 ©Stadtarchiv Koblenz

(links) Spätmittelalterliche Urkunde aus dem Bestand des Stadtarchivs (StAK 623 Nr. 36) ©Stadtarchiv Koblenz

(unten rechts) Veranstaltung Universität Koblenz ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz

Außenansicht Stadtarchiv Koblenz ©Stadtarchiv Koblenz.

Stadtarchiv

Das Stadtarchiv erfüllt in erster Linie Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung Koblenz. Es ist zuständig für die Übernahme von Verwaltungsschriftgut, das aus historischen, rechtlichen oder sonstigen Gründen dauerhaft aufbewahrt werden muss. Dieses unveräußerliche Kulturgut wertet das Stadtarchiv hinsichtlich bestimmter Fragestellungen selbst aus und stellt seine Bestände allen Nutzer:innen mit einem berechtigten Interesse zur Verfügung.

Das Archiv berät in allen stadtgeschichtlichen, heimat- oder familienkundlichen Fragen, soweit sie Koblenz betreffen. Es fördert die Erforschung und Darstellung der Stadt- und Regionalgeschichte sowie sonstiger Themen, die aus seinen Beständen erarbeitet werden können. Dies geschieht insbesondere durch die Herausgabe von Publikationen, durch Vorträge und die Gestaltung von Ausstellungen, auch in enger Zusammenarbeit mit dem Landeshauptarchiv Koblenz und dem Bundesarchiv. Das Leistungsspektrum reicht von den immer wichtiger werdenden Angeboten im Rahmen der Archivpädagogik sowie der Historischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten von Studierenden der beiden Koblenzer und auswärtiger Hochschulen. Das Stadtarchiv ist zudem stark in der Erinnerungs- und Gedenkarbeit im Allgemeinen sowie für die Opfer des Nationalsozialismus im Besonderen engagiert.

Besondere Projekte 2023

Nach drei Jahren coronabedingter Einschränkungen bei der persönlichen Benutzung des Stadtarchivs konnte im Jahr 2023 wieder eine Rückkehr zum regulären Öffnungsbetrieb erfolgen.
Beibehalten wurde – wie in anderen Institutionen – der Archivbesuch ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung. Dieses Vorgehen hat sich sowohl für die Archivmitarbeiter:innen als auch für die Besucher:innen hinsichtlich deren fachlicher Betreuung als vorteilhaft erwiesen. Wieder möglich wurde in diesem Zusammenhang auch der Besuch von ganzen Schulklassen und Oberstufenkursen im Archiv.
Insgesamt waren vier Schüler:innengruppen (eine Mittelstufenklasse der Jahrgangsstufe 11 sowie drei Leistungskurse Geschichte) zu Gast im Archiv und erhielten von den Mitarbeiter:innen Einführungen und Forschungshilfen zu verschiedenen historischen Themen.

LK Geschichte Stadtarchiv ©Gymnasium auf der Karthause.

Auch die Durchführung von Vortragsveranstaltungen bzw. die Teilnahme der Archivmitarbeiter:innen an solchen ist wieder angelaufen. Am 10. Oktober 2023 fand in Kooperation mit dem Landeshauptarchiv unter dem Titel „Fort, fort von hier!“ eine Vortragsveranstaltung rund um das Thema Auswanderung nach Amerika im 19. Jahrhundert unter Vorstellung der Auswandererdatenbanken des Landeshauptarchivs und des Stadtarchivs statt. Referent:innen waren vier Mitarbeiterinnen des Landeshauptarchivs sowie der Leiter des Stadtarchivs.
Die Digitalisierung archivalischer Quellen wurde weiter vorangetrieben. Zusätzlich zur Fotosammlung wurde mit der sukzessiven Digitalisierung der Zivil- und Personenstandsregister sowie der historischen Zeitungsfilme begonnen.

Ein herausgehobenes Projekt im Jahr 2023 war die Mitarbeit an der in erster Linie online präsentierten, wissenschaftlich fundierten Darstellung der historischen Fakten und Hintergründe rund um die Koblenzer Rittersturzkonferenz anlässlich des 75-jährigen Jubiläums im Juli 2023. Das Ergebnis wurde am 17. Juli 2023 im Rahmen einer Feierstunde im Historischen Rathaussaal vorgestellt und kann nun dauerhaft über die Plattform KuLaDig (Kultur.Landschaft.Digital) https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-345340 sowie auf der Homepage https://rittersturzkonferenz.de/ eingesehen werden.

Podiumsdiskussion im Rahmen der Feierstunde anlässlich 75 Jahre Rittersturzkonferenz im Historischen Rathaussaal, 17. Juli 2023 ©Luca Di Stefano.

Das Stadtarchiv ist weiter an der Vorbereitung der im Aufbau befindlichen Ausstellung (Eröffnung am 01. Dezember 2023) über die Bibliothek der Stiftung Staatliches Görres-Gymnasium Koblenz beteiligt, die federführend vom Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz und dem städtischen Mittelrhein-Museum

konzipiert wird. Ein Beitrag über Klöster in Koblenz und Umgebung für die Begleitpublikation zur Ausstellung wurde bereits eingereicht.

Im Rahmen der Erinnerungs- und Gedenkarbeit wirkte das Stadtarchiv in einer Arbeitsgruppe zur Aufarbeitung der Geschichte der Koblenzer Sinti und Roma mit. Die AG aus Vetreter:innen des Kulturdezernats der Stadt Koblenz, des Landesrates Deutscher Sinti & Roma Rheinland-Pfalz e.V., des Stadtarchivs sowie des Landeshauptarchivs Koblenz ist längerfristig angelegt und wird ihre Arbeit auch im kommenden Jahr fortsetzen.
Darüber hinaus unterstützt das Stadtarchiv Schüler:innen des Görres-Gymnasiums und deren betreuenden Fachlehrer bei der Aufarbeitung von Schicksalen jüdischer Schüler:innen der Schule und ihrer Vorläufer (Königliches Kaiserin-Augusta-Gymnasium, Königliches Preußisches Gymnasium).
Ebenfalls im Rahmen der Erinnerungsarbeit nahmen Vetreter:innen des Stadtarchivs am 12. Juli 2023 an der Neuverlegung des Stolpersteins für Edmund Emil Zimmer vor dem Haus Chlodwigstraße 5 teil. Diese erfolgte auf Initiative der Arbeitsgruppe „Demokratie leben“ der Realschule plus auf der Karthause. Außerdem sorgte das Stadtarchiv auch in diesem Jahr für die wissenschaftliche Recherche der Hintergrundinformationen bei der Planung von insgesamt fünf neuen Stolpersteinen.
Enormer Beliebtheit erfreute sich die vom Stadtarchiv kuratierte und betreute Dauerausstellung „Koblenz im Zweiten Weltkrieg“ auf Fort Konstantin. Neben regem Zuspruch während der regulären Öffnungszeiten erfolgten insgesamt vier Führungen außerhalb der Öffnungszeiten, weitere drei sind für das letzte Quartal 2023 bereits terminiert.

Im Bereich der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit wurden weiterhin regelmäßig verschiedene geschichtsthematische Artikelserien, insbesondere der Rhein-Zeitung, mit historischem Bildmaterial des Stadtarchivs illustriert.
Des Weiteren unterstützte das Stadtarchiv Herrn Rolf Lahr bei der Neuauflage einer mundartlichen Publikation von Josef Cornelius aus dem Jahr 1922 durch die Bereitstellung zahlreicher Illustrationen.
Im Blog des Stadtarchivs wurden 2023 insgesamt 27 teils sehr umfangreiche Beiträge veröffentlicht. Darüber hinaus erfolgte im Wechsel mit dem Bundesarchiv und dem Landeshauptarchiv die Veröffentlichung der zum gemeinsamen Zweijahreskalender „Koblenzer Geschichten“ (Zeitraum März 2022 bis Februar 2024) passenden Kalendergeschichten auf „Archivtrias“, dem gemeinsamen Blog der drei Koblenzer Archive. Das Stadtarchiv war 2023 dort mit insgesamt vier Beiträgen vertreten, bis zum Auslaufen des Kalenders im Februar 2024 wird noch ein weiterer folgen.

Katharina Thielen: Politische Partizipation in der preußischen Rheinprovinz 1815-1845 ©Stadtarchiv Koblenz.

Katharina Thielen, seit 2020 Mitarbeiterin des Stadtarchivs, wurde im Juli 2023 zum Thema „Politische Partizipation in der preußischen Rheinprovinz 1815-1845“ an der Universität des Saarlandes promoviert. Die Dissertation ist seit Juli im Buchhandel erhältlich.
Nach wie vor arbeitet das Stadtarchiv an einer umfassenden Aufarbeitung der Geschichte der jüdischen Fabrikantenfamilie Mayer-Alberti aus Koblenz, die ebenfalls in Buchform erscheinen soll.

Katharina Thielen: Politische Partizipation in der preußischen Rheinprovinz 1815-1845 ©Stadtarchiv Koblenz.

Notfallverbund

Der Koblenzer Notfallverbund hat am 09. November 2022 einstimmig beschlossen, dem Wunsch der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE) nachzukommen und die Koblenzer Dienststellen der GDKE als Mitglieder aufzunehmen. Durch deren Beitritt sind entscheidende Verbesserungen bei der technischen Ausstattung des Notfallverbundes zu erwarten.

Digitalisierung

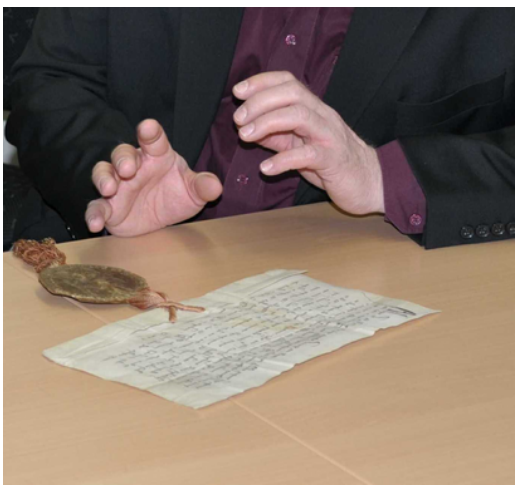
Das Stadtarchiv leistete weiter Unterstützung bei Schulungen und Workshops im Rahmen der stadtverwaltungsweiten Aktenplan- und DMS-Einführung. Zwecks unerlässlicher Archivierung und Auswertung archivwürdiger elektronischer (Alt-)Meldedaten inkl. dazugehöriger Familienverknüpfungen aus MESO Classic und VOIS|MESO (Fachverfahren im Bereich Meldewesen) wurde die Einführung der Software „archivo. Digitales Kommunalarchiv“ der Firma HSH im Rahmen eines IT-Projektes angeregt und inzwischen beschlossen. Das landesweite Projekt befindet sich zurzeit in der Einführungsphase.

Ausbildung

Mit der Betreuung von insgesamt drei Praktikant:innen wirkte das Stadtarchiv an der Berufsorientierung von Schüler:innen und Studierenden, der Ausbildung der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste der Stadtbibliothek sowie der Anwärter:innen und Referendar:innen des Landesbibliothekszentrums Rheinland-Pfalz und des Landeshauptarchivs Koblenz mit.

Ausblick 2024

Am 16. März 2023 beschloss der Stadtrat mehrheitlich den Umzug des Stadtarchivs ins Forum Confluentes. Damit werden im Jahr 2024 die weiteren mit dem Umzug verbundenen Planungen, Vorbereitungen und Umbaumaßnahmen großen Raum einnehmen. Zu diesem Zweck ist das Stadtarchiv bereits seit Mai 2023 Mitglied der Arbeitsgruppe Umzug Stadtarchiv, die vom Amt für Personal und Organisation der Stadt Koblenz geleitet wird.



Spätmittelalterliche Urkunde aus dem Bestand des Stadtarchivs (StAK 623 Nr. 36) ©Stadtarchiv Koblenz.

Informationen

Öffnungszeiten
Montags
14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstags
10.00 – 13.00 Uhr
sowie nach individueller
Terminvereinbarung

Kontakt
Stadtarchiv Koblenz
Burgstraße 1
56068 Koblenz
Tel. (0261) 129-2641, -2645
Mail: stadtarchiv@stadt.koblenz.de
Website: www.stadtarchiv.koblenz.de
Blog:
https://stadtarchivkoblenz.wordpress.com

Leitung
Michael Koelges

©IGS Koblenz.

Erinnerungskultur

Die Stadt Koblenz befasst sich seit einigen Jahren auf systematisierende Weise mit einem Gesamtkonzept „Erinnerungskultur". Ziel ist es, die Aktivitäten um Kontext historischer Erinnerungskultur und Gedenkarbeit von Initiativen, Vereinen und öffentlichen Einrichtungen sinnvoll zu bündeln und eine bessere Vernetzung der Akteur:innen zu fördern. Hierfür wurde beispielsweise die Themenrunde „Erinnerungskultur im Kulturraum Koblenz" seitens des Kulturdezernats initiiert. In den regelmäßig stattfindenden Themenrunden wird sich über geplante Veranstaltungen ausgetauscht sowie über zukünftige relevante Inhalte, wie Jubiläen oder andere historische Anlässe, diskutiert.

90 Jahre Bücherverbrennung

Am 10. Mai 2023 jährte sich die Bücherverbrennung des nationalsozialistischen Regimes zum 90. Mal. Um daran zu erinnern, beteiligten sich Koblenzer Schüler:innen und Lehrkräfte mit einem Projekt auf Initiative von Kultur- und Bildungsdezernentin PD Dr. Margit Theis-Scholz aktiv an der Erinnerungskultur. Dazu folgten die Schulen dem Aufruf, sich am 10. Mai 2023 in der Stadtbibliothek Koblenz zusammenzufinden, um über Bücher zu sprechen, die es ihrer Meinung nach auch in 90 Jahren noch geben soll. Der Förderverein Lesen und Buch – Freunde der Stadtbibliothek Koblenz veranstaltet das Ereignis gemeinsam mit dem Kultur- und Schulverwaltungsamt durch Förderung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Insgesamt nahmen fünf Klassen verschiedener Koblenzer Schulen teil, die jeweils ihre Buchauswahl vorstellten und begründeten. Ausgewählt wurde „Das fliegende Klassenzimmer“ von Erich Kästner (10. Klasse); „Im Westen nichts Neues“ von Erich Maria Remarque (11. Klasse); “LTI – Lingua Tertii Imberii, Sprache des Dritten Reichs“ von Victor Klemperer (10. Klasse); „Der Fotograf von Auschwitz“ von Rainer Engelmann (Oberstufe BBS) und „Das Tagebuch der Anne Frank“ (12. Klasse).

Rekreation Bücherverbrennung
© Stadtbibliothek Koblenz.

Gleichzeitig konnten sich die Besucher:innen durch Augmented Reality eine künstlerische Installation in der Stadtbibliothek anschauen, in der virtuelle Feuer durch ein Tablet/Smartphone in der Bibliothek zu sehen waren und Begriffe wie „Meinungsfreiheit“, „Gleichberechtigung“ oder „Toleranz“ darin in Flammen standen. In Koblenz selbst fanden zwar keine Bücherverbrennungen statt, jedoch wurde die Bevölkerung in der Koblenzer Volks-Zeitung vom 10. Mai 1933 dazu aufgerufen, öffentliche Bibliotheken von „undeutschen Schriften zu säubern“.

Gedenktafel für verschleppte Sinti und Roma aus Koblenz

Anlässlich des Europäischen Gedenktages für die Opfer des nationalsozialistischen Völkermordes an den Sinti und Roma wurde am Mittwoch, den 02. August 2023, um 15.30 Uhr in der Gedenkstätte Ravensbrück eine Gedenktafel für die in das KZ Ravensbrück deportierten Sinti und Roma aus Koblenz eingeweiht. Das von der Stadt Koblenz gestiftete Erinnerungszeichen geht auf eine Initiative des Vereins „Kultur und Integration Rheinland-Pfalz e.V. (für Sinti und Roma und Menschen in Not)“ zurück. Gegründet wurde der Verein von dem Koblenzer Swing-Musiker Django Heinrich Reinhardt, der sich seit vielen Jahren für die Erinnerung an die nationalsozialistische Verfolgung der europäischen Sinti und Roma einsetzt. Sein Vater Alfons Daweli Reinhardt wurde im Alter von zehn Jahren gemeinsam mit über 100 Sinti aus Koblenz in das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau verschleppt. Im Jahr 1944 wurde die Familie mit einem Transport in das Konzentrationslager Ravensbrück deportiert.

Am 02. August 1944 wurde das sogenannte „Zigeunerfamilienlager“ innerhalb des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau liquidiert. Die SS ermordete etwa 4.300 noch im Lager verbliebene Sinti und Roma. Mit dem letzten Transport, der in der Nacht Auschwitz

Gedenktafel ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

verließ, wurden mehr als 1.000 Frauen, Männer und Kinder nach Ravensbrück deportiert, wo zwischen 1939 und 1945 mindestens 2.800 Sinti und Roma inhaftiert waren. Insgesamt wurden im besetzten Europa mehrere Hunderttausend Sinti und Roma in Konzentrationslagern oder durch Einsatzgruppen der SS ermordet. Seit 2015 ist der 02. August der Europäische Gedenktag für die Opfer des Völkermordes an den europäischen Sinti und Roma in der Zeit des Nationalsozialismus.

Einweihung Gedenktafel ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

75 Jahre Rittersturzkonferenz

In diesem Jahr jährte sich die Rittersturzkonferenz zum 75. Mal. Bei der Rittersturzkonferenz wurden zwischen dem 08. und 10. Juli 1948 die verfassungsrechtlichen Grundlagen für die Struktur der Bundesrepublik Deutschland gelegt.

Als "Ort der Demokratiegeschichte" erinnert die Gedenkstätte Rittersturz am ehemaligen Standort des Hotels Rittersturz an die Konferenz vom 08. bis 10. Juli 1948, in der die Ministerpräsidenten der westdeutschen Länder über die Ausarbeitung einer demokratischen Verfassung berieten. Die daraus hervorgegangenen Koblenzer Beschlüsse sahen die Gründung eines parlamentarischen Rates vor, der sich mit der Ausarbeitung des neuen Grundgesetzes befassen sollte. Somit wurde in Koblenz zu dieser Stunde der Grundstein für die weitere Entwicklung der demokratischen Grundordnung gelegt.

Die Arbeitsgruppe, die sich aus Vertreter:innen der beiden Netzwerke Erinnerungskultur, den ortsansässigen Archiven, Vertreter: innen der Universität, der Stadtbibliothek und „Demokratie leben!“ zusammensetzte, legte von Beginn an großen Wert darauf, bleibende Inhalte vor allem auch für ein junges Publikum zu schaffen. Auf der Jubiläumsveranstaltung der Stadtverwaltung Koblenz konnten am 17. Juli 2023 im Rathaussaal die Ergebnisse präsentiert werden, die auf der eigens eingerichteten Website www.rittersturzkonferenz.de aufgerufen werden können:

- Eine 3D-Rekonstruktion des Hotels Rittersturz, in dem sich Interessierte per Mausklick durch die Räumlichkeiten bewegen und sogar einen Blick in die digitalisierten historischen Dokumente werfen können.

- Ein Kurzvideo von 12 Minuten zur Bedeutung der Rittersturzkonferenz, des renommierten Journalisten Mirko Drotschmann, welches beispielweise auch im Unterricht genutzt werden kann.

- Interviewausschnitte mit dem Historiker Dr. Michael F. Feldkamp

- Ein digitales Storytelling, welches interaktiv und multimedial durch einen Erzählstrang verschiedene Bilder-, Video- und Tonbeiträge verbindet, um den Leser:innen einen abwechslungsreichen und informativen Überblick zur Rittersturzkonferenz zu vermitteln.

- Die Einbettung wichtiger Daten und Fakten zum „Hotel Rittersturz“ auf der Website des Landesprojekts KuLaDig Rheinland-Pfalz.

Auch interessierte Schüler:innen der Koblenzer Schulen beteiligten sich aktiv, indem sie an der moderierten Diskussionsrunde mit Vertreter:innen aus Geschichte und Politik teilnahmen, um dort ihre Meinungen zu vertreten und eigene Perspektiven einzubringen.

Im Rahmen des Jubiläums „75 Jahre Rittersturzkonferenz“ fanden zudem noch weitere Veranstaltungen statt, wie zum Beispiel die Veranstaltung des Landtages am 09. Juli 2023, ein Fachvortrag am 11. Juli 2023 mit dem Titel „Vor 75 Jahren: Die Bedeutung der ‚Koblenzer Beschlüsse‘ für die Gründung der Bundesrepublik Deutschland“ des Historikers und Experten Dr. Michael F. Feldkamp im historischen Rathaussaal Koblenz sowie ein öffentlicher Vortrag „Neue Richter braucht das Land. Die dritte Staatsgewalt in den Beratungen des Parlamentarischen Rates – Idee und Wirklichkeit“ von Prof. Dr. Kißener im Bundesarchiv am 20. Juli 2023. Zudem fand am 10. Juli 2023 das Projekt „lebende Bücher“ in der StadtBibliothek Koblenz, unter dem Motto „Begegnungen und Gespräche - Unerlässlich für die Demokratie“ statt.

Berghotel Rittersturz 1930 ©Stadtarchiv Koblenz.

#StolenMemory Ausstellung

In Kooperation mit der Christlich-Jüdischen Gesellschaft für Brüderlichkeit e. V. Koblenz und in Zusammenarbeit mit dem Aussteller Arolsen Archives gelang es, die Wanderausstellung #StolenMemory nach Koblenz zu holen. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die letzten Besitztümer von KZ-Inhaftierten und die Frage, wie es heute noch gelingt, diese sogenannten „Effekten“ an Familien der Opfer zurückzugeben.
„Effekten“ sind persönliche Gegenstände, die den Häftlingen bei ihrer Ankunft in den Konzentrationslagern abgenommen wurden. Oft waren es Eheringe, Uhren, Füller oder Brieftaschen mit Fotos. #StolenMemory ist eine Kampagne der Arolsen Archives zur Rückgabe dieser persönlichen Gegenstände an die Angehörigen. Über 680 Familien konnten seit dem Start der Kampagne im Jahr 2016 bereits gefunden werden. Die Ausstellung zeigt Bilder solcher „Effekten“ und erzählt vom Schicksal von zehn NS-Verfolgten. Eine wichtige Botschaft ist deshalb auch: Jede:r kann die Arolsen Archives bei der Rückgabe der Effekten unterstützen und sich selbst auf Spurensuche nach den Ver¬folgten und deren Familien begeben. Denn noch immer bewahrt das Archiv gestohlene Erinnerungsstücke von knapp 2.500 Personen aus ganz Europa auf.

Begleitend zur Ausstellung bietet die Website www.stolenmemory.org interessante Einblicke: Kurze, animierte Filme mit

ergänzenden Webstories erzählen von individuellen Schicksalen. Diese Materialien wurden speziell für Jugendliche entwickelt und im Juni 2021 mit dem Grimme Online Award in der Kategorie „Wissen und Bildung“ ausgezeichnet. Auf der Website steht zudem umfangreiches pädagogisches Material zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Container #StolenMemory ©Arolsen Archives.

Gesprächskonzert „Das Schöne hinter dem Stacheldraht“

Am 10. November 2023 fand das Gesprächskonzert der französischen Pianistin und Historikerin Mélina Burlaud im Rathaussaal statt. Mehrere Jahre lang hat die deutsch-französische Musikerin Mélina Burlaud Texte und Musik aus der Lagerzeit gesammelt. Gemeinsam mit der Mezzosopranistin Lena Spohn brachte sie ein eindringliches Gesprächskonzert auf die Bühne. Es huldigte der Kraft der Kunst als Flucht in die innere Freiheit. Ein Format, welches zeigt, wie wesentlich die Rolle der Kunst zu allen Zeiten als Widerstandskraft und Lebenshilfe war und ist. In Gurs, dem größten Internierungslager Südfrankreichs, waren zwischen 1939 und 1944 auch zahlreiche berühmte Künstler:innen interniert. Sie versuchten trotz der erbärmlichen Lebensumstände, das Leid und die Angst durch ihre Kunst zu überwinden und damit ihre menschliche Würde zu bewahren.
Namhafte Musiker:innen gaben im Lager erstklassige Konzerte, veranstalteten Kabarettabende, um ihren Mitgefangenen, darunter auch die ersten im Oktober 1940 aus Baden, der Pfalz und dem Saarland dorthin deportierten Jüd:innen, einen Moment des Glücks zu schenken und gemeinsam eine Oase der Hoffnung zu schaffen.

Mélina Burlaud ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Informationen

Kultur- und Schulverwaltungsamt

Erreichbarkeit:
Montags bis freitags 08:00 - 16:00 Uhr

Kontakt:
Willi-Hörter-Platz 1
56068 Koblenz
Tel.: 0261-129 1929

Film

(oben rechts) Popcorn beim Ufer-Kino ©Camaze.

(links) Filmstart beim Ufer-Kino ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

(unten rechts) gemütliche Atmosphäre beim Ufer-Kino ©Camaze

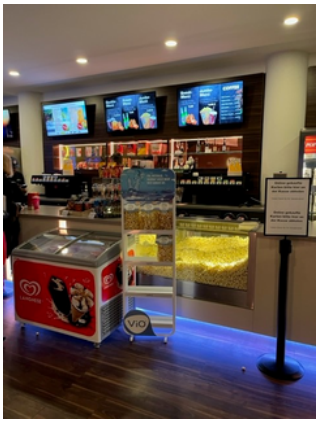
Koblenzer Ufer-Kino©Camaze.

Koblenzer Filmevents

Das Kultur- und Schulverwaltungsamt möchte im Bereich „Kino und Film“ weitere Ideen und Projekte in Koblenz etablieren, um auch diesen „Kulturzweig“ für alle Altersgruppen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern erlebbar zu machen.

Cinefest

In Kooperation mit dem Bundesarchiv und dem Odeon-Apollo-Kinocenter konnte das Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz 2023 das bereits im Jahr 2020 entwickelte Konzept „Koblenzer Cinefest“ umsetzen. Pandemiebedingt musste das Filmfestival, welches internationale Klassiker des deutschen Filmerbes zeigt, bis in den März 2023 verschoben werden. Mit diesem Veranstaltungsformat möchte das Kultur- und Schulverwaltungsamt einen Beitrag zur lokalen Filmszene leisten. Im Rahmen des 1. Koblenzer Filmfestivals wurden neun Filmklassiker aus dem deutschsprachigen Raum präsentiert. Eine Fortsetzung des Formates im Jahr 2024 befindet sich bereits in Planung.



Eingangsbereichs Odeon-Apollo-Kinocenter ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Eröffnung des Cinefests ©Pressestelle Koblenz.

Ufer-Kino

Das Koblenzer Ufer-Kino hat sich in den letzten Jahren als beliebtes Veranstaltungsformat in Koblenz etabliert. Unter freiem Himmel vor einer malerischen Kulisse lädt das Open-Air-Kino auf den Schwartwiesen neben dem Campingplatz in Lützel zu gemütlichen Filmabenden ein.
Im Jahr 2023 wurden vom 17. bis 27. August elf Kinoabende mit einem vielfältigen Filmprogramm geboten. Bereits ab 18.00 Uhr konnten die Besucher:innen kühle Getränke, leckere Speisen und Kinosnacks mit Blick auf Rhein und Mosel, Deutsches Eck, Festung Ehrenbreitstein und die Koblenzer Altstadt genießen. Donnerstags bis sonntags gestalteten zudem regionale Künstler:innen ein musikalisches Vorprogramm, das auf einen entspannten Sommerabend einstimmte.

Nach Sonnenuntergang konnten es sich die zahlreichen Besucher:innen dann auf ihren Plätzen gemütlich machen und ab 21.00 Uhr die laue Sommernacht mit spannenden und unterhaltsamen Filmen genießen.
Organisiert wurde das Koblenzer Ufer-Kino vom Stadtmarketing Koblenz, dem Kinopolis Koblenz und dem Kultur- und Schulverwaltungsamt.
Im Jahr 2024 soll das Format fortgesetzt werden.

Pressetermin Koblenzer Ufer-Kino im Kinopolis Koblenz ©Koblenz Stadtmarketing.

Eindrücke vom Koblenzer Ufer-Kino ©Camaze

Eindrücke vom Koblenzer Ufer-Kino ©Camaze

Informationen

Kultur- und Schulverwaltungsamt

Erreichbarkeit:
Montags bis freitags 08:00 - 16:00 Uhr

Kontakt:
Willi-Hörter-Platz 1
56068 Koblenz
Tel.: 0261-129 1919

Kulturförderung

(oben rechts) Logo des Projekts “austauschBar” ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

(links) Oberbürgermeister David Langner bei der Verleihung der Kulturehrennadel ©Michael Jordan.

(unten rechts) Fête de la Musique ©Isa Hoffmann/ belleisart photography 2023.

Dezernentin für Bildung und Kultur PD Dr. Margit Theis-Scholz ©Michael Jordan.

Kultur im Dialog

Das vielfältige Kulturerleben in Koblenz wird durch das Engagement vieler Menschen geprägt. Künstler:innen, Gruppen, Initiativen und kulturelle Vereinigungen sind die wesentlichen Träger:innen des kulturellen Lebens von Stadt und Region.
Das Kulturdezernat sowie das Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz fördern kulturelle Vorhaben und Projekte durch Kooperationen, Gewährung finanzieller Zuwendungen, Vernetzungsangebote sowie die Beratung kultureller Akteur:innen aller Sparten bei der Planung und Umsetzung eigener Ideen. Im Jahr 2023 trugen diverse Formate zur Förderung der regionalen Kulturszene bei.

Koblenzer Kulturfrauen

Am 08. März fand das von der Kulturdezernentin etablierte Treffen der „Koblenzer Kulturfrauen“ zum vierten Mal statt. In der Stadtbibliothek Koblenz trafen sich Frauen aus der regionalen Kulturszene, um anlässlich des Internationalen Frauentags Kontakte zu knüpfen und das Schaffen von Kulturakteurinnen in den Fokus zu rücken. Die Bedeutung von Frauen für die Koblenzer Kulturlandschaft und der Fokus auf Möglichkeiten der Vernetzung wurden durch die Dezernentin PD Dr. Margit Theis-Scholz in ihrer Begrüßungsrede besonders hervorgehoben.

Neben Raum für gemeinsame Dialoge bei Häppchen und Wein wurde auch einigen Akteurinnen eine Bühne geboten. Die Autorin Susanne Arnold las aus ihrem neuen Werk „Das Blau der Veilchen“ und die junge Singer-Songwriterin Amelie Derksen untermalte den Abend mit Gitarre und Gesang. Darüber hinaus wurde interessierten Frauen eine Führung durch die Stadtbibliothek angeboten.

Treffen der Koblenzer Kulturfrauen ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

6. Kultursymposium widmete sich Medien und Kultur als Säulen der Demokratie

Das 6. Kultursymposium mit dem Titel „Medien und Kultur als Säulen der Demokratie“ widmete sich am 29. Juni im Rahmen der Koblenzer Wochen der Demokratie der Rolle und Bedeutung beider Bereiche für ein funktionierendes demokratisches Miteinander.

Während die ersten beiden Referenten, Dr. Marc Jan Eumann, Direktor der Medienanstalt Rheinland-Pfalz und Lars Hennemann, Chefredakteur der Rhein-Zeitung aus der Perspektive der Medien sprachen, skizzierte die Koblenzer Dezernentin für Bildung und Kultur PD Dr. Margit Theis-Scholz ihre Perspektive aus Sicht von Kunst und Kultur. Prof. Dr. Theodor Enders von der medien-ip-werkstatt nahm anschließend eine juristische Einordnung vor und erläuterte anhand konkreter Praxisbeispiele das Thema Persönlichkeitsrechte im Kontext des Phänomens „Hass im Netz“. Eine zentrale Bedingung für eine funktionierende Demokratie sei die Herstellung von Öffentlichkeit. Die Herstellung von Öffentlichkeit sei die Aufgabe von Medien, aber auch der Kultur. Neben der von allen Referent:innen angemahnten Medienkompetenz wurde auch die Diskursfähigkeit als für ein funktionierendes Miteinander zwingend identifiziert.

Veranstaltet wurde das Symposium durch den Koblenzer Kulturverein e. V., das Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz und die medien-ip-werkstatt.

Kulturfrühstück

Das Koblenzer Kulturfrühstück ist ein wiederholt stattfindendes Zusammentreffen diverser regionaler Kulturakteur:innen.

Bei einem gemeinsamen Frühstück in lockerer Atmosphäre wird die Gelegenheit geboten, sich untereinander auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen sowie bestehende Netzwerke auszubauen.

Im Jahr 2023 fand das Kulturfrühstück am 21. Januar und am 28. Oktober im Hotel Trierer Hof statt. Die Kulturdezernentin PD Dr. Margit Theis-Scholz begrüßte die Gäste im Frühstücksraums des Koblenzer Hotels und vermittelte einen Überblick zu Kulturprojekten der vergangenen Jahre,

‚laufenden Entwicklungen und möglichen Zukunftsvisionen.

Eindrücke Kulturfrühstück
©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Kulturämtertreffen

Das Kulturdezernat der Stadt Koblenz ist an einem stetigen Austausch mit anderen Kulturämtern interessiert. Dazu zählt unter anderem ein regelmäßiges Austauschtreffen mit den Kulturämtern benachbarter Städte, bei dem der Austausch über aktuelle sowie zukünftige Projekte und die Identifikation möglicher Schnittstellen im Fokus steht. Zuletzt lud die Stadt Koblenz am 07. September 2023 zu einem Treffen ins Rathaus ein.

Zudem pflegt die Stadt Koblenz eine besondere Beziehung zur Stadt Trier. Nachdem die Verantwortlichen der Kultureinrichtungen sowie Kulturämter der Städte Koblenz und Trier im Dezember 2022 in Koblenz in Austausch traten, besuchte im Sommer 2023 eine Gruppe aus Koblenz die Stadt Trier.

Die Potenziale des Austauschs liegen zum einen in der gegenseitigen Inspiration und zum anderen in der Identifikation von Handlungsfeldern, die eine engere Zusammenarbeit beider Städte ermöglichen.

Treffen der Kulturämter der Region
©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Städtepartnerschaften

Die Stadt Koblenz legt großen Wert auf einen interkulturellen Austausch. Um internationale Beziehungen zu stärken, pflegt Koblenz derzeit acht Städtepartnerschaften, die Parallelen und verbindende Merkmale wie Größe oder Wirtschaftsstruktur aufweisen: Nevers (Frankreich), Haringey (Großbritannien), Norwich (Großbritannien), Maastricht (Niederlande), Novara (Italien), Austin (USA), Petah Tikva (Israel) und Varazdin (Kroatien). Im Jahr 2023 feiert Koblenz zwei Partnerschaftsjubiläen. Das 45-jährige Jubiläum Koblenz-Norwich und das 60. Jubiläum Koblenz-Nevers.

Die Stadt Koblenz und ihre Partnerstädte sind in vielseitigen Bereichen partnerschaftlich aktiv. Mit verschiedenen gemeinsamen Projekten setzen sie sich über ihre nationalen und geografischen Grenzen hinweg. Sie werden dabei von den Partnerschaftsvereinen tatkräftig unterstützt.

Israelische Studierende
©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Zudem stärken auch schulische Austauschprogramme den gesellschaftlichen Kontakt zwischen den Partnerstädten. Schüler:innen und Studierende haben die Möglichkeit, internationale Kontakte in den Partnerstädten zu knüpfen und die partnerschaftlichen Projekte mitzugestalten. In diesem Jahr besuchte eine Jugendgruppe aus Austin vom 28. Juni bis zum 03. Juli die Stadt Koblenz. Das Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz und das städtische Kinder- und Jugendbüro gestalteten ein vielfältiges Programm und luden die Jugendlichen zu einem politischen und gesellschaftlichen Austausch ein.

Anlässlich des 60. Jubiläums der Partnerschaft Koblenz-Nevers wurde in Zusammenarbeit mit dem Freundschaftskreis Koblenz-Nevers am 21. Juni die Fete de la Musique organisiert.

Fête de la Musique ©Isa Hoffmann/ belleisart photography, 2023.

Die Amicale Nevers- Coblence besuchte zudem vom 11. August bis zum 13. August das Koblenzer Sommerfest Rhein in Flammen und wurde in diesem Rahmen von der Bürgermeisterin Ulrike Mohrs im Historischen Rathaussaal begrüßt.

Besuch Nevers Rhein in Flammen ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Ein Delegationsbesuch des Bürgermeisters Denios Thuriot aus Nevers wird vom 17. – 19. November 2023 stattfinden. Aus diesem Anlass lädt die Stadt Koblenz am 18. November zu einer offiziellen Feierstunde in den Historischen Rathaussaal ein. Derartige Besuche stärken die grenzübergreifende Kooperation der Städte und der Freundschaftskreise. Die Stadt Koblenz bemüht sich aktuell darum, eine Städtepartnerschaft mit einer ukrainischen Stadt aufzubauen. Auch weitere Kooperationen, wie beispielsweise mit Ruanda, werden aus-gebaut.

Kultur- und Kreativwirtschaft - Die Geburtsstunde des Kreatops

Das 3. Netzwerktreffen der Koblenzer Kultur-

und Kreativwirtschaft am 06. Juli, zu dem die Koblenzer Dezernentin für Bildung und Kultur PD Dr. Margit Theis-Scholz in die Alte Burg geladen hatte, entwickelte sich in seinem Verlauf zu einer möglichen Geburtsstunde des „Kreatops“. Der zunächst lose Verbund unterschiedlicher Akteur:innen aus dem Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft möchte neue Formate ausprobieren, die neben einer engeren Vernetzung der weiteren Identitätsbildung dienen sollen. Mittel- und langfristig ist es das Ziel des Kreatops, sich als wahrnehmbarer Akteur mit kreativen Impulsen in die weitere Entwicklung der Stadt Koblenz einzubringen.

Eindrücke Kreatop ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Einigkeit besteht in der Gruppe darin: Es geht um Koblenz und um das gemeinsame Erarbeiten von Lösungen und Konzepten für die größeren Fragen, die eben keiner für sich alleine bewältigen kann. Als ein mögliches Beispiel hierfür könnte durch die Gruppe ein Beitrag geleistet werden, um sich in die Diskussion um ein mögliches kreatives Nachnutzungskonzept der Alten Burg konstruktiv einzubringen. Die Koblenzer:innen dürfen also gespannt sein, in welcher Form das Kreatop in Zukunft von sich hören lassen wird.

Weitere Informationen unter: https://www.kulturhaus-koblenz.de/die-geburtsstunde-des-kreatops

AustauschBar #Nachtkultur

Am 01. Juni feierte die durch das Kultur- und Schulverwaltungsamt initiierte AustauschBar ihre gelungene Premiere. In der Atlas Bar in der Koblenzer Altstadt ging es in lockerer Atmosphäre thematisch um die Lage der Koblenzer Nachtkultur. Als Gäste für die Talkrunde stellten sich Mike Spriestersbach, seit 2021 Nachtkulturbeauftragter von Koblenz und Rodi Hamo, seit 2022 Betreiber der Atlas Bar den Fragen von Rebekka Jachmig (Kultur- und Schulverwaltungsamt) und Markaus Graf (Geschäftsführender Vorsitzender von pop rlp – Kompetenzzentrum Popularmusik Rheinland-Pfalz). Das Veranstaltungsformat soll als Forum für wechselnde Themen und Fragestellungen dienen.

Gelungene Premiere Austauschbar ©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Mit mehr Kreativität und Phantasie gelte es, die deutschlandweite Bestrebung, Clubs als Kulturorte zu definieren, vor Ort zu unterfüttern. Kultur sei immer auch ein kreativer und schöpferischer Prozess. Das müsse man auch in der weiteren Entwicklung der Koblenzer Nachtkultur spüren, so der Tenor der Runde.

Neben der Situationsbeschreibung der Koblenzer Nachtkultur ging es in der weiteren Diskussion konkret um die Zukunft des Koblenzer Nachtkulturbeauftragten. Anfang des Jahres 2021 war Mike Spriestersbach in Mitten der Pandemie zum Nachtkulturbeauftragten von Koblenz berufen wurden, um einen dialogischen Prozess mit

Akteur:innen der Nachtkultur, der Politik und innerhalb der Verwaltung zu beginnen.
Spriestersbach, der sein Amt Ende des Jahres gerne an eine jüngere Nachfolgerin übergeben würde, verwies auf die Schwierigkeiten der lokalen Vernetzung, eine hingegen erfolgreiche Vernetzung mit vergleichbaren Funktionsträger:innen in anderen Städten, aus der es in Zukunft neben Hilfestellungen für den kreativen und gastronomischen Nachwuchs auch wichtige konzeptionelle Impulse für Koblenz abzurufen gelte.

Mit Blick auf die Zukunft des oder der Nachtkulturbeauftragten kann festgehalten werden: Die Funktion hielten alle Anwesenden der AustauschBar aus Kultur, Gastronomie und Politik für unbedingt sinnvoll. Für die Zukunft brauche es aber neben einem neuen Gesicht eine klarere Perspektive und strukturelle Verankerung der Funktion in der Stadt und auch. Zumindest was die Nachfolgelösung für Spriestersbach betrifft zeichnete sich vor Redaktionsschluss eine Lösung ab.

Weitere Informationen unter: https://www.kulturhaus-koblenz.de/gelungene-premiere-der-austauschbar und https://www.koblenzkultur.de/nachtkultur-koblenz/nachtkulturbeauftragter

Koblenzer Kulturspitzen

Die Veranstaltungsreihe „Koblenzer Kulturspitzen“ umfasste eine Reihe bewährter und neuer Veranstaltungsformate im Sommer und Herbst 2023. In den Monaten Juni bis Oktober wurde durch verschiedene Veranstaltungen Kulturgenuss unter freien Himmel geboten. Egal ob Kunst, Tanz, Musik oder Literatur, die Koblenzer Kulturspitzen boten einen niederschwelligen Zugang zu Kultur im öffentlichen Raum.

Alle Veranstaltungen ermöglichten sowohl eine geplante oder als auch eine zufällige Begegnung mit Künstler:innen aus Stadt und Region und waren dem Gedanken der Nachhaltigkeit und der Diversität verschrieben.
Aufgrund der sehr positiven Resonanz im Jahr 2023 ist eine Fortsetzung der Reihe im kommenden Jahr geplant.

Plakat Kulturspitzen
©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Verleihung der Kulturehrennadel

Programmheft Kulturehrennadel ©Michael Jordan.

Die Stadt Koblenz verleiht jährlich auf Vorschlag der im Stadtrat vertretenen Fraktionen bis zu drei Bürger:innen aus Koblenz die Ehrennadel für kulturelles Engagement. Aufgrund pandemiebedingter Umstände konnte die Kulturehrennadel 2022 erst am 30. April 2023 verliehen werden.

Erstmalig wurden drei Frauen für ihr Engagement im kulturellen Bereich geehrt. Die Preisträgerinnen Dietlind Benninghoven, Petra Riehl und Anna Maria Schuster nahmen die Auszeichnung persönlich in Empfang.

V.l.n.r.: Dr. Margit Theis-Scholz, Petra Riehl, David Langner, Anna Maria Schuster, Dietlind Benninghoven © Michael Jordan.

Die Ehrung für das Jahr 2023 fand am 29. Oktober 2023 statt. Den Preisträger Heiko Arendt, Hans-Ulrich Stelter und Jens-Joachim Ternes wurde die Ehrennadel feierlich im Historischen Rathaussaal übergeben.

V.l.n.r.: Dr. Margit Theis-Scholz, Heiko Arendt, Hans-Ulrich Stelter, Jens-Joachim Ternes, David Langner © Michael Jordan.

Wood Vibrations bei der Verleihung der Kulturehrennadel im Oktober 2023 ©Michael Jordan.

In seiner Laudatio würdigte Oberbürgermeister David Langner den langjährigen und intensiven ehren-amtlichen Einsatz der Ausgezeichneten, mit dem diese sich um das kulturelle Leben und die Stadt Koblenz verdient gemacht haben.

Digitale Transformation in den Kultureinrichtungen

Die städtischen Kultur- und Bildungseinrichtungen forcieren seit 2021 ihre Digitalisierungsprozesse und leisten einen aktiven Beitrag in der Entwicklung der Smart City Koblenz. Im Frühjahr 2022 erfolgte eine erste umfassende Bestandsaufnahme der laufenden und geplanten Maßnahmen aller Einrichtungen im Dezernat für Bildung und Kultur. Neben der systematischen Erfassung der Einzelmaßnahmen haben sich die städtischen Kultur- und Bildungseinrichtungen der Entwicklung einer gemeinsamen Digitalen Agenda verschrieben, die einen für alle Seiten nachvollziehbaren Maßnahmen- und Zeitplan zum Ziel hat und die einzelnen Einrichtungen in ihrer Dynamik und Innovationskraft unterstützen soll.

Eine solche Agenda der städtischen Kultur- und Bildungseinrichtungen kann nur in Abstimmung mit IT-Management und dem Kommunalen Gebietsrechenzentrum (KGRZ) Koblenz erfolgen. Beim jährlichen Austausch zwischen den Leitungen der städtischen Kultureinrichtungen und Vertreter:innen von IT-Management und KGRZ im Juni 2023 wurde die Schwierigkeit der Definition von Zeithorizonten bei zeitlich begrenzten Maßnahmen noch einmal deutlich. Alle Maßnahmen sind abhängig von den zur Verfügung stehenden Ressourcen (Haushaltsmitteln, eigene Personalkapazitäten und technischer Support durch IT und KGRZ). Alle Seiten sind motiviert, die bestehenden Lücken in Zukunft so weit möglich zu füllen und das gesetzte Ziel einer gemeinsamen Digitalen Agenda umzusetzen.

Weitere Informationen zum Thema unter https://www.koblenzkultur.de/staedtische-kultureinrichtungen/digitalitaet

Finanzielle Förderung

Das Kulturleben der Stadt Koblenz wird entscheidend von den kulturellen Aktivitäten der Bürger:innen und der von ihnen getragenen Gruppen und Vereinigungen geprägt. Die Förderung und Sicherung dieser bürgerschaftlichen Eigeninitiative ist ein Ziel des Kulturdezernats.

Das Kultur- und Schulverwaltungsamt fördert ganzjährig Künstler:innen und Akteur:innen der regionalen Kulturszene aus allen Sparten und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Vielgestaltigkeit der freien Szene in Koblenz.

Informationen

Kultur- und Schulverwaltungsamt

Erreichbarkeit:
Montags bis freitags 08:00 - 16:00 Uhr

Kontakt:
Willi-Hörter-Platz 1
56068 Koblenz
Tel.: 0261-129 1919

Kulturausschuss

©Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz.

Zuständigkeit

I. Vorbereitende Beschlussfassung über

1. Beratung über Angelegenheiten
-des Kultur- und Schulverwaltungsamtes (Bereich Kultur)
- der Stadtbibliothek,
- der Volkshochschule,
- der Musikschule,
- des Mittelrhein-Museums,
- des Ludwig-Museums,
- des Stadttheaters,
- des Stadtarchivs,

2. Beratung des Haushaltsplans, Teilhaushalt 9 Kultur,

3. Neu- und Umbau von Gebäuden, in denen die kulturellen Einrichtungen der Stadt untergebracht sind

4. Mitwirkung bei der Planung und Gestaltung von städtischen Bauwerken, Plätzen und sonstigen Anlagen, soweit Fragen der künstlerischen Gestaltung berührt sind.
Bei unterschiedlicher Beschussfassung von Kulturausschuss und Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität entscheidet nach der Beratung im Haupt- und Finanzausschuss der Stadtrat.

5. Der Kulturausschuss ist frühzeitig und umfassend zu unterrichten, soweit der Stadt Koblenz Schenkungen über Objekte auf öffentlichen Wegen, Plätzen und Anlagen bzw. zur Gestaltung städt. Gebäude und sonstiger unter Denkmalschutz stehender städt. Anlagen angetragen werden.
Die vom Schenker beabsichtigte Schenkung wird einer Findungskommission vorgestellt. Diese spricht für das weitere Verfahren und das Kunstwerk gegenüber dem Kulturausschuss eine Empfehlung aus. Sollte eine konkrete Vorstellung seitens des Schenkers über das zu schenkende Werk noch nicht bestehen, kann die Findungskommission gegenüber dem Schenker entsprechende Empfehlungen aussprechen.
Der Findungskommission gehören als Vorsitzende/r der /die zuständige Dezernent/in, der/ die jeweilige Leiter/in der zuständigen Museums mit beratender Stimme sowie die kulturpolitischen Sprecher an.
Der Kulturausschuss entscheidet aufgrund der Empfehlung der Findungskommission.

6. Mitwirkung bei der Beratung über die Auswahl von Kunstwerken im Rahmen des Erlasses „Kunst am Bau“,

7. Generelle Festsetzung von Eintrittspreisen und Nutzungsentgelten für Theater und städtische Museen,

8. Festsetzung von Entgelten für die Teilnahme an Seminaren der Volkshochschule

9. Festsetzung der Entgelte für die Nutzung der Stadtbibliothek, Festsetzung der Regelungen für die Nutzung und den Besuch der Einrichtungen der Stadtbibliothek,

10. Festsetzung von Entgelten für die Teilnahme am Unterricht und Kursen der Musikschule,

11. Festsetzung der Gebühren für die Benutzung des Stadtarchivs,

12. Festsetzung der Regelungen über die Benutzung des Stadtarchivs.

II. Endgültige Beschlussfassung über

1. den Spielplan des Stadttheaters,

2. den Ankauf von Kunstwerken aus den dafür zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln auf Vorschlag der Museumsleitungen zur Ergänzung der städtischen musealen Sammlung, soweit der Kaufpreis mehr als 10.000 Euro beträgt,

3. den Neu- und Wiederaufbau von Kunst- und Kulturdenkmälern im Rahmen der vom Rat beschlossenen bzw. im Etat veranschlagten Mittel,

4. vorgesehene Ausstellungen in den städt.

Museen einschließlich des geplanten Rahmens der Finanzierung auf Grundlage der zu diesem Zeitpunkt bekannten Höhe der voraussichtlich zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Mitglieder

Frau PD Dr. Theis-Scholz, Margit
Beigeordnete
Vorsitzende des Gremiums

Frau Bourry, Ulrike
Bündnis 90/Die Grünen
Vertretung: Herr Brendebach, Florian

Frau Etzkorn, Lena
Bündnis 90/Die Grünen
Vertretung: Herr Dr. Kleemann, Ulrich

Frau Görgen, Ute
Bündnis 90/Die Grünen
Vertretung: Herr Bündgen, Christopher

Frau Walter, Regina
Bündnis 90/Die Grünen
Vertretung: Frau Dr. Khan, Marina

Herr Balmes, Peter
CDU
Vertretung: Herr Diehl, Manfred

Frau Artz, Monika
CDU
Vertretung: Frau Sauer, Monika

Herr Dr. Freisberg, Fabian
CDU
Vertretung: Frau Hoernchen, Edith Elisabeth

Frau Schumann-Dreyer, Anna-Maria
CDU
Vertretung: Herr Rosenbaum, Karl-Heinz

Herr Dr. Rudolph, Thorsten, MdB
SPD
Vertretung: Herr Hill, Ole

Herr Naumann, Fritz
SPD
Vertretung: Frau Warming, Karin

Herr Pilger, Detlef
SPD
Vertretung: Herr Schlüter, Martin

Frau Wierschem, Ute
SPD
Vertretung: Frau Falk, Ulrike

Herr Altmaier, Christian
FW
Vertretung: Herr Braun, Thomas

Herr Geissler, Fabian
AfD
Vertretung: Herr Paul, Joachim, MdL

Herr Körber, Mario
WGS
Vertretung: Frau Plato, Anna-Maria

Herr Wilhelm, Kevin
Die LINKE-PARTEI
Vertretung: Herr Antpöhler-Zwiernik, Oliver

Herr Thieltges, Arnold
FDP
Vertretung: Frau Pfahlert-Mertin, Hiltrud

Impressum

Herausgeber:

Stadtverwaltung Koblenz
Dezernat III / Dezernat für Bildung und Kultur
Willi-Hörter-Platz 2
56068 Koblenz

Telefon 0261 129 1041
Fax 0261 129 1044
E-Mail Kulturdezernat@stadt.Koblenz.de

www.koblenzkultur.de
www.kulturhaus-koblenz.de
www.koblenz.de

Redaktion:
Die redaktionelle Verantwortung der einzelnen Kapitel liegt bei den jeweiligen Ämtern des Dezernats III.